THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 424 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 9. Juli 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 161

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 9. Juli. Das Lobbykomite des Senats beendete sein Verhör über die Machenschaften von der Wall Street und verhörte nochmals mehrere Stunden hindurch den „Schauspieler" David Lamar.

Dieser betonte nachdrücklich, daß ihn, als er in Telephongesprächen die Rollen hervorragender Kongreßmitglieder darstellte, nur zwei Beweggründe geleitet hätten. Erstens habe er eine „Explosion" herbeiführen wollen, durch die Männer von Wallstreet gezwungen werden sollten, sich in die Oeffentlichkeit zu flüchten, und zweitens habe er seinem Freund, dem Anwalt Edward Lauterbach, der bei den Mächtigen in Wallstreet, ebenso wie er selbst, in Ungnade gefallen war, dort neue Anstellungen verschaffen wollen. Er bestritt mit Nachdruck, daß er sich von irgend welchen anderen Motiven hätte leiten lassen. Mitunter schien es, als ob er sich im Kreuzverhör zu Geständnissen werde verleiten lassen; doch jedesmal zog er geschickt den Kopf aus der Schlinge und sagte nicht mehr, als er sich vorgenommen hatte.

Sowohl Lamar, wie Lauterbach mußten sich zum Schluß verpflichten, sich dem Komite auf's Neue zur Verfügung zu stellen, falls dieses es für nötig halten sollte.

Der Abg. Garrett von Tennessee wird Vorsitzer des Siebenerausschusses vom Abgeordnetenhause, das ebenfalls die Lobby untersuchen soll, — speziell die Anklagen, welche von Oberst Martin W. Mulhall gegen den Nationalen Fabrikantenbund erhoben worden sind. Die betreffende Resolution wird wahrscheinlich noch heute im Hause angenommen.

Washington, D. K., 9. Juli. A. D. Baldwin, ein Anwalt aus Cleveland, bezeugte vor dem Lobbykomite des Senates, wie er mit Kongreßmitgliedern über den Zuckerzoll sprach und dabei Alexander & Baldwin von New York repräsentirte und $30 pro Tag erhielt.

A. S. Smith von Tennille, Ga., Präsident des Georgia Zweiges der Farmerunion, wurde über eine, zu New Orleans im Frühjahr abgehaltene Konferenz dieser Union befragt, wobei es sich um die Baumwolle handelte.

Washington, D. K., 9. Juli. Oeffentliche Sitzungen des Abgeordnetenhauskomites für Bank- und Geldwesen, das sich mit der Finanzreformvorlage der Administration zu befassen hat, wurden heute geführt. Mit 11 gegen 5 beschloß das Komite, daß die Sitzungen öffentliche sein sollen, — ausgenommen, wenn vier Fünftel der Mitglieder sich für eine geschlossene Sitzung unter sich selbst erklären. Der Ausschußvorsitzer Glaß bekämpfte die Resolution in dieser Form; das Komite wollte jedoch den republikanischen Mitgliedern nicht gestatten, an der einleitenden Beratung der Bill teilzunehmen, und die Demokraten hielten denn auch alsbald eine Geheimsitzung ab. Am Donnerstag hält aber der ganze Ausschuß öffentliche Verhandlung.

6 Tote, 30 Verletzte.

Soldatenzug bei Manila verunglückt.

Manila, 9. Juli. Sechs amerikanische Soldaten wurden getötet, und 30 verletzt, als ein offener Güterwagen, der von Mitgliedern der Küstenartillerie dichtgefüllt war, zwischen Manila und Corregidor, etwa 30 Meilen südwestlich von Manila, verunglückte.

Der Waggon sprang aus dem Geleise und stürzte um.

Diese Soldaten befanden sich auf der Fahrt nach dem Exerzirfelde zu Corregidor.

Die Mexikokämpfe.

Eagle Paß, Tex., 9. Juli. Gouv. Carranza, der Führer der nordmexikanischen Rebellen oder Verfassungsparteiler, überwältigte mit 3000 Mann eine Streitmacht Regierungstruppen, welche General Navarette befehligte, zwischen Candela und Panuca. Die Regierungstruppen sollen auf ihrer panischen Flucht sogar ihre Waffen weggeworfen haben. Die Rebellen erbeuteten drei Schnellfeuergeschütze und 70,000 Patronen. Ueber die Verluste wird noch nichts mitgeteilt.

Stadt Mexiko, 9. Juli. Franzisko de la Barra dankte als Minister des Auswärtigen abs Der „provisorische Präsident" Huerta bot Franzisko Gamboa (Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amte unter Präsident Diaz) diesen Posten an.

In Mexiko verhaftet.

El Paso, Tex., 9. Juli. Der Deutschamerikaner J. E. Muench aus Terre Haute, Ind., welcher sich zuletzt in San Antonio, Tex., aufgehalten hatte, ist zur Juarez, Mexiko, von Regierungstruppen unter Verdacht der Spionage verhaftet worden.

Es heißt, daß er Zeichnungen von Juarez und der Umgegend entworfen habe. Major Kruz von El Paso, Tex., kündigt eine Untersuchung des Falles an.

Leset die „Sonntagpost"

Weiteres Sturmunheil.

Aurora, Ill., 9. Juli. Der Schweif des (schon an anderer Stelle berichteten) Sturmes, welcher über das nördliche Illinois dahinzog, hat auch mehrere Menschenopfer gefordert, wie nach Wiederherstellung der Telegraphenverbindungen bekannt wird. In vielen Gebäuden schlug der Blitz und verursachte Feuersbrunst; Hunderte von Farmgebäuden wurden mehr oder minder schwer beschädigt.

Die bekannten Toten sind: Farmer Richard Wallenberg zu Bristol (der Sturm warf seinen Wagen über ihn!) und der Handlungsreisende David B. Frazier zu Geneva (berührte einen niedergeworfenen, geladenen elektrischen Draht.)

Fraziers Gattin erlitt schlimme Brandwunden an Händen und Armen, als sie ihren Gatten zu retten suchte.

Der 20jährige Percy Ream zu St. Charles erlitt einen Schädelbruch durch einen umhergeschleuderten Baum.

Andrew Nelson in Batavia erlitt unter dem Dach seines Hauses, welches durch die Luft geschleudert wurde, innerliche Verletzungen.

Balwin und noch verschiedene andere Städte waren gestern Nacht in Dunkelheit gehüllt, soweit die elektrische Beleuchtung in Betracht kommt.

Elgin, Ill., 9. Juli. Arthur Peterson von hier, 18 Jahre alt, und der 50jährige Frank O'Leary in Woodstock wurden durch Blitz getötet. Otto Hamlin wurde beim Zusammenstoß eines Gebäudes, zu Pingree Grove, Ill., tötlich verletzt.

Die elektrische Bahn Elgin-Belvidere ist außer Betrieb.

Der Eigentumsverlust und Ernteschaden in dieser Umgegend geht in die Hunderttausende von Dollars!

Ausland.

Weitere blutige Kämpfe!

Griechen sollen, mit sehr schweren Opfern, großen Sieg über Bulgaren errungen haben. — Serben behaupten, bulgarische Eindringlinge furchtbar geschlagen zu haben.

Wien, 9. Juli. Es wird hierher gemeldet, daß die bulgarische Regierung ein Zirkular an die europäischen Mächte gerichtet habe, worin sie ihre Bereitwilligkeit ausdrückt, um Frieden zu unterhandeln.

Der bulgarische und der serbische Oberbefehlshaber sollen bereits über einen Waffenstillstand unterhandeln, da die Verluste der beiderseitigen Armeen so riesige sind, — an Toten sowie an Verwundeten — und man außerdem befürchtet, daß die neu ausgebrochene Choleraseuche sich nicht mehr werde kontrolliren lassen!

Wien, 9. Juli. Rumänische Soldaten, die an der Donau postirt sind, haben auf einen ungarischen Dampfer gefeuert, der mit bulgarischen Soldaten gefüllt war. Zwei Mann wurden dabei verwundet. Die österreichungarische Regierung wird eine Erklärung von Rumänien fordern, und man glaubt, daß Bulgarien dasselbe tun werde.

London, 9. Juli. Unter dem 7. Juli wird der „Times" aus Doiran gemeldet, daß die Griechen auf der ganzen Linie siegreich vorrücken; daß die Bulgaren keinen Widerstand mehr leisten können, und ihre Lage kritisch ist. Die Verluste der Griechen sollen aber enorm sein. Man spricht von 2000 gefallenen bezw. verwundeten Offizieren. Die Verwundungen der Mannschaften sollen leichter Natur sein.

Andererseits soll eine ganze Division Bulgaren aufgerieben worden, und die Flucht der übrigen eine so hastige gewesen sein, daß sie sogar geladene Geschütze im Stich ließen!

Diesem Sieg — wenn er zutreffend ist — wird große Bedeutung beigemessen; dem Doiran war das Verpflegungszentrum der Bulgaren, deren Lebensmittel sämmtlich in die Hände der Griechen gefallen.

Die serbische Kriegserklärung an Bulgarien wurde Dienstagabend von dem offiziellen Regierungsorgan in Belgrad, „Gazette", veröffentlicht. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz sind mager. Die Serben geben zu, daß eine starke bulgarische Abteilung bei Kniarsevatz in Serbien einmarschirt sei. Die Stadt sebst wurde von den Bulgaren besetzt, und die benachbarten Dörfer in Brand gesteckt. Die verwundeten Soldaten haben die Cholera nach Belgrad gebracht.

London, 9. Juli. Die bisherigen Gesammtverluste im neuen Balkankriege werden bereits auf reichlich 50,000 Mann angegeben!

Ein Belgrader Korrespondent der Londoner „Daily News" wurde auf dem Weg nach der Front angehalten und aus Serbien ausgewiesen. Er sagt, die Balkanvölker seien jetzt vollständig in die Barbarei zurückgefallen! Und ihr Haß gegen die Türken sei noch gar nichts im Vergleich zu dem Haß, welchen sie gegen einander hegten!

Belgrad, Serbien, 9. Juli. Laut behördlicher Angabe sind die bulgarischen Streitkräfte, welche, elf Bataillone stark, zu Kniarsewatz, in Serbien eingedrungen waren, sogut wie vernichtet worden.

Sie stießen mit den Serben am Eingang des Sajetsarpasses bei Setschar zusammen, und es gab einen verzweifelten Kampf. Die Serben schlugen die Bulgaren auf's Haupt und eroberten dann auch Istip wieder. Auch eroberten sie ihre, früher verlorenen Geschütze zurück. Zu Vlasina wurden die Bulgaren gleichfalls zurückgeschlagen. Im Uebrigen erlitten auch die Serben schwere Verluste; Näheres wird darüber noch nicht mitgeteilt.

König Peter hat eine Proklamation: „An mein Volk!" erlassen, worin er den Krieg verkündet und sagt:

„Die Bulgaren, vergessend der brüderlichen Hilfe der Serben und des Blutes der Helden, welche auf dem Schlachtfelde von Thrazien fielen, haben den slawischen Nationen und der zivilisirten Welt ein abscheuliches Beispiel von Undankbarkeit und Gier gegeben. Diese unbrüderliche Handlungsweise hat mir den tiefsten Kummer verursacht und meine aufrichtigsten slawonischen Gefühle verletzt. Die Verantwortung für dieses Verbrechen gegen das Slawentum und die Menschheit muß auf Diejenigen fallen, welche es begangen haben."

Belgrad, Serbien, 9. Juli. Weitere amtlichen Depeschen besagen, daß die Griechen den Bulgaren das Städtchen Seres, etwa 45 Meilen nordöstlich von Saloniki, abnahmen.

Ferner wird berichtet, daß die griechische Flotte den Seehafen Kavale am Aegäischen Meere — gegenwärtig in den Händen der Bulgaren — bombardire.

Saloniki, 9. Juli. Vater Michel, Prior der französischen katholischen Mission zu Kilkisch, bestätigt die Angaben über Metzeleien durch bulgarische Irreguläre in jenem Distritt.

Er sagt, in drei Fällen, zu Kukisch, zu Raynovo und zu Planitza, hätten sie Frauen lebendig verbrannt, und in einem Fall hätten sie 700 Männer, die nach Kurkut gehörten, in einer Moschee eingeschlossen und getötet, indem sie unter der Moschee Bomben zur Explosion gebracht und das Gebäude dann noch in Brand gesetzt hätten!

Konstantinopel, 9. Juli. Bulgarien hat auf die Forderung der Türken, die Truppen von der Küste des Marmorameeres zurückzuziehen, in bejahendem Sinne geantwortet; die einzige Bedingung, welche die bulgarische Regierung daran knüpft, ist die, daß sie eine Garantie haben muß, daß türkische Truppen Bulgarien nicht angreifen werden.

Im Reich der Lüfte.

Flieger und Passagier tot! — Johannisthal-Paris Flug früh unterbrochen.

Würzburg, Baiern, 9. Juli. Als der deutsche Aviatiker Landes, gelegentlich des Volksfestes dahier, einen Aufstieg in einem Aeroplan mit einem Franzosen als Passagier unternahm, stürzte die Maschine aus einer Höhe von 60 Fuß, und beide Insassen wurden dabei getötet.

Johannisthal bei Berlin, 9. Juli. Edmond Audemars, ein schweizerischer Flieger, stieg um vier Uhr heute früh vom Aerodrom auf, um einen Flug nach Paris zu machen.

Ein Bruch im Propeller der Maschine veranlaßte ihn aber, zu Gütersloh, elf Meilen von Bielefeld zu landen. Und jetzt ist er auf der Rückkehr nach Berlin.

Drei Jahre Dienstzeit.

Französische Kammer nimmt den vielbesprochenen Paragraphen an. — Aber keine überwältigende Mehrheit.

Paris, 9. Juli. Die Deputirtenkammer hat den Paragraphen der Heeresvorlage, welcher die dreijährige Dienstzeit in der Armee wiedereinführt, angenommen.

Die Annahme erfolgte mit 339 gegen 223 Stimmen.

Es erscheint nunmehr sicher, daß die gesammte Vorlage ohne Schwierigkeiten zur Annahme gelangen wird.

Das kommende deutsche Turnfest.

Leipzig, 9. Juli. Die große Heerschau der Turner, das zwölfte Deutsche Turnfest, wird nächsten Samstag, den 12. Juli, hier eröffnet, und währt bis zum 16. Juli. Man rechnet mit einer Beteiligung von mehr als 50,000 Turnern aus allen deutschen Gauen, und im entsprechend großartigen Umfange sind die Vorbereitungen getroffen.

Gigantische Maße weist der Festplatz auf: gegen 500,000 Quadratmeter; ein Geländegeviert, dessen Seiten nahezu einen Kilometer lang sind, ist dazu ausersehen, die Massen aufzunehmen. 62,000 Quadratmeter bieten Platz für die gleichzeitige Vorführung der Freiübungen von 25,000 Turnern. Anschließend an diesen Platz sind 14,000 Quadratmeter als Geräteturnplatz bestimmt. Rings um dieses Gesammtgeviert zieht eine Straße von 16 Meter Breite, an ihrem Außenrande auf allen vier Seiten eingefaßt von mächtigen Tribünen, die mit ihren 12 Sitzplatz- und 16 Sitzplatzreihen einem Halbhunderttausend Zuschauern bequem Schaugelegenheit bieten.

Bei der Arbeit verunglückt.

Durch das Umstürzen einer Maschine auf einem Rammprahm wurden heute bei dem Bau der neuen Flußbrücke in der Chicago Avenue vier Arbeiter verletzt, einer davon sehr schwer. Die Maschine fiel auf die Leute und konnte nur mit großer Mühe aufgerichtet werden.

Beschwerdeführer.

Steuerrevisoren gern bereit, sie zufrieden zu stellen.

Vor der Revisionsbehörde fanden sich heute gegen 300 Parteien ein, die Beschwerde angemeldet hatten gegen die von der Einschätzungsbehörde vorgenommene Bewertung ihrer Fahrhabe. Zumeist waren es Leute, die, mit irdischen Gütern nur spärlich gesegnet, in der Annahme gewesen waren, daß die Steuerbehörden sich um sie nicht kümmern würden, und die es deshalb auch unterlassen hatten, das ihnen zugestellte Einschätzungsformular auszufüllen und zurückzuschicken. Es hat sie in unliebsamer Weise überrascht, daß diese Unterlassungssünde von den Einschätzern an ihnen heimgesucht wurde. Man hatte ihren beweglichen Besitz auf je $400 bis $1000 bewertet und sie auch noch mit einem Strafzuschlag von 40 Prozent bedacht. Den Steuerrevisoren gaben die Betroffenen nun die Zusicherung, daß sie über Steuerwerte nicht verfügten, und auf diese Angaben hin wurden die fraglichen Posten einfach aus der Liste gestrichen.

Unter den Beschwerdeführern der vorgenannten Art befand sich auch J. M. Bergling, wohnhaft Nr. 1254 Rosedale Ave. Herr Bergling hatte kein Formular ausgefüllt; man hatte sich nun bei der Einschätzungsbehörde dieser Mühe für ihn unterzogen. Er sollte Fahrhabe im Werte von $800 versteuern, dazu einen Strafzuschlag von $400. Er sträubte sich hiergegen auf das Entschiedenste und versicherte, sein ganzer Besitz sei kaum $250 wert. Auf die Vermutung, daß er besser gestellt sein könnte, sei man wohl nur deshalb gekommen, weil er an einer eleganten Straße wohne. In der Tat lebten denn auch fast alle seine Nachbarn in guten Verhältnissen, von sich aber könne er das nicht behaupten, und dabei habe man sich an ihn gehalten, die Nachbarn aber, von denen viele Kraftwagen hielten und auch sonst auf großem Fuße lebten, fast durchweg ungeschoren gelassen. Auf Ersuchen der Revisoren gab der Mann diesen eine Liste der betreffenden Parteien, und diese werden nun von der Steuerbehörde wohl noch hören.

Klagt über Parteilichkeit.

Als Vertreter der Western Electric Co. fand sich bei der Revisionsbehörde Herr W. P. Sidley ein, der Vizepräsident genannter Gesellschaft. Er behauptete, daß die im Bezirk Cicero gelegenen Fabriken der Western Electric Co. von den Assessoren um eine Million zu hoch bewertet worden seien: sie seien mit $5,000,000 eingeschätzt worden, aber höchstens $4,000,000 wert. Vom Büro der Gesellschaft aus, das sich an der Clinton Straße befindet, habe man sich mit der Einschätzungsbehörde überhaupt nicht in Verbindung gesetzt, weil man dort aus Erfahrung wisse, daß die Assessoren parteiisch gegen die Gesellschaft verfahren. Die Einschätzungsbehörde habe nun als in dem Kontor vorhandene Werte im Betrage von $3,000,000 angenommen und diesen Betrag durch einen Strafaufschlag noch um die Hälfte vermehrt. Die Revisoren werden den Fall in Erwägung ziehen und ihre Entscheidung später treffen.

Von $5,400 auf $1742 ermäßigt wurde auf Vorstellungen eines Vertreters der Gesellschaft hin die Einschätzung der Telepost Co., Nr. 305 Süd La Salle Straße.

Lewis H. Frost, Nr. 521 Lincoln Park Blvd., erlangte eine Ermäßigung von $1000 auf $450.

Die Anlagen der Commonwealth Edison Co. werden gegenwärtig vom Stadtratsausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht auf ihren Wert abgeschätzt. Nach dem Ergebniß sollen die Raten bemessen werden, welche die Gesellschaft ihren Kunden berechnen darf. Sachverständige, welche bereits eine Bewertung der Anlagen vorgenommen, haben die vorhandenen Werte mit $57,983,558 angenommen. Der Gesellschaft sollen Reineinnahmen zugestanden werden bis zum Betrage von 7 Prozent des Anlagekapitals. Die vorjährigen Reineinnahmen haben diesen Betrag — die angegebene Bewertung als Grundlage angenommen — um $636,000 überstiegen.

In der heutigen Ausschußsitzung vertrat Ald. Merriam den Standpunkt, daß von dem angegebenen Kapitalwert $3,224,256 gestrichen werden sollten, die „ungreifbar" sind, da sie Beträge darstellen, um welche die Commonwealth Edison Co. seinerzeit Anlagen anderer Gesellschaften zu hoch bezahlt hat. Andere Mitglieder des Ausschusses konnten nicht umhin, diesen Standpunkt als richtig anzuerkennen, denn auch bei Bewertung der Anlagen der Gas- und der Telephongesellschaft sind entsprechende Abstreichungen gemacht worden. Dringt Herr Merriam mit seiner Ansicht durch, so würden die Reineinnahmen der Gesellschaft durch Ratenermäßigungen um etwa $860,000 gekürzt werden können, statt um $636,000.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 424 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Städtische Straßenbahnen.

Stadtverwaltung von Evanston beabsichtigt, sie einzurichten.

Forest Park geht vor.

Widerruft Gerechtsame der County Traction Co., deren Angestellte streiken. — Möbeltischler erlangen Zugeständnisse von Möbelfabrikanten.

Die Stadtverwaltung von Evanston, dessen Straßenbahnverkehr durch den Streik der Angestellten der County Traction Co. völlig unterbunden ist, trägt sich mit der Absicht, ein städtisches Straßenbahnsystem zu schaffen. Die Ankündigung wurde heute von Sekretär William Taber vom Lokalverband Nr. 241 der Straßenbahner gemacht, dem die streikenden Straßenbahner der County Traction Co. angehören. Der Plan kam gestern in einer Konferenz zur Sprache, die Mayor Russell Smart von Evanston mit den Beamten des Lokalverbands gehabt hat. Es verlautet, daß die Stadtverwaltung der Nachbarschaft sich mit der Absicht trägt, Wagen zu beschaffen und die nötige Triebkraft von der Northwestern Hochbahngesellschaft zu beziehen, von der auch die County Traction Co. sie bezogen hat. Da die Gerechtsame der County Traction Co. erloschen ist, stehen der Durchführung des Plans von dieser Seite keine Schwierigkeiten im Weg. Der Stadtrat von Evanston wird der Frage heute Abend nähertreten.

Präsident Emil G. Schmidt von der County Traction Co. reichte heute Kreisrichter Petit seinen Bericht über die Ursachen und Folgen des Streiks der Straßenbahner der Suburban Railroad Co. ein, welche die Linie an der 22. Straße nach Riverside betreibt. Er ist Masseverwalter der Linie, von Richter Petit ernannt. In dem Bericht ersucht er um weitere Anweisungen, wie er sich verhalten soll. Er gibt an, daß der Streik auf die Weigerung der Verwalter der Straßenbahnlinie, den Lokalverband Nr. 241, dem die Streiker angehören, anzuerkennen, zurückzuführen sei. Er führt aus, daß er keine Schritte getan habe, den Betrieb wieder aufzunehmen, da er Gewalttätigkeiten von Seiten der Streiker und Eigentumsschäden befürchte. Richter Petit ordnete eine Verhandlung auf Samstag Vormittag an und wird die streikenden Angestellten der Linie auffordern, sich dazu einzufinden. Präsident Schmidt erklärte sich heute wiederum bereit, die Frage der Löhne einem Schiedsgericht zu unterbreiten, will aber den Lokalverband Nr. 241 nicht anerkennen. Schritte zu Verhandlungen zwischen beiden Parteien sind nicht getan worden.

Forest Park widerruft Gerechtsame.

Der Gemeinderat von Forest Park widerrief in seiner gestrigen Sitzung die Gerechtsame der County Traction Co.

Die Aussichten auf Beendigung des Streiks sind sehr zweifelhaft. Vertreter der Streiker konferirten mit Beamten der betroffenen Ortschaften und der County Traction Co. Inzwischen mußten die Bewohner der Vororte Maywood, Berwyn, River Forest, Evanston, Oak Park, Lyons, Cicero und Riverside zum großen Teil laufen.

Einzelne Streitfragen erledigt.

Die beiden Ausschüsse, welche der Baugewerkschaftsrat und die Building Construction Employers' Association ernannt haben, um zu versuchen, die Sperre im Baugewerbe zu heben, hielten gestern Nachmittag eine weitere Versammlung ab, in der verschiedene Streitfragen erledigt wurden, die mittelbar zur Sperre geführt haben. Es handelte sich um Fragen der Zuständigkeit der einzelnen Verbände. Eine weitere Konferenz ist auf heute Nachmittag einberufen worden. Die Aussichten auf Frieden im Baugewerbe sind gut.

Der Streik der Gewerkschaftsmaschinisten der Goodman Mfg. Co., Nr. 4834 S. Halsted Str., der schon vor Jahresfrist erklärt wurde, dauert noch immer an, und es ist vorläufig auch keinerlei Aussicht auf seine Beilegung vorhanden. Die Gewerkschaft hat alle Unionarbeiter aufgefordert, nicht für die genannte Firma zu arbeiten.

Streik der Möbeltischler.

Unterhandlungen zwischen den streikenden Möbeltischlern, die letzte Woche die Arbeit niedergelegt haben, und den Firmen, über welche der Streik verhängt ist, finden täglich statt. Die Streiker verhandeln mit den einzelnen Firmen, von denen 45 bereits Frieden mit ihren streikenden Angestellten geschlossen haben. 23 Firmen, welche 700 bis 800 Mann beschäftigen, haben ein Abkommen mit dem Verband noch nicht unterzeichnet. Die übrigen haben sich zur Zahlung von 40 Cents die Stunde dieses Jahr und von 41 Cents die Stunde im nächsten Jahr verstanden und geben ihren Angestellten dieses Jahr einen Halbfeiertag am Samstag während dreier Monate. Nächstes Jahr wird ein Halbfeiertag während der Hälfte des Jahres zugestanden werden. In letzterer Beziehung haben die Streiker ein Zugeständniß gemacht, da sie ursprünglich für dieses Jahr ebenfalls einen Halbfeiertag während sechs Monate verlangt hatten.

McKinley als Zeuge.

Beschuldigt den Leiter der Juvenile Protective Association, H. L. Smoot.

Der Legislaturausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten Thomas Curran, der die Wöchnerinnenheime und Wohltätigkeitsanstalten im Staat untersucht, nahm gestern seine Verhandlungen wieder auf. Sprecher William McKinley, der als Zeuge vernommen wurde, erklärte, gewisse Elemente hätten ihn ersucht, die Annahme der Vorlage für Untersuchung der Wöchnerinnenheime, die mit zweifelhaften Mitteln arbeiten, zu hintertreiben. Er habe ihnen erklärt, diese Forderung werde ihn veranlassen, das Gegenteil zu tun.

Vorsitzender Curran erklärte, Harry L. Smoot, der Leiter der Juvenile Protective Association, sei der Führer der Lobbyisten gewesen, welche die Untersuchung hätten vereiteln wollen. Der Ausschuß werde jeden Jugendfürsorgebeamten und Richter Pinckney vom Jugendgericht selbst vorladen und jedes Heim und jede Anstalt untersuchen, welche sich mit Jugendfürsorge befasse.

Der Ausschuß, der durch Zufügung einer Anzahl Senatoren erweitert worden ist, organisirte sich, indem er den Abgeordneten Curran zum Vorsitzenden und Senator John T. Denvir zum Sekretär erwählte.

Deneen konferirt mit Abgeordneten.

Der frühere Gouverneur Deneen hatte heute eine Konferenz mit Mitgliedern des Legislaturausschusses, der mit der Untersuchung des Stimmmaschinenkaufs betraut ist, und der ihn zum Anwalt erwählt hat. Er wird sich vorerst mit der Geschichte des Kaufs, dem Kontrakt und den Spezifikationen bekannt machen, ehe er Pläne für die Untersuchung schmiedet.

Schwabenverein appellirt an Lewis.

Schriftliche Appelle an Bundessenator James Hamilton Lewis, sich für die Ernennung des Vizepräsidenten des Schulrats Henry W. Huttmann zum Bundesrichter zu verwenden, werden deutsche Vereinigungen der Stadt, die hinter der Bewegung zugunsten des Herrn Huttmann stehen, richten. Der Schritt hat die Billigung des Bürgerausschusses, der sich bemüht, die Ernennung durchzusetzen. Den ersten derartigen Appell richtete heute der Schwabenverein an den Senator. In ihm wies er daraufhin, daß die Ernennung eine Anerkennung des deutschen Elementes der Stadt Chicago bedeuten würde. Auch der Turnverein Vorwärts beabsichtigt, ein ähnliches Gesuch nach Washington zu senden.

Kugel und Gas.

Zwei lebensmüde Menschen setzen ihrem Dasein ein Ziel.

Auf der „Waldinsel" im Jackson Park hat sich heute ein Mann, den man für den Verkäufer Vernon H. Maurer, Nr. 815 Wilson Ave., hält, durch einen Schuß in die rechte Schläfe getötet.

Infolge langer Krankheit trübsinnig geworden, hat sich heute früh die 58jährige Frau Catherine Macey, Nr. 1627 Nord Hancock Ave., mit Leuchtgas getötet. Ihr Gatte erwachte infolge des Gasgeruchs und fand sie als Leiche auf.

Geriet unter die Räder.

Innerlich schwer verletzt wurde heute der 61jährige William Brown, als an der West Huron und Nord Robey Straße ein von dem Mechaniker A. B. Hodges, Nr. 3402 Walnut Str., gelenkter Kraftwagen ihn zu Boden stieß. Hodges brachte Brown nach dessen Wohnung, Nr. 2106 West Erie Str., und holte einen Arzt.

Die Cooper-Grandjury.

In Gegenwart von mehr als 100 Zeugen trat heute Nachmittag die Cooper-Sondergrandjury im Countygebäude zusammen.

Die Zeugen sollen über die angebliche mißbräuchliche Benutzung von Wählernamen beim Abstimmen befragt werden.

Vier auf einmal.

Nach schwerem Kampf wurden auf einem Personenzug der „Soo Line" in Forest Park heute Nachmittag vier angebliche Spindensprenger überwältigt und eingesperrt.

Millionenschwindler.

Berlin, 9. Juli. Vor der hiesigen Strafkammer begann der Prozeß gegen den Millionenschwindler Koghen. Derselbe gründete hier und in vielen anderen Städten elegante Zigarrenläden und erlangte von Fabrikanten und Importeuren unbeschränkten Kredit, da er sich für den Sohn eines Moskauer Millionärs ausgab. Mehrere Monate hindurch hielt er goldene Ernte, bis seine Entlarvung und Verhaftung erfolgte..

— Unerhört. — „Warum sind denn die Fenster des Schützenhauses so dicht belagert?" — „Unser Schulze unterschreibt heute das Protokoll der Gemeindesitzung mit einer — Füllfeder!"

Sturmestoben.

Hat in der Umgebung der Stadt viel Unheil angerichtet.

Drei Personen getötet.

Zahlreiche Häuser und Stallgebäude umgeweht oder beschädigt. — Hagelschlag verursacht Ernteschaden. — Gouv. Dunne durch eine fallende Zeltstange gefährdet.

Mit gewaltigem Tosen entlud sich gestern Nachmittag über der Stadt und ihrer Umgebung ein Gewitter, dessen Herannahen sich schon Stunden lang vorher durch drückende Schwüle angekündigt hatte. Es goß zeitweise wie aus Kannen, und dazu fegte der Sturm durch die Gassen und über den See, daß es grauslich anzusehen und anzuhören war. Indessen hat in der Stadt selbst das Unwetter kein besonders großes Unheil angerichtet. Nur zum Teil auf Rechnung der Witterungsverhältnisse dürfen zwei Automobilunfälle gesetzt werden, zu denen es während des Regens kam. Auf der Kreuzung von Ashland Ave. und West 48. Straße geriet die 50jährige Frau Anna Henrich, Nr. 4753 Süd Marshfield Ave. wohnhaft, unter die Räder eines Kraftwagens, mit welchem der Fleischhändler George Froenke, Nr. 5418 Justine Straße, einem schützenden Obdach zuhastete. Sie hat einen Knöchelbruch, sowie einen Bruch des linken Schlüsselbeines und verschiedene schmerzhafte Brauschen dabei erlitten. Noch schwerer verletzt wurde die 18jährige Louise Meyers, Nr. 4353 Nord Ashland Avenue, indem sie auf der Kreuzung von Ashland Ave. und Montrose Blvd., von einem Kraftwagen erfaßt wurde, den Harry Otter, Nr. 2445 Milwaukee Ave., steuerte.

Zahlreiche Personen gerieten während des Sturmes auf dem See in Not, und für die Mannschaft der Küstenstation gab es deshalb viel zu tun. Am Fuße der 14. Straße wurde ein Schleppdampfer, mit einem Baggerprahmen im Tau, auf den Strand getrieben. Der zwischen dem Lincoln Park und der Randolph Str. verkehrende kleine Vergnügungsdampfer „Rhemba" mußte ebenfalls die Hilfe des Rettungsbootes in Anspruch nehmen, und spät am Abend hatte dieses die Gasolinschaluppe „Menonika" flott zu machen, die nahe der Belmont Ave. auf eine Sandbank geraten war. Ernste Unfälle hat es, soweit bekannt, infolge des Sturmes auf dem Wasser hier in der Nähe nicht gegeben.

Nachbarschaft hat gelitten.

Weit schlimmer als hier hat der Gewittersturm in der Nachbarschaft gehaust. Dutzende von Stallungen sind umgeweht worden, und verschiedene Personen sind vom Blitz erschlagen worden. Der angerichtete Sachschaden wird auf mehrere hunderttausend Dollars geschätzt. Besonders groß ist er in der Nähe von Wheaton, wo die Ernteaussichten durch Hagelschlag großenteils vernichtet worden sind.

In der Nähe von Woodstock ist der Landwirt Frank O'Leary, während er zu Wagen auf der Landstraße war, durch einen Blitzstrahl getötet worden; auf gleiche Weise kam in einer Sandgrube bei Elgin der 18jährige Arthur Peterson um. Aus der Umgebung von Marengo wird berichtet, daß dort ein unbekannter Mann, der in einem Stall Schutz vor dem Regen gesucht hatte, in diesem, seinem Zufluchtsort vom Blitz getötet worden ist.

In Elgin hat der Sturm die Türme der Ersten Baptisten- und der Lutherischen Zionskirche umgeweht und ein großes Stück vom Karnies der Methodistischen Episkopalkirche an der Court Straße fortgerissen. In der Nachbarschaft von Elgin hat der Wind nicht nur zahlreiche Telegraphen- und Telephonpfosten umgeknickt, sondern auch Häuser mehr oder minder zerstört. Bei einem Hauseinsturz sind Frau Bertha Delby, Frau Martha Duquesne und Gertrude Travers schwer verletzt worden.

Gouverneur Dunne in Gefahr.

Gouverneur Dunne, der sich während des Gewitters im Hauptquartier der Miliz bei Riverside befand, geriet dort in ernste Gefahr. Das Hauptquartierzelt wurde umgeweht, und die schwere Zeltstange hätte im Fallen den Gouverneur nahezu getroffen. Generaladjutant Dickson, welcher dicht neben dem Gouverneur stand, wurde von der Stange am Kopf gestreift und hat vom Feldscher in Behandlung genommen werden müssen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend kühler; nördliche, später wechselnde Winde.

Illinois: Im nördlichen Teile des Gebietes klar, im südlichen heute Abend Regen; kühler in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen; morgen klar.

Indiana: Heute Nachmittag oder am Abend Regen; kühler; morgen klar.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend kühler.

Wiskonsin: Heute Abend klar und kühler; morgen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 69 Grad; Nachts 12 Uhr, 69 Grad; Morgens 6 Uhr, 69 Grad; Mittags 12 Uhr, 82 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 7:30.
Sonnenaufgang, morgen, 4:33.

UMI

CARSON PIRIE SCOTT & Co

BASEMENT

Ein Verkauf von 2,400 Männer Outing-Hemden Stück, 75c

Dies ist eine außergewöhnliche Offerte in Hemden, für jede Art von Ausflug passend.

Sie sind in schlichten mercerized Stoffen zu haben, in weiß, cream, lohfarbig, grau und blau.

Gleichfalls eingeschlossen ist eine Partie der berühmten Soisette Hemden.

Durchweg in ausgezeichneter Weise gemacht, Schnitt in Rock-Facon, mit festem weichem Kragen und Manschetten. In allen Größen — 14 bis 17.

Speziell markirt zu, das Stück, 75c

Ein Adoptivkind

Der Roman eines Japaners. Von Katharina Zitelmann.

(9. Fortsetzung.)

Da fühlte er einen Stoß. Take hatte seinen Arm berührt und stand wie eine Bildsäule. Ihnen entgegen kam eine hochgewachsene, blonde Europäerin, an deren Seite Saburo schritt. Den beiden folgte ein Herr zwischen zwei jungen Mädchen, die Take wohl bereits an Größe überragten, deren Anzug und Gestalt aber verriet, daß sie noch nicht ganz erwachsen seien. Herr Izuni war verständnislos Takes Blick gefolgt. Nun erst erkannte er Saburo und drehte sich verstimmt zur Seite. Er wollte dessen Gruß nicht erwidern. Ein feiner Kerl war er geworden! Groß für einen Japaner und mit einem Schnurrbärtchen geschmückt. Das war ein Besitztum, um das er zu beneiden war.

„Ich hasse ihn!" stieß Take hervor.

Izunis Gefühle waren nicht allzu weit von denen seiner Tochter verschieden. „Wer waren denn die, mit denen er ging?" fragte er. „Ist wohl ein Freund der Fremden? Kowara ist es ja auch. Wird wohl eine Karriere machen, der Lump!"

Take antwortete nicht. Wer waren die Fremden? Warum hatte ihr Fuji nichts von diesem Umgang erzählt?

Erst den Geischas gelang es, die beiden aus ihren unfreundlichen Gedanken zu reißen. Zwölf junge Mädchen in schweren brokaten schleppenden Kimonos, die von unförmlichen, höckerartigen Obis gehalten wurden, in den Haaren Kirschblütenkränze, führten die Tänze auf, die jedes Japanerherz entzückten. Sie trippelten im Gänsemarsch hintereinander drein, hockten nieder und erhoben sich in gleichmäßigen Takt. Bald streckten sie den rechten, bald den linken Arm empor und spreizten die Finger der Hände, die knochenlos erschienen und sich hintenüber bogen, als seien sie von Gummi. Dann flatterten die Tänzerinnen auseinander und vereinigten sich wieder zu der mit Schamisen, Trommel und Pfeife ausgeführten Musik einer unsichtbaren Kapelle. Die geschminkten Gesichter mit den roten Lippen und dem stereotypen Lächeln ließen sie wie Automaten erscheinen. Nachdem sie mehrere Tänze ausgeführt, erschienen prächtig gekleidete Sängerinnen, die in hohen Diskanttönen Lieder zum Preise der Kirschblüte zum Besten gaben.

Take war ebenso hingerissen wie ihr Vater. Sie wollte durchaus die Geischas näher kennen lernen, hören, wie sie zu plaudern verstanden, und bat Izuni himmelhoch, sie morgen mit zu O-Gin zu nehmen, für deren Kind zu sorgen er verpflichtet war. Er machte Einwendungen; es war ganz unpassend, verstieß gegen die Sitte, aber da er ein schlechtes Gewissen gegen Take hatte und sie als Frau ja doch seiner Botmäßigkeit bald entzogen sein würde, gewährte er endlich ihre Bitte für den folgenden Tag.

Herr Izuni hatte längst das Geld, das er für die Geischa bezahlt, bis auf einen kleinen Abzug zurückerhalten, und so dachte er ohne Groll an die kleine O-Gin, die ihm zwei Jahre seines Lebens verschönt hatte. Er konnte es ihr am Ende nicht verdenken, daß es ihr zu langweilig in Suruga geworden war! Sie war in ihren alten Beruf zurückgetreten, verdiente mehr Geld, als sie verbrauchen konnte und war auch eine gute Mutter. Die kleine O-Kitsu (Chrysantheme) war nur vier Jahre alt und trippelte jetzt schon wie die Mama, hob die Arme und bog die Finger. „Nur eine Geischa soll sie werden," erklärte O-Gin.

Vater und Tochter wurden in den Empfangsraum geleitet, wo die junge Frau mit dem Kinde auf der Erde saß. Sie ließen sich nieder und jeder verbeugte sich tief vor dem andern, dreimal die Stirn gegen den Boden neigend. Die Kleine wiederholte getreulich jede Bewegung der Mutter. Take maß die Geischa mit hochmütigem Blick, der dieser den Abstand zwischen ihnen beiden klarmachen sollte. Dann beobachtete sie sie neugierig. Herr Izuni hatte O-Gin ein Stück Seidenzeug mitgebracht, und sie dankte erfreut und fröhlich. Die Magd brachte Tee, den die Herrin nach allen Regeln der Etikette kredenzte. Dabei plauderte sie unaufhörlich, und Take konnte es nicht leugnen, mit Liebreiz und Klugheit. Herr Izuni geriet bald in beste Laune, und sie schmiegte sich zärtlich an den Mann, den sie verlassen hatte. Sie erzählte ihm kichernd, daß sie von neuem einen Antrag bekommen hätte, aber fürs erste vorzöge, frei zu bleiben. Sie fände es doch viel lustiger, Geischa zu sein.

Take hatte inzwischen mit ihrer kleinen Schwester Freundschaft geschlossen. Sie war kinderlieb wie alle Japaner, und die Grazie des kleinen Geschöpfes bezauberte sie. Das Kind hatte die Haare hochgebunden, und ein Blümchen steckte darin. Sie trug einen sehr bunten, seidenen Kimono, benahm sich wie eine kleine Dame, und Take konnte nicht umhin, ihre Gesittetheit zu bewundern. Unwillkürlich mußte sie einen Vergleich ziehen zwischen dem Kinde und sich selbst, der wilden kleinen Range, die sie gewesen war.

XIV. Kapitel.

Wenige Tage später hatte Izuni eine zusagende Antwort von dem Vermittler erhalten. Aber er fand es doch geraten, mit dem Vater seines zukünftigen Schwiegersohnes die geschäftlichen Dinge selbst zu erledigen.

Herr Iwaschiro begrüßte Izuni mit vielen Verbeugungen. Er war ein kleiner Mensch mit mongolischen Zügen, dessen vorstehender Unterkiefer seine Abstammung von dem braunen Gesellen, den viele Naturforscher als unsern Stammvater betrachten, mehr als wahrscheinlich machte. Herr Izuni empfand plötzlich, daß er ihm eine große Ehre erwies, wenn er Take seinem Sohne gab.

Die Beiden begannen erst vom Reis zu reden und von Maulbeerpflanzungen. Auch die Kurse wurden besprochen. Die beiden Herren schienen sehr viel Zeit zu haben. Erst nach einer Viertelstunde ließ Izuni eine Frage nach Iwaschiros Söhnen einfließen. Der Vater tat ganz gleichgiltig und spielte weiter Versteckens mit Izuni. Er meinte dadurch im Preise zu steigen.

„Haben Sie nicht einen Adoptivsohn?" fragte er endlich.

Izuni schüttelte den Kopf und sah verlegen vor sich nieder. Er schämte sich seiner Sohnelosigkeit.

„Ich habe vier Söhne," prahlte Iwaschiro, empfand aber sofort, daß er gegen die japanische Höflichkeit verstoßen hätte, und fügte hinzu: „Vier ganz schlechte Söhne habe ich!"

„Und keine Tochter?" entgegnete Izuni, seinem Ziele näherrückend.

„Mein Aeltester hat bereits eine Frau und drei Kinderchen."

„Aber die andern?"

„Werden dem hochedeln Herrn viel zu gering sein als Schwiegersöhne," erwiderte Iwaschiro kaltblütig.

Izunis kleine Augen funkelten listig. „Freilich," sagte er gelassen. „Meine Frau gehört einer Samuraifamilie an, — aber da der Himmel mich nicht mit Verwandten gesegnet hat...."

Plötzlich neigten sich die Köpfe der beiden Japaner gegeneinander und sie flüsterten nur noch: „Welche Mitgift setzen Sie aus?"

Langwierige Verhandlungen begannen. Endlich wurde man handelseins. Es ward ein Besuch der Eltern Iwaschiro bei den Izunis für den nächsten Sonntag verabredet.

So machten auch die Mütter miteinander Bekanntschaft. Dann erst ward das junge Paar im Theater einander zugeführt. Er, auf der gegenüberliegenden Seite der Loge sitzend, beobachtete die Braut, die neben ihrem Vater saß. Er fand, daß er allen Grund hätte mit der Wahl zufrieden zu sein. Sie erfuhr von seiner Anwesenheit erst in der letzten Pause. Der junge Mann, der ein paarmal an ihrem Platz vorbeiging, sei ihr zukünftiger Gatte, sagte ihr der Vater. Sie meinte, er sähe aus wie alle Leute, das schien ihr aber kein Grund, um Einspruch gegen ihn zu erheben.

So sahen sich die beiden Menschen, die ihr Leben miteinander teilen sollten, nur ein einziges Mal vor ihrer Hochzeit, ohne jemals den Laut ihrer Stimmen gehört zu haben. Schon nach vierzehn Tagen fand die Hochzeit statt, nachdem zwischen den Brautleuten Geschenke ausgeteilt worden waren. Ein Glückstag war für die Vermählung gewählt worden. Die Braut, in Weiß, der Farbe der Trauer, gekleidet, ward gegen Abend in Begleitung des Vermittlers und seiner Frau nach dem Hause der Schwiegereltern in Tokio gebracht. Die drei Glückspflanzen: Fichte, Bambus und Zweige des Pflaumenbaumes schmückten das ganze Haus. Dort fand ein Festmahl statt. Drei Schalen mit Reiswein wurden dem jungen Paar gereicht, und aus jeder derselben mußten die beiden dreimal trinken, oder vielmehr nur nippen. Dann legte die Braut das weiße Trauergewand ab und vertauschte es mit einem Kimono, den ihr Bräutigam ihr geschenkt hatte. Bald darauf mußte sie noch einmal das Kleid wechseln, diesmal gegen eines, das sie von Hause mitgebracht hatte. Damit waren die Zeremonien der Hochzeit beendet, und das junge Paar ward von dem Vermittler in das Brautgemach geführt. Noch einmal mußten sie dreimal aus drei Schalen Sake trinken. Aber diesmal trank der Gatte zuerst, zum Zeichen, daß er seine Herrschaft angetreten hatte.

XV. Kapitel.

Während der Studienjahre schloß sich Saburo mehr und mehr dem Pastor Grün und seiner Familie an. Der ungeheure Anteil, den die europäische, besonders die deutsche Kultur, an dem Aufschwung Japans hatte, war ihm klar geworden, und mit der außerordentlichen Anpassungsfähigkeit seiner Rasse hatte er sich die fremden Geisteswerte zu eigen gemacht, so weit das möglich war. Unter dem Einflusse seiner Freunde hatte er sich auch mit dem Christentum beschäftigt. Aber das religiöse Bedürfniß seiner Knabenzeit war eingeschlafen. Einzig mit dem Verstande bemühte er sich den Wert der verschiedenen Religionen zu ergründen. Zwar waren die japanischen Götter, die er angebetet hatte, entthront, aber sein Herz hing doch an den alten Vorstellungen, so wenig er sich das eingestand. Der Kaiser, ein Abkömmling der Sonnengöttin, — welch' eine herrliche Mythe, geeignet die Person des Staatsoberhauptes mit heiligem Glanz zu umgeben! Ahnenanbetung. Von den Chinesen überkommen. Gewiß ist es schön, seine Voreltern zu ehren, deren körperliches und geistiges Produkt man ist, sich zu erkennen als das Glied einer unendlichen Reihe, der man alles verdankt, was man ist. Freilich, ihnen Opfer zu bringen, Reis und Wein für ihre Geister vor die Ahnentafeln zu stellen, das war ein frommes Ueberbleibsel einer fernen Zeit aus der Kindheit der Menschen.

Dann Buddha. Je mehr Saburo die heiligen Schriften studirte, desto mehr sah er ein, daß der Gott, den die Japaner auf den Knien verehrten, ein völlig anderer war, als der Schaka Muni der Wirklichkeit. Seine übrigen Studien erlaubten ihm nicht, sich in all die metaphysischen Feinheiten zu vertiefen, welche die Verschiedenheit der vielen Sekten in Japan ausmachen. Aber die Grundlehren des großen Reformators kannte er genau, und er konnte sich der Erkenntniß nicht verschließen, daß die trostlose Lehre vom Leiden dem stolzen und kräftigen japanischen Volke nur in einer Verstümmelung erträglich geworden sei. Verschmolzen mit dem Schintoismus bildete der Buddhismus eine Religion, die mehr dem Götzendienst glich, als es Saburo unserer erleuchteten Zeit würdig erschien. Japan stand im Anfang einer neuen Entwicklung, und wenn es mit Europa in Wettbewerb treten wollte, so mußte man auf diese Art der Gottesverehrung verzichten und das Christentum verstehen lernen. So hörte er denn die Predigten des Pastors Grün und begann unter dessen Leitung das Neue Testament zu studiren. Und da fiel ihm vor Allem auf, daß das Christentum positive Forderungen enthält, während der Buddhismus nur negative Tugenden fordert. „Du sollst Deinen Nächsten lieben, wie Dich selbst," heißt es dort, während Buddha sagt: „Du sollst Deinem Nächsten nicht schaden." Und so war es auch mehr die praktische Ausübung der christlichen Lehren, die ihn gewann, als die theoretischen Studien es taten. Verdankte nicht jede Wohlfahrtseinrichtung in Tokio ihr Entstehen den Christen? Erst diese hatten die Japaner gelehrt, für Waisen und Krüppel, für Arme und Kranke zu sorgen. Die „Rote Kreuz"-Gesellschaft war europäischen Ursprungs. In ihren Dienst stellten sich nun auch japanische Damen. Bedeutete das nicht einen großen Fortschritt? Buddhas Lehre vom Mitleid war doch nur ein ungenügender, kühler Ersatz für die tätige Liebe zu Gott und den Menschen, die hier wirkte.

Saburo war geneigt, alle Christen im Lichte der Grüns zu betrachten. Er war längst Hausfreund, immer willkommen bei ihnen, und hundertmal begleitete er die mit ihrer Zeit Geizenden zu denen, die ihrer Hilfe bedurften. Da sah er verweinte Augen aufleuchten, Sterbende die Augen friedlich schließen, und es waren Japaner, denen die Freunde ihre Zeit und Kraft widmeten, denen sie als Engel des Trostes erschienen.

Der Missionar ließ Saburo ruhig gewähren. Es fiel ihm nicht ein, Bekehrungsversuche zu machen. Von selbst sollte Saburo zum Christentum kommen.

(Fortsetzung folgt.)

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Lokalbericht.

Empfehlungen.

Oberingenieur Arnold zeigt, wie der Verkehrsdienst sich verbessern ließe.

Ginge wohl, aber geht nicht.

Enteignungsverfahren seitens der Stadtverwaltung gegen die Chicago Reduction Co. angeblich unzulässig. — Lizens für beanstandete Badeanstalt verweigert.

Oberingenieur Bion J. Arnold von der Kommission zur Beaufsichtigung der Straßenbahnen hat dem Verkehrsausschuß des Stadtrats gestern einen Bericht zugehen lassen in Bezug auf bereits bewirkte Verbesserungen des Straßenbahndienstes und solche, die veranlaßt werden sollten. Herr Arnold stellt fest, daß unter den gegebenen Verhältnissen eine weitere Verbesserung des Dienstes untunlich sei. Um eine solche zu erzielen, müßten die Straßenbahngesellschaften veranlaßt werden, sich mit einander zu verschmelzen, oder wenigstens in Bezug auf den Verkehr durch die untere Stadt eine Betriebsgemeinschaft zu vereinbaren. Dann würden die Schleifen in Wegfall kommen und würde ein zweckmäßiger Durchverkehr eingerichtet werden können. Zu diesem Ende würde es sich empfehlen, weitere Flußtunnels und Brücken zu bauen, vornehmlich aber auch, an geeigneter Stelle Rangirgeleise zu legen, auf welche nach Bewältigung des Hauptverkehrs während der Morgenstunden die überzähligen Wagen geschoben werden könnten, um zur Hand zu sein, wenn sie gegen Abend von neuem gebraucht werden. Herr Arnold hält dafür, daß eine derartige Anlage am besten im Grant Park, westlich von den Geleisen der Illinois Zentral Bahn und natürlich unter Grund, geschaffen werden könnte. Es sei nicht rätlich, diese Partie des Parks zur Einrichtung von Kraftwagenremisen zu benutzen, da solche ebenso gut östlich von den besagten Eisenbahngeleisen untergebracht werden könnten.

Herr Arnold wiederholt seine schon früher gemachten Empfehlungen, eine Verschmelzung der Hoch- und der Straßenbahngesellschaften oder eine Betriebsvereinbarung zwischen diesen herbeizuführen, so daß für den Durchverkehr die Hochbahn-, für den Verkehr über kürzere Strecken die Straßenbahnlinien würden benutzt werden können. Bekanntlich haben sich aber die Verhandlungen zerschlagen, welche hierüber gepflogen worden sind. Soweit die Hochbahngesellschaften allein in Betracht kommen, wird die Einrichtung des Durchverkehrs vom Verkehrsausschuß des Stadtrats in „sichere Aussicht" gestellt, aber nach den bisherigen Leistungen des Ausschusses wird man gut tun, sich auf dessen Zusicherungen nicht gar zu fest zu verlassen.

Wegen der Abfälle.

Im Finanzausschuß des Stadtrats, der gestern — wie berichtet — im Beisein des Mayors „ernstlich" an die Erwägung der Abfallfrage gegangen ist, wurde schließlich in Vorschlag gebracht, gegen die Chicago Reduction Co. ein Enteignungsverfahren einzuleiten, im Falle diese darauf beharren sollte, der Stadt unannehmbare Bedingungen hinsichtlich der Kontrakterneuerung zu stellen. Die Rechtsberater der Stadt halten indessen ein derartiges Vorgehen für unzulässig. Es ist nun beschlossen worden, die Vertreter der Reduction Co. zur nächsten Sitzung des Ausschusses einzuladen und nochmals mit ihnen zu unterhandeln. Inzwischen soll nach einem geeigneten Platz für eine städtische Verbrennungsanlage gesucht werden.

Der Brückenschluß.

Im Stadtrat sind Aenderungen beantragt worden hinsichtlich der Zeit, während der Morgens und Abends die Brücken geschlossen bleiben müssen. Die Angelegenheit ist dem Ausschuß für Rechtsfragen überwiesen worden. Dieser will nun am nächsten Dienstag in einer öffentlichen Sitzung darüber verhandeln lassen. Vertreter der Association of Commerce und der Schiffahrtsinteressen haben Einspruch erhoben gegen jede Verlängerung der Sperrzeit.

Mandamusgesuch abgewiesen.

Chas. W. Turnell, der mittels eines Mandamusverfahrens die Stadtverwaltung hat zwingen wollen, ihm eine Betriebslizens für eine Badeanstalt am See auszustellen, ist von dem Kreisrichter Stough mit seinem Gesuch abgewiesen worden. Der Richter hat entschieden, daß es dem Urteile des Mayors überlassen bleiben müsse, ob ein Lizensirungsgesuch berücksichtigt werden solle, oder nicht.

In Winnetka hat die dortige Parkbehörde Frau Anna Johnson mit der Polizeiaufsicht über den Badestrand betraut. Es geschah das auf Betreiben der Vereinigung, welche sich in den nördlichen Vororten den Jugendschutz zur Aufgabe macht.

Verrufene Plätze.

Der sogenannte „Fünfzehnerausschuß" hat dem Mayor nunmehr eine Liste von 22 Wirtschaften, „Flats" und Häusern zugestellt, in welchen angeblich gegen die gute Sitte gefrevelt wird. In dem Bericht heißt es, daß seitens der Polizei das anstößige Treiben in diesen Plätzen geflissentlich übersehen werde. Der Bericht macht die Besitzer der betreffenden Häuser namhaft und enthält die Ankündigung, daß gegen diese gerichtlich vorgegangen werden würde, sofern sie nicht Maßnahmen treffen, um dem gesetzwidrigen Treiben in den fraglichen Lokalen Einhalt zu tun.

Die Listen vollständig.

Den Steuerrevisoren sind gestern von der Einschätzungsbehörde die letzten drei Listen in Bezug auf steuerpflichtige Fahrhabe zugegangen. Sie betreffen die Bezirke Oak Park, New Trier und Berwyn. In Oak Park sind Steuerwerte im Gesammtbetrage von $1,504,522 ermittelt worden, in New Trier beläuft die Summe der beweglichen Steuerwerte sich auf $664,054, in Berwyn auf $81,231. Für ganz Cook County hat die Einschätzungsbehörde steuerpflichtige Fahrhabe im Betrage von rund $735,000,000 herausgerechnet, eine Zunahme von $118,000,000 im Vergleich zu der im vorigen Jahr von den Revisoren bestätigten Summe.

Strafanträge gestellt.

Ein Sohn des Dr. L. D. Rogers vom National Maternity Hospital an der N. Wells Str., das bisher ohne Lizens betrieben worden ist, suchte gestern beim Gesundheitsamt um eine Lizens für diese Anstalt nach. Sie ist ihm verweigert worden. Dr. W. K. Murray vom städtischen Hospitalbüro hat wegen des unlizensirten Betriebes gestern im Stadtgericht gegen Dr. Rogers Strafanträge gestellt.

Das Fest der Alten.

Chicagos alte Ansiedler feiern es am 4. August in Brands Park.

Chicagos „Alte Ansiedler" begehen am Montag, dem 4. August, in Brands Park ihr 39. Jahresfest, verbunden mit Sommernachtsfest.

Das nachstehende Programm ist zu dem Fest aufgestellt worden:

Der Festausschuß verläßt um 12 Uhr das Hauptquartier, die Turnhalle der Nordseite, und begibt sich mit der Straßenbahn zum Festplatz.

Von 1 Uhr an liegen die Gedächtnißbücher offen zur Eintragung aller vor dem Jahre 1889 nach Chicago gekommenen und seitdem hier ununterbrochen wohnhaften Ansiedler und Ansiedlerinnen, welche das 40. Lebensjahr überschritten haben. Die so Eingeschriebenen erhalten ein seidenes Abzeichen mit der Jahreszahl ihrer Ansiedlung.

Als dauernde, wertvolle Erinnerungszeichen an diesen Festtag werden folgende Preise, bestehend in goldenen Medaillen, ausgegeben:

1. Dem ältesten deutschen Ansiedler Chicagos.
2. Der ältesten deutschen Ansiedlerin Chicagos.
3. Dem ältesten (nicht deutsch redenden) Ansiedler Chicagos.
4. Der ältesten (nicht deutsch redenden) Ansiedlerin Chicagos.
5. Dem alten Ansiedler, welcher am längsten in Chicago in einem und demselben Geschäft tätig war und noch in dessen Diensten steht.
6. Derjenigen Ansiedlerin, welche am längsten in Chicago für eine und dieselbe Partei tätig war und noch für sie tätig ist.
7. Demjenigen deutsch-amerikanischen Ansiedler-Ehepaar, dessen Alter zusammengerechnet die höchste Zahl ergibt.
8. Demjenigen nicht deutsch redenden Ansiedler-Ehepaar, dessen Alter zusammengerechnet die höchste Zahl ergibt.
9. Dem ältesten hiesigen Veteranen der Ver. Staaten Armee.
10. Dem alten Ansiedler, welcher die größte Anzahl dieser Feste der „Alten Ansiedler" besucht hat. Bei Anzahl-Gleichheit entscheidet das Alter.
11. Der alten Ansiedlerin, welche die größte Anzahl dieser Feste der „Alten Ansiedler" besucht hat. Bei Anzahl-Gleichheit entscheidet das Alter.
12. Demjenigen deutsch-amerikanischen Familienoberhaupte, welches die meisten Kinder und Kindeskinder aufzuweisen hat, wenn möglich auf dem Festplatze.

Von den Preisen sind Diejenigen ausgeschlossen, welche schon einmal für das gleiche Verdienst eine Medaille erhalten haben.

Um 5 Uhr wird ein Preistanz der Alten ausgeführt, bei welchem diejenigen zwei Paare, deren Alter — das des Tänzers und das der Tänzerin zusammengenommen — das höchste ist, durch Blumensträuße ausgezeichnet werden.

Während des ganzen Festes Tanzmusik, ausgeführt von einer ausgezeichneten Kapelle.

Für die lieben Alten ist um 5 Uhr ein Tanzboden reservirt; dort spielen die besten der ältesten deutschen Musiker Chicagos die beliebten alten Reigen auf.

Um 7 Uhr Festrede und Preisverteilung.

Am Abend glänzende Beleuchtung des Gartens und Alles, was zu einem Sommernachtsfest und würdigen Schluß eines Volksfestes gehört.

Das Fest wird von den folgenden Herren als Festausschuß geleitet werden: Emil Hoechster, Vorsitzender, Fred. B. Schuchardt, Sekretär, Hubert C. N. Preß, Schatzmeister, Chr. Carr und John Weber, Kassirer; Wm. Alles, M. Ballmann, Gustav A. Berkes, Aug. J. Boerlin, Jos. Buschbaum, Alfred Diete, Carl Durand, Charles Eichin, Frank J. Emrich, Aug. Fleck, Adolph Georg, Chas. Giesenschlag, Fritz Goetz, S. H. Goodman, Frank Glembow, Christ Glenz, Albert Greiner, L. O. Greiner, Emil Griesen, August Groß, Jul. Grunewald, Henry Heckelmann, F. W. Heß, Wm. A. Hettich, Hy. Huttman, Alex. Klappenbach, John Koelling, L. O. Kohtz, Paul Kraemer, Ernst Kußwurm, Otto Laabs, A. V. Lathomus, M. Leichsenring, Justus P. C. Loehr, Martin Loescher, Lorenz Mattern, O. E. Muench, John Packert, Jos. Pfeil, Adam J. Preß, Hermann Rascher, Hy. Reinoehl, Geo. A. Schmidt sen., Geo. A. Schmidt jun., Henry Spangenberg, Chas. Stierlen, Henry Suder, Louis Suhr, August Swinczek, Hans Ulrich, W. Winter, Julius Zimmermann, Paul Zimmermann.

Die Vereinigten Männerchöre werden sich an dem Fest beteiligen. Die Sänger werden ersucht, beim Eintritt ihre Vereinsabzeichen oder Mitgliedskarten vorzuzeigen.

Das Geschäft litt.

Die Zigarrenhändler Le Vine & Co., 214 S. State Str., haben Jakob L. Kesner, 5 N. Wabash Ave., im Superiorgericht auf $20,000 Schadenersatz verklagt. Das Geschäft der Kläger befindet sich seinem neuen, jetzt fertiggestellten Consumers' Building, welches Herr Kesner an S. State und Quincy Str. hat bauen lassen. Die Kläger sagen, daß während der Bauarbeiten im letzten Winter ein Schuppen auf dem Bürgersteig gestellt worden sei, wodurch die Straßengänger gezwungen worden seien, an jener Stelle auf den Fahrdamm zu gehen. Die Folge sei davon, daß bedeutend weniger Käufer in ihren Laden gekommen seien.

Kopfhaut-Leiden über zehn Jahre

Kleine Beulen auf der Kopfhaut. Sie juckten und bildeten Schorf. Haar ging aus. Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe kurirten in zwei Monaten.

268 Harrison Str., Elyria, Ohio. — „Mein Fall war ein Kopfhautleiden. Ich nahm zuerst kleine Beulen auf meiner Kopfhaut wahr, die zu jucken begannen, so daß ich sie kratzte. Nach und nach wurden sie größer und bildeten einen Schorf mit etwas Eitermasse, und Büschel von Haaren fielen beim Kratzen aus. Dadurch verlor ich den größten Teil meines Haares. Dieses wurde dünn und trocken und wie erstorben. Ich war damit über zehn Jahre geplagt, bis es endlich so schlimm damit wurde, daß ich mich schämte, zum Barbier zu gehen, um mein Haar schneiden zu lassen.

„Ich versuchte Alles, was in meine Hände kam, —— und ——, erzielte aber keine Heilung, bis ich mit dem Gebrauch von Cuticura-Seife und -Salbe begann, worauf der Schorf zu verschwinden begann. Ich wendete die Cuticura-Seife und -Salbe in der Weise an, daß ich meine Kopfhaut zweimal im Tage mit warmem Wasser und Cuticura-Seife wusch und dann Cuticura-Salbe einrieb. In einigen Wochen spürte ich wohltätige Folgen und in zwei Monaten war ich geheilt." (Unterschrift) F. J. Busher, 28 Januar 1913.

Warum soll man nicht eine reine Haut, weiche, weiße Hände, eine reine Kopfhaut und guten Haarwuchs haben? Unsere Geburt hat uns ein Recht darauf verliehen. Cuticura Seife und ein gelegentlicher Gebrauch von Cuticura Salbe werden in den meisten Fällen solche erwünschte Zustände bringen, wenn alles andere nicht geholfen hat. Verkauft in der ganzen Welt. Reichliche Proben von jedem Mittel werden zusammen mit einem Hautbuch von 32 Seiten frei per Post versandt. Adressirt Postkarten an „Cuticura, Dept. T, Boston."

Männer, die sich mit Cuticura Seife rasiren und den Kopf waschen, werden ausfinden daß sie das Beste ist für Haut und Skalp.

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Eine weitere Auslage sensationeller Bargains wird vom Großen Laden für Donnerstag angekündigt

Die elegante Ausstellung von entzückenden Räumungsverkaufs-Bargains, für morgen angesetzt, wird den großen Laden sicherlich mit begierigen Käufern vom frühen Morgen bis zum Türschluß am Abend gefüllt halten. Seid frühzeitig bei der Hand, um an den außergewöhnlichen Ersparnissen, welche in allen Departements vorherrschen, teilzunehmen.

Vergeßt nicht: Wir halten Abends bis 9 Uhr offen

Droguen

50c Größe Canthrox, für... 29c

50c Flasche Peroxide ... volles Pint, für... 10c

25c Größe L. & L. Syrup of Figs, für... 10c

25c Paket Seidlitz Powders, zum Preise von... 12c

$1.00 Flasche Pinkhams Vegetable Compound... 63c

CANDIES

Chocolate dipped Caramels, das Pfund... 15c

Fruit Tablets, richtiges Aroma, Pfund... 9c

9 bis 11 Uhr Vormittags.

Spitzen-Scarfs, 18 bei 50, Spitzen Sham, 30x30, dazu passend, reg. 50c Wert, das Stück... 25c

Erste Qualität Spitze Zange, Kleine Zieh-Scheren, vom Stück, 29c Sorte, das Stück... 15c

2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Große gebleichte Handtücher, Fabrik Seconds, roter Rand, 10c Wert, speziell... $4\frac{3}{4}$c

Weiße Swiß ruffled Gardinen, 2½ Yards lang, mit farbigem Saum, speziell, das Paar... 39c

Spitzen

Leinene Torchon Edgings, 1 u. 1½ Zoll breit, die Yard... 2c

18zöll. Allover und oriental. Cure Auswahl in schwarz od. weiß, Werte bis $1, speziell, die Yard... 35c

Leinene u. franz. Val. Spitzen Edgings und Inserting, hübsche Muster, die Yard... 2c

Deutsche Torchon Spitzen Edgings, 3 Zoll breit, die Yard... 5c

Räumung von $25 Coats und Suits

$10.00

Die Stoffarten sind Whipcords, Coverts, Bedfords, Serges, Novelties und fancy Mischungen — Die Preise sind bei die Hälfte des Kostenpreises und noch weniger herabgesetzt, wodurch ein feines Kleidungsstück zu einem nur nominellen Preis zu erlangen... $10.00

Ginghamkleider für Kinder

Plaids und schlichte Farben, ausgeschnittener Hals und kurze Aermel, Größen 2 bis 14; die besten der ganzen Auslage; $1.25 Werte, speziell, zum Preise von... 79c

Weiße Lawn Waists für Damen — mit hohem od. ausgeschnittenem Hals und Aermeln, gemacht mit Stickerei od. Spitzen besetzt, Größen 34 bis 48, Preise, um damit zu räumen... 89c

Lange Kimonos für Damen, von hell gemusterten Lawns u. Crepes, mit schlichtem Banding garnirt, 36 — 44, ausgesuchte $1.00 Werte, für... 65c

Oxfords, Slippers und Pumps 98c

Werte bis $3 einschließend, gerühmt zu

Oxford Pumps und zwei Strap Slippers für Damen, in lohfarbig, Calf, Sammet, schwarzer Suede, Dull Calf, oder Lackleder, in Größen 2½ bis 4½, Werte bis zu $3.00, das Paar... 98c

Weiße Canvas Pumps und Colonials für Damen — mit handgedrehten Sohlen — die Absätze sind überzogen — ausgebrochene Größen, $1.75 Werte... 98c

Kleiderstoffe

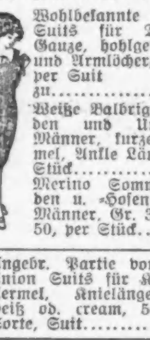
Everett Classic Kleider-Gingham, schlichter Chambray oder neue Streifen, Nurse Streifen, die Yard... $5\frac{3}{4}$c

32zöllige Kleider-Ginghams, in einer ausgezeichneten Auswahl von beliebten Effekten, speziell, die Yard... $9\frac{1}{2}$c

Spezielle Partie von feinen Weißwaaren, gut 15c wert, diese Woche zum Verkauf; — die Yard für... $8\frac{1}{2}$c

Mercerized Foulard Charmeuse, in einer Varietät von hübschen Streifen u. Figuren — sehr speziell, die Yard... 15c

Räumungsverkaufs-Werte in Sommer-Unterzeug



Wohlbekannte „Ankyer" Union Suits für Damen, feiner Gauze, bodenschlanker Hals und Armlöcher, per Suit... 79c

Weiße Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, kurze Aermel, Ankle Länge, Stück... 29c

Merino Sommer-Unterhemden u. -Hosen für Männer, Gr. 34 bis 50, per Stück... 39c

Angebr. Partie von gerippten Union Suits für Knaben, Aermel, Kniellänge — weiß od. cream, 50c Sorte, Suit... 39c

Strumpfwaaren.

Bester Qualität schwarze Strümpfe für Kinder, Paar... 6c

„Long Fibre" schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, Paar... 10c

Feine schwarze gerippte Strümpfe für Knaben, in 3 Größen, Paar... 15c

„Engineers und Firemens" Strümpfe für Männer, in schwarz oder lohfarbig, Paar... 10c

Feine Strümpfe für Kinder, schwarz, weiß, blau, lohfarbig, grau, Paar... 6c

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfd. 35c. Juli-Preis... 24c

30c Santos Kaffee, Juli-Preis, Pfd.... 21c

25c Santos-Kaffee, Juli-Preis, Pfd.... 18c

Guter Rio Kaffee, ganz oder gemahlen, Juli-Preis... 16c

30. Jahrestag Kaffeeverkauf

Es sind nun schon 30 Jahre, seit wir das Publikum mit Kaffee, Thee und Butter versorgen ... unserem 30. Jahrestag ... Juli ... allen unseren ... unseren Kaffeesorten gewähren ... während des ganzen Monats.

Bankes' Creamery Butter ist der beste ... gend ... Pfund... 30c

Reine ... wie ... 27c

Spezial ... 40c

Bester Head Reis, die 10c Sorte... 6c

Bankes' Thee ... Pfund... 45c

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' ... die ... Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Reis.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in reinem Bankes' Kaffeeladen Butterine kaufen könnt.

Bestellte

1644 W. Chicago Ave. / 1526 Blue Island Av.
1367 W. Chicago Ave. / 1818 W. 12. Straße
2054 Milwaukee Ave. / 3102 W. 22. Straße
1024 Milwaukee Ave. / 2702 W. Madison St.
2710 N. North Ave. / 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.

Südseite: 3082 Wentworth Ave., 8427 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str., 720 N. North Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag, den 10. Juli.

Juli Räumungs-Verkauf

Kleiderstoff - Dept. Hauptfloor.
24-zöll. Chinaseide, die 39c-Qualität, per Yard........ 25c
42 Zoll breite Seiden-Coliennes, ein 98c Wt., bei diesem Verkauf, Yd........ 59c

Drogen - Dept. Hauptfloor.
$1 Pinkhams Veg.Cp...65c
15c Strohhutreiniger...10c
25c Schoenfelds Nier.- u. Lebertee 12½c
50c Lemkes Magentropfen........ 31c
25c Electr. Liniment 14c

Eisenwaaren - Dept. 4. Floor.
Gar. Rasenmäher, 3 u. 4 Stahlklingen, alle Preise.. ¼ reduzirt
Nr. 3 galv. Aschenkannen, Seitenbraces u. Deckel, 1.75 Werte, für........ $1.32

Carpet- u. Gardinen-Dept.—3. Floor 3. Floor.
Velvet Treppenteppich in kurzen Stücken — ⅝ Yard breit, Yard........ 65c
Reinwollener Ingrain Teppich in kurzen Stücken — die Yard........ 35c
Getupfter od. gestreifter Gardinen-Swiß — kurze Stücke— Stück........ 5c

Einer der größten Waist-Bargains welche wir je offerirten.
Einer der größten Waist-Bargains, der je offerirt wurde: Ganz bestickte Lawn-Waists für Damen, hoher oder niedriger Hals, kurze Aermel — $1.00 Wert, für........ 59c
Blaue Chambray Damenkleider, weiße Pique Kragen und Manschetten, handbestickte Front, $2.00 Wert,— das Stück zu........ 89c
Weiße Duck Damen-Skirts, — alle Größen, wert $1.50, zu.. 1.00
Spez. Bargains—Hauptfl.-Annex.
10c schwerer gebl. Musiln, Yd...7½c
2¼ Yd. breiter ungebl. Muslin..19c
40zöll. Longcloth, 15c Sorte......9½c

Farben-Dept. — 3. Floor.
Reines gekochtes Leinöl — Gallone........ 54c
Tapetenreiniger— die Büchse 10c; oder drei Büchsen fur........ 25c
Große Sorte Nr.8 Kalsomine Pinsel — gemacht aus bestem Material — speziell..... $1.39

Männerausstatt. - Dept. 2. Floor.
Porosknit Männer-Unterzeug, kurze Aermel, 29c Wert........ 23c
Leichtes geripptes Männer-Unterzeug, 50c Qualität........ 39c

Strümpfe-Dept.— Hauptfloor.
Schwarze Spitzenstrümpfe f. Damen, regul. 15c, per Paar..... 8½c
Schwarze Kinderstrümpfe — regul. 10c, per Paar........ 7½c

Putzwaaren - Dept. — 2. Floor.
Garnirte Kinderhüte — speziell, Stück........ 59c
Blumen in Bündchen — das Bündchen zu........ 10c

Grocery - Dept. 4. Floor.
New Century oder Washburns Mehl, ⅛, 67c; ¼ $1.30; ½ Bbl. zu........ 2.60
5 Pfd. granulirter Zucker, zu........ 23c
10 Stücke U. S. Mail Seife........ 39c
Fein. SantosKaffee, 3 Pfd. 65c; Pfd...... 24c
3 Pakete Crispo Crackers........ 10c
Große Flasche Senf....15c
⅙ Pfd. Lowneys Backschokolade........ 15c
Pint Snider Catsup....17c
2 15c Büchs. Arm. Bohnen........ 25c
3 Büchs. Oelsardinen...11c

Likör - Dept. 4. Floor.
$1.25 Flasche Kentucky Pure Rye, 100 Proof, per Quart........ 67c
Old Kentucky Club Whiskey — volle Quartflasche, verkauft zu........ 49c
Extra feiner Doppel-Getreidekümmel, oder California Cognac Brandy — die Flasche zu........ 49c
$1.10 Old Settler Kentucky Bourbon — volles Quart, Flasche zu........ 59c
Tafelbier — die Kiste von zwei Dutzend Büchsen........ 65c

Fleisch-Market 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew, per Pfd........ 14½c
Frische Pork Loin Butts, Pfd........ 14½c
Mag. frische Pork Loins, Pfd........ 16c
Prima Chuck Roast, Pfd........ 13½c
Mag. Rippen-Suppenfleisch, Pfd.... 11½c
Mag. sug. cured Frühstückspeck, Pfd 24½c
Vorderviertel Lammfleisch, Pf...... 14c
Mageres frisch Lamm-Stew, das Pfd. zu........ 12½c
Frisch gemacht. Hamburger Steak..... 11c

Unser Laden schließt Dienstags um 6 Uhr Abends

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Pariser Verratmeldung grundlos?

In Essen weiß man wenigstens von nichts. — Zeppelins 75. Geburtstag. — Bluttübertragung half nichts. — Heillose Rennbahnszenen. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 9. Juli. Zu der Pariser Meldung, daß der, in die Hände der dortigen Polizei geratene deutsche deutsche Zeichner Rudowsky Zeichnungen von Krupp'schen Maschinengewehren, die gegen Flugzeuge Verwendung finden sollen, besessen, bemerkt der Generaldirektor der Firma Krupp in Essen, Herr Hugenberg, daß ihm die Sache gänzlich unbekannt sei. Ebenso wird seitens der Essener Polizeibehörde jede Kenntniß der Angelegenheit in Abrede gestellt.

(Die in Rede stehende Meldung hatte dahin gelautet, daß ein Deutscher Namens Rudowsky, als er auf einer Pariser Polizeiwache um Unterstützung gebeten, angegeben habe, er sei ein Angestellter der Firma Krupp, habe den ganzen Weg von Essen nach Paris zu Fuß zurückgelegt und führe in seiner Handtasche die bewußten Zeichnungen mit, welche er dem Kriegsministerium zum Kauf anbieten wolle).

Laut Meldung aus Würzburg, Baiern, ist der Kanonier, dessen Leben, wie in der dritten Juniwoche gemeldet, durch eine Blutüberleitung gerettet werden sollte, nun doch seinen Leiden erlegen.

Zu dem Opfer hatten sich seinerzeit sofort siebzehn Offiziere bereit erklärt, und die Wahl war auf Leutnant Dittmar vom bairischen 9. Infanterieregiment gefallen, welcher sich den notwendigen Operationen unterzog. Der Oberst des Regiments hatte dann in einem Tagesbefehl das leuchtende Beispiel der Kameradschaft und des Opfermuts gerühmt.

In schwungvollen Artikeln, aus welchen glühende Begeisterung spricht, gedachten die Blätter der unvergänglichen Verdienste des Grafen Ferdinand v. Zeppelin, der gestern das 75. Jahr eines tatenreichen Lebens vollendete.

Die Zahl der Kundgebungen für den Jubilar aus allen Teilen des Reiches war Legion. Ueberall fanden Feiern statt. Besonders festliche Vorbereitungen waren in Friedrichshafen getroffen, der Hauptarbeitsstätte des unermüdlichen „Eroberers der Luft".

Der hiesige Verein für „Zeppelin"-Fahrten ernannte Zeppelin zum Ehrenbürger.

Des Grafen altes Ulanenregiment, in welchem er 1871 Rittmeister wurde, das Schleswig-Holsteinische Nr. 15 in Saarburg, ließ dem Jubilar durch eine Abordnung in Friedrichshafen gratuliren und ein Geschenk überreichen, das einen in Bronze prächtig ausgeführten galoppirenden Ulanen darstellt.

In Stuttgart ist eine Bewegung entstanden, durch eine allgemeine Sammlung die Mittel für die Errichtung einer großen Luftschiffhalle zusammenzubringen.

Das Reichsmarineamt hat nunmehr die jahrelange Arbeit der Herstellung neuer Segelhandbücher der mittelamerikanischen Gewässer vollendet. Das Werk ist auf Grund sorgfältiger Vermessungen fertig gestellt worden.

Es ist sicher, daß die Herausgabe noch vor der Eröffnung des Panamakanals erfolgen wird.

Heillose Szenen haben sich auf dem Offiziersjagdrennen bei München abgespielt, und zwar ungeachtet der Anwesenheit des Prinzregenten Ludwig.

Es starteten drei Pferde, von welchem eines dem Prinzen Ernst August von Cumberland, dem Schwiegersohn Kaiser Wilhelms, gehört. Der Reiter dieses Pferdes war instruirt worden, keinesfalls zu führen. Beide Gegner gaben, als sie davon vernahmen, die gleichen Unterweisungen.

Das Rennen begann nun im Trab, der sich kaum zum Galopp entwickelte. Das Publikum geriet über das sichtlich abgekartete Spiel in hochgradige Entrüstung und empfing die Jockeys mit Pfuirufen. Als die Haltung immer drohender wurde, schlug der Jockey Schuller mit seiner Peitsche in das Publikum hinein. Die Menge strömte in die Rennbahn; Schuller wurde vom Pferde heruntergerissen und verprügelt.

Nur mit Mühe rettete die Polizei den Jockey aus den Händen der wütenden Menge, welche große Neigung bekundete, einen Akt der Lynchjustiz vorzunehmen.

Wien, 9. Juli. Der Ernst der Balkanlage spiegelte sich an der Börse wider, die zum Beginn äußerst verstimmt war. Wenn auch später ein zuversichtlicher Ton platzgriff, so ist doch, angesichts der Unsicherheit der Lage kein Optimismus vorhanden.

Verschlimmert wurde die Stimmung eine Zeitlang durch das Gerücht, daß Erzherzogthronfolger Franz Ferdinand, welcher seit einiger Zeit in Belgien weilt, in größter Eile heimkehre, weil Verwicklungen drohten, die für Oesterreich-Ungarn bedenklich werden könnten.

Dieses Gerücht wurde jedoch bald von amtlicher Seite dementirt, mit der bestimmten Versicherung, daß der Erzherzog in Belgien verbleibe.

200 Hotelgäste verbrannt.

Simbirsk, Rußland, 9. Juli. Ein Brand zerstörte ein Hotel, und wenigstens 200 der Gäste kamen in den Flammen um. Nachdem es gelungen, den Brand zu löschen, wurden 154 Leichen gefunden; aber viele andere Leute, die in dem Hotel gewesen, sind vollständig verbrannt und werden niemals gefunden. 50 Personen werden noch vermißt. Eine ganze Anzahl Personen hat durch die Katastrophe den Verstand verloren. Die Stadt war wegen der jährlichen Handelsmesse von Fremden stark besucht, und alle Hotels hatten deswegen eine außergewöhnlich große Anzahl von Gästen zu beherbergen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Präsident Grant von Hamburg.
Boston: Manitou von Antwerpen.
Patres: Kaiser Franz Josef I., von New York nach Triest.
Neapel: Pannonia, von New York nach Fiume; San Giovanni von New York.
Genua: Verona, von New York und Philadelphia.
Fayal, Azoren: Roma, von New York nach Neapel, über Marseille.
Kopenhagen: C. F. Tietgen von New York.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.

Abgegangen.

New York: Campania nach Liverpool; Canada (französischer Dampfer) nach Marseille; Montevideo nach Cadiz; Bermudian nach Bermuda.
Bremen: Breslau nach New York.
Am Lizard vorbei: Mongolian, von Liverpool nach Philadelphia; Laconia, von Liverpool nach Boston.

„Weg damit"

Keine Verdauungslosigkeit mehr, Keine Verstopfung mehr, Keine Biliosität mehr.
Wenn Sie nur Ihre Verdauungsorgane in richtiger Tätigkeit halten, durch regelmäßigen Gebrauch von

HOSTETTERS MAGEN-BITTERS

Sie sollten ihn heute probiren.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Jonh D. Rockefeller feierte in Cleveland seinen 74. Geburtstag, indem er mehr Golf spielte und weniger arbeitete, als gewöhnlich.

— John Hibbler von Rockdale, Jll., erhängte sich im Gefängniß zu Joliet, nachdem er auf Veranlassung seiner Gattin verhaftet worden war.

— Großgeschworene in San Franzisko tadelten Präsident Wilson und Generalanwalt McReynolds für ihr Verhalten im McNabfall.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — New York 6, Chicago ; Philadelphia 4, Pittsburg 6; Brooklyn 1, Cincinnati 2; Boston 6, St. Louis 2.

— Zölle auf importirte Kraftwagen haben in den letzten 10 Jahren dem Bundesschatzamt $10,123,477 eingebracht. Es wurden in diesem Zeitraum 8775 solcher Maschinen importirt.

— Selbstmord mit einem Rasirmesser versuchte in St. Louis H. W. Michel, Mitglied der Handelsleutebörse. Soll $4000 in Getreidespekulation verloren haben. Zustand sehr ernst.

— Schlimme Wald- und Buschbrände in einem Teile von Kalifornien, besonders in der Gegend des Berges Tamalpais. Der berühmte Park uralter Sequoia Riesenbäume mit knapper Not gerettet.

— Frauenleiche, mit einer Wunde am rechten Arm, wurde zu Indianapolis aus dem Kanal gezogen, wo sie offenbar eine Woche oder länger gelegen hatte. Nicht identifizirt, und noch kein bestimmtes Anzeichen eines Mordes gefunden.

— Der amerikanische Brigadegeneral Pershing meldet, daß die letzten Schaaren der rebellischen Moros, im Süden der Philippineninseln, zersprengt und entwaffnet worden und ihr Führer Amil und sein Stab gefallen seien. Der Zweck des Feldzuges, sagt er, sei erreicht.

— Ackerbausekretär kündigt an, daß künftig die Inspektion unserer Schlachthäuser Sachverständigen von nationalem Rufe übertragen werden soll, die sonst außerhalb des Bundesdienstes stehen. Zu diesem Schritt soll das Kritisiren der Fleischinspektion und der merkliche Mangel an Vertrauen Anlaß gegeben haben.

— Der Verband der Christlichen Streber, dessen Jahreskonferenz heute zu Los Angeles, Kal., eröffnet wurde, hat sich das Ziel gesteckt, bis zum Jahre 1920 die Ver. Staaten von allen Wirthschaften, in denen geistige Getränke verkauft werden, zu „befreien". Die Saluhnfrage ist die Hauptfrage der Konferenz.

Ausland.

— Am Bahnhof der Kanadischen Pazifikbahn zu Regina Sask., wurden aus den Postsäcken eingeschriebene Geldpackete im Betrage von $8000 gestohlen.

— Britische Kampfsuffragetten brannten die Villa von Sir Wm. Levers, Vorsitzer der Schule für tropische Medizin zu Liverpool, bei Rivington, Lancashire, nieder. Schaden etwa $100,000.

— Die Vorlage, welche der Anglikanischen Kirche ihre Sonderrechte in Wales entzieht, wurde vom britischen Unterhause in dritter Lesung angenommen, nachdem ein Antrag auf Verwerfung mit 347 gegen 244 abgelehnt worden war.

— Frl. Sylvia Pankhurst, Tochter der Leiterin der britischen „Suffragetten", des Unfugs schuldig gesprochen und vor die Wahl gestellt, 3 Monate Strafhaft anzunehmen oder sich künftig ruhig zu verhalten und $12,000 Bürgschaft dafür zu stellen. Sie entschied sich für Ersteres und kündigte Hunger- und Durststreik an. Frl. Richardson ebenfalls zu 3 Monaten Haft verurteilt, Frl. Emerson (von Michigan) und Frl. Golden zu je 1 Monat schwerer Arbeit.

Männer-Krankheiten kurirt auf das Schnellste, Beste und Sicherste.

Durch erprobte, geprüfte und bewährte Methoden.

Junge, mitteljährige und alte Männer sollten es nicht verschieben, nach meiner Office zu kommen zu einer **freien Konsultation u. Untersuchung**, um über ihren körperlichen Zustand die Wahrheit kennen zu lernen.

Sie können es sich nicht leisten, Ihre zukünftige Gesundheit und Ihr Glück aufs Spiel zu setzen oder aufs Ungewisse und mit unzuverlässigen Methoden zu experimentiren.

Kommen Sie zu mir zur Kur.

Tausende von Männern haben heute den Wunsch, Gesundheit und Stärke zu erlangen, aber sie werden daran verhindert durch ihre Zweifelsucht, die dadurch entstand, daß sie Zeit und Geld verschwendeten an jene, die wohl ärztlich behandeln, aber selten heilen. Verbannen Sie alle Zweifel und sichern Sie sich der Dienste des zuverlässigen, geübten und erfolgreichen Spezialisten Dr. Howe & Co.

Ich mache keine irreführende Erklärung und keinen Vorschlag, der nicht geschäftsmäßig ist. Unser Ruf — ein fortgesetzter Rekord von Erfolgen. Meine Behandlung hat die Prüfung der Zeit bestanden, indem jedem Falle die sorgsamste Beachtung geschenkt wird, ganz gleich, wie einfach oder schwer Ihnen Ihre Symptome erscheinen mögen. Alles, was zu erreichen ist durch tiefe Kenntnisse, sachkundige Geschicklichkeit, große Erfahrung und wissenschaftliche Fähigkeiten wird für Die getan, die zu mir kommen, um die Hilfe zu finden, die sie brauchen.

Ich behandle Männer und nur Männer und heile sie schnell, sicher und gründlich nach den letzten und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für sachkundige Dienste und erfolgreiche Behandlung.

Konsultation und Untersuchung frei.

Stunden: 9 bis 8; Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn St., Chicago, Ill.

zwischen Washington und Randolph Str.

Finanzielles.

Ersparnisse

3% deponirt am oder 3%

vor dem 12. Juli tragen Zinsen vom 1. Juli an.

Eine Bank für Jedermann

Gegründet 1855

Kapital $1,500,000

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

N.-O.-Ecke Clark und Randolph Str.

Beweiskette vollständig?

Die Abschlachtung der Frau Flossie Woodruff am vorletzten Dienstag.

Die Kette der Schuldbeweise, welche die Polizei gegen den Mazedonier Pano Noumo gesammelt hat, den sie der Ermordung der Frau Flossie Woodruff zeiht, ist heute, laut Versicherung des Polizeihauptmanns Meagher, vollständig geworden. Die Frau hatte, wie berichtet, am vorletzten Dienstag Abend mit einer Freundin die Hayessche Wirtschaft an der West Adams und Süd Green Straße besucht und das Lokal in Begleitung eines dort angetroffenen Fremden verlassen. Am nächsten Morgen hatte ein Fuhrmann sie als Leiche an einer Laderampe hinter dem Geschäftshause 730 West Monroe Str. lehnen sehen. Noumo ist nun von dem Schankkellner und einem Gaste der Wirtschaft bestimmt als der Begleiter der Frau bezeichnet worden. Heute sagten der Kaffeewirt Panda Stroffir und Gustav Kotha, deren Schlafzimmer über der Kaffeewirtschaft, 211 S. Green Straße, der Gefangene teilte, nun aus, daß Noumo an jenem Abend um neun Uhr die Kaffeewirtschaft verlassen habe und kurz nach elf zurückgekehrt sei. Er sei in großer Aufregung gewesen, habe sich, gegen seine Gewohnheit, aber sehr zurückhaltend benommen. In jene Zeit fällt, laut Ermittelung der Behörden, das Verbrechen. Der Gefangene beteuert seine Unschuld und behauptet, die Frau nie gesehen zu haben. Heute wurde die Anklage auf Mord gegen ihn erhoben.

„Seit über 15 Jahren," schreibt Herr Reinhold Schwert von Surbur, Kolo., „habe ich, wenn es nötig war, den Alpenkräuter gebraucht; er ist die einzige Medizin, auf die ich mich verlassen kann. Doch um den Alpenkräuter jetzt zu erhalten, muß ich 30 Meilen bis Colorado City fahren; aus diesem Grunde wünsche ich jetzt die Agentur hier zu übernehmen. Ich habe meine eigene Farm, doch kann ich dieselbe ohne den Alpenkräuter nicht bearbeiten."

Keine abgelagerte Apotheker-Medizin, sondern ein frisches, wirksames Kräuter-Heilmittel, welches nichts enthält, was dem System nicht gut täte. Falls kein Agent in Ihrer Nähe wohnt, so schreiben Sie an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne, Ave., Chicago, Jll. Anz

Des Negers Verteidigung.

Sagt, Emma Hanson selbst habe den Vorschlag zur Heirat gemacht.

Unter der Anklage, das Manngesetz dadurch übertreten zu haben, daß er mit der damals 15jährigen Emma Hanson, einer Weißen, nach Niles, Mich., gereist ist, wird der 44 Jahre alte Neger Geotge Thompson vor Bundesrichter Geiger prozessirt. Thompson war heute auf dem Zeugenstand und behauptete, der Vorschlag zu heiraten sei von Emma, nicht von ihm ausgegangen.

„Wir verlobten uns am 16. Oktober 1912", berichtete der Neger. „Ich kam in ihres Vaters Laden und fand Emma in Tränen. Sie erzählte mir, ihre Mutter hätte sie gescholten und einen Teller nach ihr geworfen. Nachdem wir eine Weile miteinander geredet hatten, legte sie ihre Hand auf die meinige und sagte, sie kenne mich seit zwei Jahren, ich sei stets freundlich zu ihr gewesen, ob ich sie heiraten wollte. Natürlich erklärte ich mich bereit, und Emma sagte, das sei gut, denn dann könnte sie das Elternhaus verlassen. Ich ging dann zu ihrer Mutter und teilte ihr das Verlöbniß mit. Frau Hanson machte keine Einwendungen".

Am 11. Januar dieses Jahres ist das Paar nach Niles gereist, wo Thompson sich mit dem Mädchen trauen ließ. Die Ehe wurde später für ungiltig erklärt, weil das Mädchen minderjährig war.

Ein Scherz und seine Folgen.

Stahlwerksarbeiter schlägt einem Kameraden den Schädel ein.

Dem in der Anlage der Illinois Steel Co. in South Chicago schlafenden Arbeiter Tony Garboski, Nr. 8452 Buffalo Ave., goß heute Frank Denbiloff zum Scherz einen Eimer Wasser über den Kopf. Garboski sprang auf, ergriff eine Brechstange und schlug dem Mann den Schädel ein, weshalb er eingesteckt wurde, während Denbiloff im Hospital der Gesellschaft behandelt wird. Er ist 21 Jahre alt und wohnt Nr. 8901 Greenbay Ave. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

— Unangenehme Sicherheit. — Brandelhuber: „A Spritzenhaus wollen s' neben mei' Häuserl bauen? Dös gibt 's net—lieber a Cholerabarack'n!"

Wellentod.

Stürzte sich zehn Meilen vom Ufer vom Dampfer in den See.

Die vielen neuen Schuhe.

Geheimpolizisten kommen großem Lager gestohlener Waare auf die Spur.—Sohn behauptet, sein Vater habe ihn zu den Diebstählen angestiftet.

Hunderte von Reisenden mußten auf dem Dampfer „City of Benton Harbor" gestern hilflos zusehen, wie Frau Nellie Ashbrook, 349 West 64. Straße, ertrank. Als das Schiff etwa 10 Meilen weit von Chicago war, trat die Frau an das Geländer des Sturmdecks, faltete betend und den Kopf neigend die Hände, warf dann die Arme in die Höhe und stürzte sich in den See. Sie kam nicht wieder zum Vorschein. Nachdem eine Bootsmannschaft 25 Minuten lang vergebens in der Nähe der Stelle des Selbstmordes gekreuzt hatte, wurde die Fahrt fortgesetzt. In der zurückgelassenen Handtasche der Frau fand sich ein Zeitungsausschnitt über den Tod der drei Jahre alten Tochter der Eheleute William und Anna Haines in Morgan Park, was zur Ermittelung der Person der Selbstmörderin, einer entfernten Verwandten des Ehepaares, führte. Frau Haines versichert, daß der Tod ihres Kindes nichts mit dem Selbstmord zu tun habe; die Frau sei seit längerer Zeit niedergeschlagen gewesen und am Montag aus der Wohnung von Joseph Bradley, in dessen Familie sie und ihr Kind in Kost waren, verschwunden. Die Mutter der Frau Ashbrook liegt im Sterben; es wurde ihr die Nachricht von der Tat der Tochter verheimlicht.

Die verräterischen Schuhe.

Den Geheimpolizisten Carney und Murphy von der Wache an der Chicago Ave. war es aufgefallen, daß viele Frauenzimmer in jener Gegend plötzlich neue Schuhe trugen. Die Beamten erfuhren auf Nachfrage, daß die Mädchen die Schuhe von dem im Superior Hotel an der Nord Clark und West Superior Straße wohnenden William Howe gekauft hatten. In Howes Zimmer wurden noch große Posten Schuhe im Werte von mehreren hundert Dollars gefunden und beschlagnahmt, Howe aber und Lydia Teboda, mit welcher er zusammenleben soll, verhaftet. Howe gestand, daß er auf den Rat seines Vaters, George Howe, die Schuhe in dem Geschäfte der „R. P. Smith Sons Co.", 224 S. Franklin Str., wo beide, der Vater als Werkmeister, arbeiteten, entwendet habe. Howe sen. wurde heute früh daher ebenfalls festgenommen. Er bestritt, dem Sohne gegenübergestellt, die Wahrheit der Anschuldigungen. Howe, der Vater, betreibt im Hause 1217 La Salle Ave. eine Herberge.

Angeblicher Pferdedieb erwischt.

Dem Getreidehändler John Baugert, Nr. 1321 West Randolph Str., versuchte George Lindbloom, Nr. 1346 West Congreß Str., ein Pferd im Werte von $200 für $50 zu verkaufen, was Baugert verdächtig vorkam, infolgedessen er die Polizei benachrichtigte. Lindbloom wurde verhaftet, das Pferd als ein aus dem Stall von Michael Walsh, Nr. 24 Süd Wood Straße, Montag Abend gestohlenes erkannt und der Gefangene heute von Stadtrichter Fake unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überantwortet.

Fachleute.

Heute Morgen machten Angestellte der Firma James H. Rhodes & Co., 167 West Kinzie Str., Importeure von Chemikalien, die Entdeckung, daß in der verflossenen Nacht, nach der Ansicht der Polizei, zwei „Fachleute" die Hintertür des Geschäfts erbrochen und die Tür des eingemauerten Geldschranks mit Nitroglyzerin gesprengt, darauf die Kasse ausgeplündert hatten. In dieser waren, laut Angabe von A. J. Roth, Vizepräsidenten der Firma, $200 bis $300.

Das „amerikanische" Verbrechen.

Mary Goldstein, die 38 Jahre alte Frau des Arbeiters Jakob Goldstein, 1318 West 12. Str., ist heute früh im Mary Thompsonhospital, wohin sie am Montag in einer Privatambulanz gebracht worden war, angeblich an den Folgen einer gesetzwidrigen Operation gestorben, welche die Hebamme Minna Bernstein, 831 S. Wood Str., an ihr vorgenommen haben soll. Frau Bernstein wird jetzt von der Polizei gesucht. Goldstein ist in Zeugenhaft.

Fingen einen Mörder.

Die beiden Geheimpolizisten, welche am Montag Abend den Farbigen John Light oder James Bradshaw verhafteten, werden die auf dessen Ergreifung ausgesetzte Belohnung von $300 erhalten, denn der Gefangene ist von Sheriff King von Dyersburg, Tenn., gestern bestimmt als der Mörder des dort ansässigen Richters Hayes erkannt worden und hat nachher die Tat eingestanden. Er ist bereits auf der Rückreise.

Emma Bause heimgekehrt.

Emma Bause, das achtzehnjährige Mädchen, welches am 25. Juni aus der Wohnung seiner Schwester Marie, Nr. 2032 Cleveland Ave., verschwunden war und nach dem die Polizei seither gesucht hatte, ist heute heimgekehrt. Emma versichert, daß sie Verwandte auf der Westseite besucht habe. Marie hatte befürchtet, daß die Schwester sich aus Liebesgram ein Leid angetan habe.

Gestohlene Glimmstengel.

In dem leerstehenden Laden 1407 West Randolph Straße beschlagnahmten Geheimpolizisten gestern 20,000 Zigarren, welche ein Teil der aus dem Güterbahnhof der Wabashbahn gestohlenen sein sollen. Auch wurde ein gewisser Louis Bain unter der Anklage der Hehlerei in dem Falle verhaftet.

Laden offen: Donnerstag und Samstag Abends.
Geschlossen: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Gründliche Preisherabsetzungen in jedem Departement

Nie vorher hat ein Verkauf sich eines solch bereitwilligen Entgegenkommens seitens des einkaufenden Publikums erfreut wie dieser. Tausende haben diese Gelegenheit abgewartet, um benötigte Artikel für den Sommer einzukaufen, weil sie wissen, daß die Preise nie so niedrig sind, als während unseres jährlichen

Räumung-Verkaufs von Sommerwaaren

„Der größte Verkauf des Jahres"

Vergeßt nicht, morgen zu kommen. Hier ist eine kleine Partie der zu verkaufenden Waaren:

15c bestickte Voile, neue Muster........7½c
12½c gebleichter Cambric und Muslin........6¾c
8c ungebleichter Muslin, volle 36 Zoll breit........5½c
29c Jacquard Seide, alle neuen Schattirungen, Yard........15c
25c Organdies, alle Farben-Kombinationen, Räumung.....10c
9c Bookfolded Percales, blaue, graue und helle Muster......5c
$3.00 Damen- und Misses-Kleider, fancy besetzt........1.95
Damen- und Misseskleider, wert 1.50 bis $2.00, zu........97c
$1.50 Musterkleider für Mädchen, 8 bis 14 Jahre........69c
$5.00 Allover bestickte Kleider für Damen, Räumung......2.95
1,500 Yards fancy Dreß Lawns, gestreift, karrirt, fig., Yd., ..3c
Helle und dunkle Lawn Dressing Sacques, speziell........19c
125 Juliet Hausschuhe für Damen, einfach u. Patent Tip....79c
Weiße Canvas-Schuhe für Misses, Größen 8½—13, für....95c
Percale-Schürzen f. Damen, dunkel u. hell, decken ganzes Kleid, 29c
$1.00 Percale-Kleider f. Mädchen, abstechend besetzt........49c
Neue Balkan Blousen, weißer, roter und blauer Kragen, zu..78c
$1.00 Percalekleider für Mädchen, 6—14 Jahre, für......59c
Stroh-Matting, einfache und fancy Muster, wert 29c, für....15c
Tafel-Oeltuch, 1¼ Yards breit, 25c Wert........10½c
25c Crib-Blankets für Babies, farbige Borders, spez.......10c
Federkissen, mit fancy gestreiftem Ticking überzogen, zu......29c
$1.50 Matting Suit Cases, 24zöllig, „Bound" Ecken........90c
59c schwarze Serge-Slippers für Damen, Ledersohlen, für ..35c
Muslin-Downs für Damen, Slipover-Facon, Räumungspreis, 29c
Barfuß-Sandalen für Kinder, wasserdichte Sohlen........37c
Damen-Beinkleider, Spitzen-Unterteil, alle Größen, 25c wt., 15c
Muslin Kinder-Beinkleider, Größen 2—12 Jahre, Paar.....7c
Seidene Damen-Handschuhe, 16-knöpfige Länge........59c
Kinder-Leibchen u. Beinkleider, 25c Werte, Räumungspreis 12½c
50c und 75c Balbriggan-Männerunterzeug, einfach od. fancy..29c
Weiße Negligee-Hemden für Männer, aus Percale u. Madras, 29c
Waschanzüge für Knaben, aus Madras und Percale........48c
Maschen Union Suits f. Knaben, kurze Aermel, Knielänge..25c
Leinene, Pique u. Poplin Knaben-Waschanzüge,, wert $3, 1.69
Weiße Negligeehemden f. Männer, wert jedes bis $1.50; für..69c
35c blaues und türkischrotes Tafel-Leinen, sortirte Muster..22½c
Fels-Naphtha Seife, Räumungspreis, 5 Stücke für........18c
Voll nahtlose Männer- und Damenstrümpfe, fehlerhaft, Pr., 6c
25c und 35c Unterzeug für Damen, einfache u. fancy Facons, 15c
Beste Qual. Stickereiseide, alle Schattirungen,, Strang....2½c
Vernickelte Sicherheitsnadeln, alle Gr., 1 Dutz. auf Karte, Karte 1c
Weiße Porzellan-Ober- und Untertassen, reg. 10c wert, für...5c
Große Sorte Waschbretter, wert 30c, Räumungspreis.......19c
Drei 5c-Packete Argo-Stärke für 10c
50c Splint Wäschekörbe, große Sorte, Räumungspreis......29c
Swifts Pride Waschseife, Räumungspreis, 10 Stücke......25c
12-Quart Wassereimer, stark galvanisirtes Eisen, wert 25c, 10c

Milchfahrer bricht das Genick.

Pferd scheut und Wagen stürzt um. — Wieder ein Kind lebend verbrannt.

Fred Noyes, ein Nr. 4304 Wentworth Ave. wohnender 32 Jahre alter Milchfahrer in Diensten der „Bowman Dairy Co.", wurde heute früh um drei Uhr getötet, als sein Gaul an der S. Jefferson und West 27. Str. vor einer Lokomotive scheute und den Wagen umwarf. Noyes fiel so unglücklich, daß er das Genick brach. Der Führer der Lokomotive, J. F. Wallace, Nr. 1962 Trumbull Ave., war Augenzeuge des Vorfalles und benachrichtigte die Polizei, welche den Leichnam fortschaffen ließ.

Kinder verunglückt.

Beim Spielen mit Streichhölzchen setzte die fünf Jahre alte Johanna Jeldeeloos, 1510 Süd Center Avenue, ihre Kleider in Brand. Gestern Abend ist sie im Countyhospital gestorben.

Für schuldlos am Tode des von ihnen Montag Abend, wie berichtet, an der Nord Lincoln und Wellington Straße überfahrenen elfjährigen John Riewer, 1927 Wellington Straße, erklärten Leichenschaugeschworene gestern Frau Hanna Nelson, 2251 Nord Talman Ave., und Charles Endriß, 2554 Logan Boulevard, welcher die Frau im Kraftwagenlenken unterrichtete.

In Erstickungsgefahr.

Im Hinterteil des James F. Sweeny gehörigen vierstöckigen Mietshauses 34 Ost Oak Straße brach gestern Abend Feuer aus. Mehrere bei Frau Minna Geirst im zweiten Stockwerk wohnende Personen wurden vom Rauch überwältigt, von der Feuerwehr aber gerettet. Der Sachschaden wird auf $1000 veranschlagt.

Vom Straßenbahnwagen hinabgestoßen

Ein Unbekannter drängte gestern Abend zufällig den 48 Jahre alten W. S. Ryan, 1248 West Monroe Straße, an der West Madison und Halsted Straße von der Plattform eines Straßenbahnwagens. Ryan schlug mit dem Kopf auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Der Unbekannte verschwand.

Bei der Arbeit verunglückt.

Anstreicher stürzt von der Leiter, Röhrenlegerlehrling erleidet Brandwunden.

Der Anstreicher William Brice, ein 50 Jahre alter Mann, Nr. 59 West Ontario Str., stürzte heute bei der Arbeit an dem Hause 738 N. Hamlin Avenue von einer Leiter 30 Fuß hoch auf den Boden, brach das linke Bein und wurde am ganzen Körper schwer verletzt. Er liegt im Countyhospital.

Von der Flamme eines Stichflammeapparates wurden heute im Geschäft des Röhrenlegers Hickey, 912 Rush Str., die Kleider des Lehrlings John Burke in Brand gesetzt. Ehe die ebenfalls dort arbeitende 20jährige Ethel Rapp, Nr. 258 West 24. Str., die Flammen mit einer Decke ersticken konnte, hatte der junge Mann schwere Brandwunden erlitten. Die Polizei brachte ihn ins Passavanthospital.

Schwere Verletzungen erlitt heute bei der Arbeit auf dem Holzhof der Mills Lumber Co., Nr. 900 N. Sangamon Str., der 46 Jahre alte John Szcolka dadurch, daß ein Stapel Holz auf ihn fiel. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung, Nr. 941 West Chicago Ave.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Vorausbezahlung beträgt für die „Abendpost" allein 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
101 S. Fifth Avenue.

Gesund, kräftig und aussichtsvoll.

Der Zusammenbruch der „First Second National Bank" von Pittsburg ist schlimmer als man anfangs vermutete. Beamte des Schatzamtsdepartements in Washington erklären, daß wahrscheinlich das ganze Kapital und der Ueberschuß der Bank im Gesammtbetrage von $5,100,000 verloren sein werden und es noch recht zweifelhaft erscheint, ob die Bonds und anderen Wertpapiere, welche die Bestände der Bank ausmachen, sich zu den angesetzten Preisen werden marktten lassen. Wenn nicht, dann würden weitere Verluste drohen, diese würden aber zunächst von den Aktionären zu decken sein, so daß auch dann noch die Einleger hoffen dürfen, ihre vollen Beträge zurückzuerhalten.

Der Bankerott eines großen Finanzinstituts erregt allemal mehr oder weniger Mißtrauen und eine gewisse Unsicherheit, die sich zumeist in schlimmen Gerüchten von dem bevorstehenden Zusammenbruch anderer Banken äußert. Solche Stimmen wurden auch diesmal laut, aber weniger als sonst wohl und in ganz auffallend geringerem Maße, als man unter den herrschenden Umständen, wenn nicht erwarten mußte, so doch erklärlich gefunden hätte. Wenn auch die beschützten Interessen während der jüngsten Nationalkampagne und nach dem demokratischen Siege, während der Zollberatungen, sich nicht in dem Wehegeheul ergingen, das sie in früheren Zeiten regelmäßig anzustimmen pflegten, wenn immer der heilige Schutzzoll ernstlich bedroht schien, und aufrechterhielten, bis die „Gefahr" abgewendet war, so wurde doch genug gesagt und prophezeit von kommenden schlechten Zeiten, einen Teil des Publikums einigermaßen besorgt zu machen, und es wäre nicht verwunderlich gewesen, wenn der hoffnungslose Zusammenbruch einer großen Nationalbank unter diesen Umständen, als ein Zeichen der Zeit und als der Vorläfer weiterer großer Bankerotte, der Beginn einer neuen „Zeit der schweren Not" auf finanziellem und industriellem Gebiete gedeutet worden wäre. Daß nichts dergleichen eintrat, ist der denkbar beste Beweis der Gesundheit und Sicherheit unserer wirtschaftlichen Lage und sollte dazu dienen, im großen Publikum jedes etwa noch verbliebene Restchen von Mißtrauen und Sorge bezüglich der nächsten wirtschaftlichen Zukunft und des Einflusses, den das werdende demokratische Zollgesetz auf das Geschäft des Landes ausüben wird, zu beseitigen. Die Gemütsruhe, sozusagen, mit der die Finanz- und Geschäftswelt die Kunde von dem Zusammenbruch der großen Pittsburger Bank aufnahm, beweist wieder, was aufmerksameren Beobachtern schon aus der Tatsache, daß in den letzten Wochen die vorgeschlagene Finanzgesetzgebung das Interesse der Geschäftswelt in größerem Maße fesselte, als die Zollgesetzgebung, klar geworden war: daß die Geschäftswelt, im Besonderen auch die zunächst betroffenen, „beschützten Interessen", sich mit dem Gedanken, daß das Ende der Hochzollherrschaft bevorsteht, längst vertraut machte, und sich danach richtete; Schritte nahm, sich den bevorstehenden Veränderungen anzupassen. Und das ist die letzte und sicherste Bürgschaft für ein. Fortdauer der Prosperität — sofern nicht ganz außergewöhnliche und nicht vorherzusehende Ereignisse eintreten.

Der vielerfahrene Hilfssekretär des Schatzamts, John Skelton Williams, erklärt, die „First Second National Bank" von Pittsburg sei von allen Banken, die noch unter seine persönliche Beobachtung kamen, die am schlechtesten geleitete gewesen, und ihr Zusammenbruch sei einzig und allein der Unfähigkeit und dem Leichtsinn ihrer Leiter zu danken; in keiner Weise und auch nicht zum geringsten Teile etwa auf die derzeitige Geschäfts- und Finanzlage zurückzuführen. Diese sei gut. Das wird bestätigt durch die Haltung und Lage der übrigen Banken Pittsburgs, die doch zunächst würden in Mitleidenschaft gezogen werden, wenn die Finanz- und Geschäftslage nicht ganz gesund wäre. Diese Banken lehnten aber die ihnen vom Schatzamte behufs Befriedigung der ungewöhnlich großen Ansprüche, die als nächste Folge des Bankerotts der „First Second National Bank" an sie gestellt werden, angebotenen fünf Millionen Dollars ab, weil sie einer solchen Unterstützung nicht bedürften, und versicherten den Schatzamtssekretär, daß sie sich der Lage durchaus gewachsen fühlten und es verstehen würden, weitere Zahlungseinstellungen zu verhüten.

So kann dieser jüngste große Bankbankerott nur dazu dienen, das Vertrauen zu klären und die geschäftlichen Aussichten noch weiter zu bessern. An sich Böses hat uns Gutes gebracht.

Warum das Veto?

Der Einsichtige ist schon von Anfang an ohne viel Anstrengung und Mühe dahinter gekommen, welche Art von Fortschritt ihm seine Gesetzgeber bescheert haben und welche Segnungen von diesem zu erwarten sind, wenn er einmal in voller Wirksamkeit sein wird. Und auch in der großen Menge rührt sichs schon und wacht das Mißtrauen auf gegen die angeblichen Vorteile, die uns wichtige neue Gesetze bringen sollen. Man beginnt allgemein zu merken, daß diese hochweisen Herren entweder so bornirt sind, daß sie den falschen, unechten Fortschritt von dem echten, wahren, gesunden nicht zu unterscheiden wissen, oder, daß sie in böswilliger Absicht uns nur vorzutäuschen versuchen, sie hätten tatsächlich die Hebung des Gemeinwesens durch fortschrittliche Maßnahmen im Auge, während ihnen in Wahrheit an einem wirklichen Fortschritt gar nichts gelegen ist. Er ist ihnen Schall und Rauch.

Lassen diese eigenartige Auffassung gedeihlicher Fortentwicklung schon die großen, einschneidenden Gesetze recht unverhüllt erkennen, so sind es neben diesen auch weniger wichtige, weniger ins Auge fallende Maßnahmen, die den Gesammteindruck, den man von den Leistungen unserer Gesetzgeber hat, nur noch verstärken und ergänzen. Und wo wirklich einmal im Haus oder Senat eine bessere Einsicht sich einen mühevollen Sieg erkämpfte und wirklich etwas dauernd Ersprießliches zu schaffen bestrebt war, da scheiterte der gute Wille einiger an dem mangelnden Verständniß des einen, dem nun einmal das Vertrauen der Wähler die Waffe in die Hand gab, mit der er entscheidend in den Kampf eingreifen kann. So hat das Veto arg gewütet, und in vielen Fällen mit schwer zu erkennender Berechtigung, ebenso wie die unterzeichnenden Federzüge zum großen Teile da angebracht wurden, wo man lieber vom gesunden Bürgerstandpunkt aus ein Veto gesehen hätte.

Das Haus hatte auf Betreiben des Alderman Beilfuß eine Vorlage, die sogenannte Vorlage Nr. 411, angenommen, die anordnete, daß es den Stadtverordnetenkollegien erlaubt sei, über die Arten der in den betreffenden Distrikten zu errichtenden Gebäude zu entscheiden, und so das Einbringen von Fabrikanlagen in Wohnbezirke zu verhindern. Die Vorlage wurde vetirt; ein Veto, für das der Gouverneur eine Erklärung geben sollte. Denn die Fragen des Wohnwesens in unseren großen Städten, die damit verbundenen Lärmbeschwerden, die Rauchbelästigungen, die Eisenbahnangelegenheiten usw. stehen so im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion, daß man ohne weiteres hätte erwarten können, die Vorlage würde damit in eine Beziehung gebracht werden; man würde den Zusammenhang herausfinden können, unschwer, der zwischen der Vorlage und den anderen geplanten, vielbearbeiteten Verbesserungen des städtischen Wohnwesens besteht. Man hätte glauben dürfen, daß es dem Gouverneur außer allen Zweifels klar war, wie wichtig eine derartige Entscheidung für die Fortentwicklung der Gemeinwesen sei. Es liegt für jeden, der einigermaßen Verständniß für diese Frage hat, selbst für den Laien, der nur nach seiner vernünftigen Einsicht urteilen kann, auf der Hand, daß mit der Annahme und Billigung der Vorlage der Weg gezeigt und offen gelegt war, Wohnbezirken ihren besonderen Charakter zu sichern und sie von der üblen und allgemein lästigen Verunzierung und Benachteiligung durch schmutzige, allen Geschmack verhöhnende Fabrikkästen, Lagerhöfe und Abfallplätze frei zu halten, diese dagegen auf bestimmte Stadtteile zu beschränken, wo sie durch die Anhäufung aller Industrieanlagen zu einem Ganzen weniger störend wirken. Es wäre damit auch der Anfang gemacht zu einem im wahren Sinne fortschrittlichen Ausbau des Städtebaus, zu einer weisen, in die Zukunft schauenden und für diese vorbedenkenden Behandlung aller Fragen, die die Ausdehnung des Städtebildes, dessen Vereinheitlichung und zweckentsprechende Anlage betreffen.

In der alten Welt, vornehmlich in Deutschland, hat man sich schon seit langen Jahren in den Gemeindeverwaltungen mit diesen Fragen beschäftigt. Und die deutschen Städte, nicht nur die Großstädte, auch die Mittelstädte, könnten heute nicht den Ruhm und Vorzug mustergiltiger Anlage, vernünftiger Verwaltung in Anspruch nehmen, könnten nicht Tausenden, von allen Nationen der Welt entsandter Fachleute gründliche Belehrung und fruchtbare Anregungen vermitteln, wenn sie nicht tatsächlich vieles zu zeigen hätten, auf das sie stolz sein können und um das sie andere Gemeinwesen beneiden; vor allem die, die in ihrer Verwaltung und der engeren sie betreffenden Gesetzgebung die Einsicht und die Klugheit vermissen müssen, die ihnen Mittel und Wege angäben, es jenen nachzumachen. Es ist in Wirklichkeit wohl der Hauptvorteil der deutschen Städte, daß ihren Verwaltungen Macht und eigene Initiative genug belassen ist, im Interesse der Fortentwicklung, des Anwachsens der Bevölkerung und ihrer Bedürfnisse wichtige Maßnahmen zu treffen, die, wenn für richtig befunden, von einer einsichtsvollen Regierung nie beschnitten oder gar abgelehnt werden. Wie viele, ja fast alle Städte haben den Plan für die Bebauung schon für kommende Jahrzehnte hinaus im Stadtbauamt liegen. Diese Pläne werden strikt befolgt. Sie tragen allen notwendigen Fragen Rechnung, sehen Wohndistrikte, Parks, prächtige Straßen usw. vor und beschränken vor allem den Bau von Fabrikanlagen auf die Stadtteile, die schon zum überwiegenden Teile von derartigen Anlagen besetzt sind. So nur ist die Bildung einheitlicher, ruhiger, gesunder Wohndistrikte ermöglicht! —

Privathospitäler.

Ganz abgesehen von ihrer sich hie und da herausstellenden Unvollkommenheit und Mangelhaftigkeit, was Einrichtungen und wissenschaftliche Bewirtschaftung angeht, sind die öffentlichen Krankenhäuser, sei es der Stadt oder des Staates, auch nicht zahlreich genug, nicht groß genug, um alle Bedürfnisse allein befriedigen zu können. Man wäre wohl gezwungen, mehr derartige öffentliche Hospitäler zu errichten, wenn nicht die gemeinnützigen Vereinigungen und Wohlfahrtsgesellschaften zu Hilfe kämen und auf eigene Hand, mit eigenen Miteln Krankenhäuser unterhielten, die die von der öffentlichen Krankenfürsorge gelassenen Lücken auszufüllen suchen. Und man kann weiter wohl mit Berechtigung annehmen, daß die Bedürfnisse mit diesen zwei Arten von Krankenhäusern so ziemlich und beinahe gänzlich gedeckt werden. Nichtsdestoweniger existiren noch zahlreiche Privathospitäler, die von einzelnen Personen betrieben, Privatkliniken, die von stark beschäftigten Aerzten errichtet werden. Diese letzteren scheinen daher weniger einem Mangel an sonstiger Unterkunft und Verpflegung von Kranken zu entspringen, dafür weit eher und häufiger dem regen Geschäftssinn der Aerzte, die sich somit in der Lage sehen, einen großen Patientenkreis bewältigen und für Zeit oder dauernd unter ihrer Behandlung halten zu können.

Dem wachsamen Auge, das die Obrigkeit auf alle öffentlichen und „halböffentlichen" Nutzeinrichtungen zu halten hat, sind naturgemäß auch die Krankenhäuser unterworfen.

Es werden hin und wieder Uebelstände an Hospitälern, die der Stadt- oder Countyverwaltung unterstehen, aufgedeckt und gewöhnlich findet man Wege und Mittel, sie zu beheben. Auch Ausstellungen an Einrichtung und Verwaltung gesellschaftlicher Anlagen werden manchmal gemacht, und man hat bei ihnen die begründete Gewißheit, daß Unzulänglichkeiten und Mißstände infolge der doppelten Beaufsichtigung schnell abgestellt werden.

Anders steht es mit den Unternehmungen Einzelner, von Privatpersonen, die den Hospitalbetrieb in den meisten Fällen nicht als Wohltätigkeitseinrichtung, sondern als Geschäft betrachten, und demgemäß ihre Arbeit, Einrichtung und Verwaltung nur nach diesem Gesichtspunkte zuschneiden. Dabei kann es nicht fehlen, daß sich auch Leute und Aerzte mit diesem Geschäft befassen, die wenig Vertrauen erwecken und tatsächlich zu Praktiken ihre Zuflucht nehmen, die nichts weniger als einwandfrei sind. Man wird sich vielleicht noch des begreiflichen Aufsehens erinnern, das vor etwa drei Monaten durch die Untersuchung der Mutterschaftshospitäler und Entbindungsanstalten verursacht wurde. Es war ein Skandal, eine Bloßstellung beschämender und entwürdigender Zustände, und die Zeitungen, in erster Linie die, die in Sensationen machen, füllten Spalten mit den Zeugenvernehmungen und Tatbestandsfeststellungen. Aber unsere schnelllebige Zeit läßt auch Geschehnisse wie dieses in kaum zu verstehender Schnelle wieder vergessen werden, läßt sie wieder untertauchen im Strom des Alltags — und kein Hahn kräht mehr danach. Die Zeitungen, die sich den Eintagsruhm verdienten, die ganze Sache ausgegraben und für einige Tage mit großen Ueberschriften ab- und ausgeschlachtet zu haben, kehren sich auch nicht mehr daran. Die haben sich längst nach neuen Sensationen umgesehen, mit denen sie ihren Lesern imponiren wollen und tatsächlich auch Eindruck machen.

Jetzt taucht aber derselbe Name, derselbe Mann, der damals schon unangenehm von sich reden machte, wieder auf. Wieder sucht und stöbert man bei ihm herum und findet, wie zu erwarten war, unhaltbare Zustände, die sich nur daraus erklaren lassen, daß eben die ganze Einrichtung Geschäft war, und daß, da das Gewissen des betreffenden ärztlichen Geschäftsmannes, wie man vielleicht glauben darf, etwas weit war, eben auch unfeine und geldhungrige Geschäftsmethoden zur Anwendung kamen.

Es wäre selbstverständlich, und ist es auch, die Pflicht der Behörden, solchen Unternehmen und gemeingefährlichen Institutionen den Garaus zu machen, und zwar gründlich. Faßte man seine Pflichten aber von einem höheren Standpunkte auf, so wäre es auch schon ganz angebracht und notwendig, überhaupt die Entstehung solcher Winkelhospitäler unmöglich zu machen. Aber man muß und wird es der Behörde zu Gute halten, daß gerade bei uns in Chicago der Kampf gegen Unredlichkeit, Verschleierung, gemeine Ausbeutung so überaus schwer ist, da wir erstens an zweifelhaften Ehrenmännern überaus gesegnet sind, und da zweitens unsere Bevölkerung so dumm ist, ja, so dumm! —

Denn was die Behörden nicht verhindern können trotz ihrer Wachsamkeit, das sollte nicht möglich sein durch die Vernunft und das gesunde Denken des einzelnen. Zeugt es nicht schon von einem bedauerlichen Mangel an Menschen- und Lebenskenntniß, sich solchen Schwindelhubern und Winkelpfuschern anzuvertrauen? Beweist es nicht eine beklagenswerte Dummheit, wenn sich immer und immer wieder welche finden, die diesen Reklametrommlern auf den Leim gehen und lieber in ein stinkiges, schmutziges, verseuchtes und unkontrollirtes Hospital ihren kranken Körper betten, als in eine öffentliche Anstalt, die immerhin gewisse Sicherheiten bietet? Das ist es, was diese Schmarotzer der öffentlichen Gesundheitspflege immer noch am Leben erhält, die Urteilslosigkeit, Beschränktheit der Menge!

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schweizerische Landesausstellung, Bern 1914.

Bern, Anfang Juli.

Am 1. Juli d. J. wurde die Berner Alpenbahn Bern-Lötschberg Simplon eröffnet, die von Spiez am Ufer des Thunersees durch einige großartigschöne Alpentäler und einen 14.5 Kilometer langen Tunnel nach Brig im Wallis an den Eingang des Simplon-Tunnels führt und so in die direkte Linie nach den oberitalienischen Seen und nach Mailand und Genua einmündet. Der Bau dieser neuen Alpenbahn, die an landwirtschaftlicher Schönheit der Gotthardtbahn ebenbürtig ist, hat eine Zeit von über fünf Jahren in Anspruch genommen und an Kosten rund 130 Millionen Franken erfordert. Es ist dies die erste elektrische Alpenbahn großen Stils. Ihre Bedeutung für Bern, die schweizerische Bundesstadt, die nordwestliche Schweiz und die angrenzenden Gebiete von Ostfrankreich und Westdeutschland beruht vor allem in einer Abkürzung des Reiseweges nach Italien, die für verschiedene Teile dieses Gebietes drei bis vier Stunden beträgt. Für den Touristen bedeutet sie die Erschließung einer Gebirgsgegend, die an landwirtschaftlicher Schönheit ihresgleichen sucht.

Für Bern und die angrenzenden Gebiete werden die Vorteile der neuen Linie in ihrem vollen Umfange wohl erst im Jahre 1914 in Erscheinung treten, da in diesem Jahre in der schweizerischen Bundesstadt die dritte schweizerische Landesausstellung stattfindet, wie seinerzeit zur Eröffnung des Simplons die große Mailänder Ausstellung. Für diese Landesausstellung ist ein beträchtlicher Teil der Bauten schon jetzt errichtet oder im Werden begriffen. Die Veranstaltung verspricht nicht nur einen bedeutend größeren Umfang anzunehmen als alle bisherigen schweizerischen Ausstellungen, sondern auch im äußern Bilde viel schöner und imposanter zu werden. Unvergleichlich ist schon die Lage auf hohem Wiesenplateau im Angesicht der schneeglänzenden Alpenkette.

Von bemerkenswerten Einzelheiten der werdenden Ausstellung erwähnen wir nur die riesige, über 200 Meter lange Maschinenhalle, den Prachtbau der schweizerischen Hotelindustrie mit Muster-Restaurant, für dessen Durchführung die Aussteller selber über 250,000 Franken vorgesehen haben, sowie die Ausstellung des schweizerischen Heimatschutzes, das sogen. „Dörfli" mit Kirche, Landgasthaus, Musterbauernhof usw.

Die Eröffnung der neuen Alpenbahn könnte in Bern nicht würdiger gefeiert werden, als durch diese Landesausstellung, die ein getreues und interessantes Bild der Arbeit und Entwicklung des gewerblichen Schweizerlandes bieten wird.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Komplex von 110 Ackern am Calumetfluß wechselt den Besitzer.

E. K. Shellaberger von DeKalb, der in den letzten zehn Jahren viele ausgedehnte An- und Verkäufe von Grundeigentum gemacht hat, hat gestern von W. K. Young & Bruder einen Komplex von 110 Ackern am Calumetfluß an der 130. Straße für die Summe von $160,000 angekauft. Das Grundstück umfaßt die alte Heimstätte von „Jim" Bowen und einen Teil der Gelände der Knickerbocker Ice Co. Es wird von den Bahnbetten der Illinois Zentral und der Panhandle-Bahn, der 127. Straße und dem Calumetfluß begrenzt. Die Front am Fluß ist ungefähr eine Meile lang. Ihm gegenüber ist die Anlage der H. W. Johns-Manville Co. gelegen. Der Käufer gab einen Komplex von 101 Acker an der 151. Straße und Kedzie Ave. im Township Bremen, auf $15.000 bewertet, und einen anderen Komplex von 260 Ackern an der 103. Str. und Süd 40. Avenue, auf $100,000 abgeschätzt, in Zahlung. Letzteres Grundstück hat eine Front von einer Meile Länge an der 40. Avenue.

W. H. Morris hat an Harriet D. DeNees das Grundstück Nr. 927—29 Süd Fünfte Avenue, 50 bei 160½ Fuß, Westfront, zwischen Polk und Taylor Straße, angeblich für $60,000 verkauft. Es enthält mehrere Holzhäuser ohne Wert. Die Revisionsbehörde hat das Land auf $35,352 eingeschätzt.

George T. Noble und Joseph Biedermann von der Chicago Carriage und Trimming Co. haben von Sarah L. und Robert E. Stone das Grundstück Nr. 3514—20 Michigan Ave., 83⅛ bei 197 Fuß, angekauft. Es verlautet, der Preis habe $40,000 betragen. Die Käufer wollen ein vierstöckiges Gebäude mit einem Kostenaufwand von ungefähr $85,000 auf dem Grundstück erbauen, in dem sie ihre Kraftanlage unterbringen wollen.

Im Grundbuchamt wurde die Uebertragung des Temple Court Gebäudes, Nordostecke der Dearborn und Quincy Straße, von Myrtle Heisen Bruce, Tochter des verstorbenen C. C. Heisen, an Präsident H. B. Riley von der Chicago Title and Trust Co. eingetragen. Als Entschädigung wurde $10 angegeben. Präsident Riley erklärt, es handle sich nicht um einen Ankauf auf eigene Rechnung.

Daß ein lebhaftes Geschäft in Vorstadtgrundstücken zu verzeichnen gewesen ist, läßt ein von Grundbuchführer Joseph T. Connery gestern veröffentlichter Bericht über Grundstückübertragungen in der ersten Hälfte dieses Jahres erkennen. 26,321 Besitztitel wurden eingetragen gegenüber 20,389 in der gleichen Zeit im Vorjahr. Dagegen sind die angegebenen Preise gegenüber dem Vorjahr um mehr als 23 Millionen gefallen. Für die ersten sechs Monate dieses Jahres betrugen sie $68,902,646, für die gleiche Frist im Vorjahr $92,689,583. Das ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß der Brauch, nur nominelle Beträge als Preise anzugeben, mehr und mehr um sich greift.

Evanstons Einwohnerzahl.

Ueberwiegen des weiblichen Elements macht sich immer mehr bemerkbar.

In Evanston hat die Schulverwaltung soeben die jährliche Zählung der Einwohnerschaft beendet. Die Kopfzahl der Bevölkerung beträgt danach 27,487. Nach den angestellten Erhebungen befinden sich unter den Einwohnern 7233 Männer im Alter von 21 Jahren und darüber, eine Abnahme von 159, obschon die Einwohnerzahl seit dem Vorjahr um 741 zugenommen hat; um 900 zugenommen hat die Zahl der Mädchen und Frauen im Alter von 21 Jahren und darüber. Sie beträgt 10,381. Dieses Ueberwiegen der weiblichen Bevölkerung ist zum Teil auf die Northwestern Universität zurückzuführen, die in Evanston weit mehr Studentinnen zählt, als Studenten. Bezeichnend ist, daß in Evanston die Zahl der Kinder unter 6 Jahren seit dem vorigen Jahre von 2820 auf 2575 zurückgegangen ist. Im eigentlichen Evanston hat übrigens auch die Gesammtzahl der Bevölkerung im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Der dortige Ausfall wird indessen mehr als ausgeglichen durch die Zunahme in South Evanston, wo in diesem Jahre 1071 mehr Einwohner vorgefunden worden sind, als im vorigen.

Opfer seines Leichtsinns.

Erlitt einen Fahrstuhlunfall und wurde schwer verletzt.

Beim Versuche, im Morrison Hotel einen zur Zeit von Agnes Maday, Nr. 1155 West Erie Straße, bedienten, schon in Fahrt befindlichen Fahrstuhl zu besteigen, geriet gestern der im Hotel als Hausdiener beschäftigte 24jährige Peter Shlezak, Nr. 2307 West 19. Straße, zwischen den Fahrstuhl und die Wand des Schachtes und wäre zermalmt worden, wenn Agnes nicht mit seltener Geistesgegenwart den Fahrstuhl zum Halten gebracht und den Verunglückten aus seiner Notlage befreit hätte. Die Polizei schaffte den leichtsinnigen Burschen nach dem Countyhospital, wo festgestellt wurde, daß er innerlich Verletzungen erlitten hat.

Konzert im Lincoln Park.

Im Lincoln Park konzertirt heute Abend Hands Kapelle unter der Leitung von Arnim F. Hand. Gespielt werden u. a. „Verlassen" von Koschat, „Ouverture 1812 von Tschaikowsky, „Rosen aus dem Süden" von Joh. Strauß, Intermezzo aus „Der Schmuck der Madonna" von Wolff-Ferrari, Auswahl aus „Lohengrin" von Wagner.

Chicagoer Kapelle.

Die von William Weil geleitete Chicagoer Kapelle spielt heute Abend von 8 bis 10 Uhr im Grant Park. Das Programm lautet: Chicagoer Kapelle-Marsch, Günzel; Ouverture zu „Rienzi", Wagner; Wiegenlied, Godbard; Hallelujachor, Händel; Melodien aus „Die Zauberfee", Reinhardt; Potpourri, Tobani; Donauwalzer, Strauß; Intermezzo „Amerika", Ragone.

6% 6%

Die logisch am meisten begründete Sicherheit für Chicagoer Geldeinleger

Die 6prozentigen Erste Hypotheken-Bonds, die von Graham & Sons, Bankiers, geeignet und angeboten werden, werden von dem Chicagoer Publikum mehr verlangt, als dies bei irgend einer anderen Geldanlage der Fall ist.

Der beneidenswerte Rekord dieses Bankhauses ist zu einem großen Teil verantwortlich für die Gunst, in der diese Sicherheiten stehen. Wir sind seit sechsundfünfzig Jahren, nämlich seit 1857, mit Bank- und Geldanlage-Geschäft verbunden. Niemals ist ein Käufer von Bonds oder Hypotheken, die von Graham & Sons verkauft wurden, nicht jeden Cent sowohl von den Zinsen, wie von dem Kapital, am Fälligkeitstage erhalten konnte, oder hat er gezwungen werden, Grundeigentum anstatt Baargeldes in Tausch für irgend einen Teil seiner Hypotheken oder Bonds anzunehmen.

Werte — $100, $500, $1,000, $5,000.

Zur genaueren Untersuchung wird eingeladen. Sprechen Sie vor, telephoniren oder schreiben Sie um volle Auskunft und Zirkulare, die die Schutzfächer beschreiben.

Bond Department
Graham & Sons
BANKERS
Established 1857
659-661 W. Madison St. Telephone—Haymarket 796

Andrew J. Graham, Manager
Frank J. Graham, Asst. Manager
Ralph R. Graham, Asst. Manager

6% 6%
18—157

— Der boshafte Postmeister. — Studiosus (in einer kleinen Sommerfrische): „Ein Skandal! Gerade jetzt, wo ich dringend depeschiren muß, ist die Leitung unterbrochen!" — Postmeister: „Na, na, regen Sie sich nur nicht auf! Wer weiß, ob Ihnen der Herr Onkel etwas geschickt hätte!"

Für jeden Schreibtisch:
Meyers Handlexikon des allgemeinen Wissens. Neue Auflage soeben erschienen. Annähernd 100,000 Artikel und Verweisungen auf 1612 Seiten Text mit 1220 Abbildungen; 80 Illustrationstafeln, viele Karten, Textbeilagen und statistische Uebersichten. Elegant in Halbleder gebunden. Preis $6.00.

A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Chicago Bäcker Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Chas. Beith

am 7. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Juli, vom Trauerhause, 2937 Butler Str. — Die Beamten versammeln sich um 7 Uhr 30 in 418 N. Clark Str., um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Hugo E. Pfeuffer, Präsident.
Hugo Ritz, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Charlotte Lange, geb. Päfel,

im Alter von 79 Jahren, 9 Monaten und 3 Tagen am 8. Juli 1913 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juli, 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1925 S. Ridgeway Ave., mit Automobilen nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm, Charles, John, Fred und Louis Lange, Söhne.
Frau Lizzie Weinberg, Frau Lena Baumann, Frau Minnie Dolan, Töchter, nebst Angehörigen.
midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Ida Comes

im Alter von 36 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Juli, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1821 Sheffield Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Comes, Gatte.
Charles und Charlotte Wittig, Eltern.
Frau Fred Hoff, Henry Wittig, Geschwister.
dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Hattie Schneider

am 8. Juli 1913 gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 10. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2720 North Ave., mit Automobilen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick und Christiana Schneider, Eltern.
Gus, Morris und Emma Schneider, Frau George Schubert und Frau Frank Heiden, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Louisa

im Alter von 75 Jahren am 8. Juli 1913 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 11. Juli, 10 Uhr Vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 4936 S. 5. Ave., nach der St. Petri deutsch-luth. Kirche, Hr. Past. F. V. Merbitz, von da mit Automobilen nach dem Bethaniafriedhof. Tief betrauert von:

Minnie Schultz, Wilhelm Boguschewski, Augusta Meyer und Friedrich Boguschewski, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Karl Barth

im Alter von 48 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3304 N. Albany Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Barth, Gattin.
Marie Klewer, Lillian Barth, Kinder.
John Klewer, Schwiegersohn.
mido Willie und Heinrich Barth, Brüder.

Todesanzeige.

Welcome Park Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Henry Beto

am Dienstag, den 8. Juli 1913, gestorben ist. — Die betreffenden Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich am Freitag, den 11. Juli 1913, Nachmittags 1 Uhr, in Niles, Ill., zu versammeln, um dem verstorbenen Mitgliede die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Koelper, Präsident.
Charles Jarchow, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Henry Beto

am 8. Juli im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Niles, Ill., nach dem Park Ridge Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Beto, geb. Koelper, Gattin.
John und Lilly Beto, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Paul E. Wollerman

am 8. Juli 1913 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3905 Janssen Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Wollerman, geb. Doas, Gattin.
Alexander, Ellen und Clara Wollerman, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katherine Weber gebor. Kyll

(geliebte Gattin des verstorbenen Jakob Weber) am 7. Juli 1913 gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 10. Juli, um 9 Uhr Vm., vom Trauerhause, 7142 South Chicago Ave., nach der St. Augustinuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Automobiles nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Henry, Jakob, Louise und Florian, Kinder.
Frau Peter Hubberts, Frau Matthew Lamberty, Frau Roman Schmitt, Geschwister.

Mitglied der Mary Francis Court Nr. 754, W. C. O. F.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Charles Boike

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Hause seines Sohnes, 1163 S. Euclid Ave., Oak Park, nach der evang.-luth. Christ Kirche, Harvard und East Ave., Oak Park, um 1:45 nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Boike, geb. Seff, Gattin.
Otto, Frau Bertha Gaede, Theodore und Frau Martha Hochbarth, Kinder.
Artie und Enda Boike, Elmer und Lillie Gaede, Edna und Florence Seff, Dora, Harry und Wilbert Hochbarth, Großkinder.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Johann Riewer

am Montag, den 7. Juli, im Alter von 11 Jahren und 7 Monaten plötzlich im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Juli, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1927 Wellington Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias und Katherina Riewer, Eltern.
Nicholas, Mathias und Frank Riewer, Brüder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine liebe Schwester

Johanna Buettner, geb. Fraatz,

im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Beerdigung Freitag, 11. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3229 Wentworth Ave., nach der Salemskirche, 25. Str. und Wentworth Ave., wo um 2 Uhr Leichenfeier abgehalten wird, von da mit Kutschen nach Oakwoods. — Mitglied des Isolde Frauenvereins, der Gesellschaft Glückauf und der Harmony Ladies Society. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Fred Buettner, Gatte.
mido William A. Fraatz, Bruder.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die rege Teilnahme und für die prachtvollen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders

Chas. F. Tosch jr.

Insbesondere danken wir Herrn Rev. Werfelmann, sowie Herrn Julius Zeitsch für die trostreichen Worte im Hause sowie am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. und Auguste Tosch, Eltern.
William, Elsie u. Harold, Geschwister.
A. G. Pohlman, Schwiegersohn.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute an den Sterbetag unseres so früh dahingeschiedenen unvergeßlichen lieben Sohnes und Bruders

Walter Karge

der heute vor einem Jahre, am 9. Juli 1912, im blühenden Alter von 7 Jahren aus dem Leben in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.
Wiewohl ja doch im Lauf der Welt
Dem Herzen nichts so sauer fällt
Als Scheiden, ja Scheiden.
Doch süß und ruhig ist der Schlummer
In der Erde kühler Gruft.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir des Todestages unseres lieben Gatten und Vaters

Robert Mons,

der am 6. Juli vor einem Jahre gestorben ist.

Weinend legen wir dich nieder
In das stille Schlafgemach;
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Darum weinen wir dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiederseh'n,
Und vereint im schönen Bunde
Vor dem Throne Gottes steh'n.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Minnie Mons, Gattin.
Robert und Herman Mons, Söhne.
Matilda Wallburg, Tochter.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an meinen lieben Gatten

Albert Simon

der heute vor 3 Jahren, am 9. Juli 1910, gestorben ist.

Ruhst du nun an seinem Herzen
Süßer nicht als anderswo,
Frei von Sorgen, frei von Schmerzen,
Nur von Seligkeit umfangen,
Oh, wie selig ruhst du so.

Von deiner trauernden Gattin:
Johanna Simon und Kinder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

RIVERVIEW
Das Wunderland im Walde.
Sechs neue Fahrten
Ein halbhundert neue Shows
Sie müssen es sehen!

Jenes Cabaret	Jener Tanzsaal
Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.	Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?

Der Untergang der „Titanic". Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus.
Hört Webers berühmte Cincinnati-Kapelle in täglichen Konzerten.
jn10*

Der Konzertgarten „par excellence".
BISMARCK GARTEN
ELLERY u. seine Kapelle. | ROEMHILDT Löwe des Berliner Kabarets Andere „Star"-Attraktionen.
Das Programm dauert täglich von 6 bis 1 Uhr. Spezielle Ellery Matinees Samstags u. Sonntags jl0mifason*

Grotes Volksfest
veranstaltet von de
Plattd. Grotgilde
von de Vereenigten Staaten von N.-A.
Sünndag un Mondag,
den 20. un 21. Juli 1913,
— im —
Riverview Piknik Park.
Tickets 25c de Person.
jn15,22,29,jl6,9,13,16,19

Bakers' & Confectioners Union Nr. 2,
B. & C. W. J. U. of A.
Großes Piknik u. Preiskegeln
Samstag, 19. Juli 1913, in Brands Park, Elston und Belmont Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, Damen in Herrenbegleitung frei. An der Kasse 25c die Person. — Irgend eine Nordseite Car u. transf. an Belmont oder Elston Ave. Car u. fahre bis Belmont u. Elston Ave.
jl9,17

Für Leberleiden, erkrankte Nieren, Dyspepsia und Verstopfung
SALEMS GREEN TABLETS
lindern Eure Leiden. In allen Apotheken, 10c, 25c und 50c. Salem Laboratory, Chicago, Ill.
jn21,famomi,1m

MARSHALL FIELD & CO.
Great Basement Salesroom

Während Juli und August schließt dieser Laden Samstags um 1:00 Uhr Nachmittags.

30-zöll. Sheer bedruckte Batiste, Yard, 9c.

Hübsche — und zu diesem Preise sehr billige — Sommerkleider können aus diesem dünnen Stoff angefertigt werden. Viele prachtvolle Muster — alle auf weißem Grund; schwarze Figuren und Streifen; blaue und schwarze Ringe; schwarze und rote Punkte.

Basement.

Der Sommer-Bedarf von reinleinenen Taschentüchern für Männer u. Damen.

Reinleinene, absolut neue Waaren — knisternd und rein — neue Muster und sehr schön angefertigt. Männer und Damen können ihren Bedarf für den Sommer zu diesen Preisen äußerst billig einkaufen.

Basement.

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit schönen bestickten Eckeneffekten, alles neue Entwürfe, aus dünnem Leinen, speziell markirt für diesen Verkauf, 8c.

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit schmalem Saum, jedes, 8c; das Dutzend zu 95c.

Reinleinene Initial Taschentücher für Damen, mit besticktem Kranz um den Buchstaben, dünnes Leinen, sechs in der Schachtel, mit Band gebunden, Schachtel, 65c.

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Männer, mit schmalem Saum, jedes, 10c; das Dutzend zu $1.10.

Reinleinene Initial Taschentücher für Männer, mit besticktem, einfachem oder durchbrochenem Buchstaben in Ecke, schöner Stoff, jedes, 12½c.

Weißwaaren: in einer Juli-Räumung Verkauf von 25,400 Yards.

Zu den folgenden Preisen ist es nicht zu erwarten, daß viele Yards von diesen wünschenswerten Stoffen am Schluß der Woche übrig sein werden. Wenigstens nicht die begehrenswertesten Muster. Früh Donnerstag Morgen ist die beste Zeit zu kommen.

Basement.

Einfache—

2400 Yards 30zöll. Persian Lawn, Yard, 9c.
1600 Yards 45zöll. Persian Lawn, Yard, 12c.
2000 Yards 30zöll. India Linon, Yard zu 15c.
2400 Yards 40zöll. Mercelin Lawn, Yard, 18c.
7000 Yards 40zöll. dünnes Voile, Yard, 28c.

Fancy—

3000 Yds. dünne Marquisettes und Lawns, Yd. 9c.
1400 Yards barred, karrirtes, gestreiftes Flaxon, die Yard zu 12c.
2200 Yards bestickte Lawns, Yard zu 15c.
3400 Yards karrirtes u. gestreiftes Flaxon, Yd. 18c.

Hochfeine Muster-Oxfords für Damen, Pumps und Slippers, $1.95.

Die Preise für die regulären Partien, welche diese Muster repräsentiren, sind bedeutend höher als selbst die besten unserer Basement-Partien.

Diese Muster wurden von einem unserer hervorragenden Fabrikanten gekauft. Die Facons und die Arbeit sind daher von ausgezeichneter Art.

Eine gute Varietät von Facons vorhanden in verschiedenen Ledersorten und Stoffen in Novelties; Größen 3½ und 4B nur. Zum Verkauf beginnend Donnerstag Morgen.

Basement.

Dunne hat's eilig.

Wird Staatsämter wahrscheinlich nächste Woche an Getreue verteilen.

Die Nutzeinrichtungskommission.

Drei Demokraten werden sofort zu Mitgliedern der Eisenbahn- und Lagerhauskommission ernannt und später der neuen Kommission zugeteilt werden.

Die Ernennung der staatlichen Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen, die nach den ursprünglichen Ankündigungen bis zum Herbst oder Winter verschoben werden sollte, wird nun doch beschleunigt werden. Sie wird zusammen mit den Ernennungen für andere wichtige Staatsposten, welche der Gouverneur zu vergeben hat, in kurzer Zeit, wahrscheinlich nächste Woche, vorgenommen werden. Das wurde gestern bekannt, als das Staatsoberhaupt nach mehrtägigen Konferenzen mit seinem politischen Vertrauten und Ratgeber William L. O'Connell, dem Countyschatzmeister, die Rückreise nach Springfield antrat. Alle wichtigen Ernennungen werden zusammen vorgenommen werden. Der Plan der Ratgeber des Staatsoberhauptes ist es, drei Demokraten zu Mitgliedern der staatlichen Eisenbahn- und Lagerhauskommission zu ernennen, die erst am 1. Januar nächsten Jahres zu bestehen aufhört und durch die Nutzeinrichtungskommission ersetzt wird. Wenn der Gouverneur die Kommission für Regelung der Nutzeinrichtungen ernennt, sollen die drei Demokraten der Eisenbahn- und Lagerhauskommission ihr zugeteilt werden. Die im Amt befindlichen drei Mitglieder der letzteren Kommission, die ersetzt werden sollen, sind die Republikaner Orville F. Berry, B. A. Eckhart und James A. Willoughby.

Der Gouverneur glaubt nicht, wie gestern aus seiner näheren Umgebung verlautete, daß die öffentliche Meinung sich sehr über die Entrechtung Chicagos aufregt, dem er durch Unterzeichnung der Nutzeinrichtungsvorlage örtliche Selbstverwaltung genommen hat, und die Einberufung einer Sondertagung der Legislatur nicht erzwingen wird. Es verlautet, es werde bedeutend stärkeren Druckes bedürfen, um ihn zur Einberufung einer solchen zu veranlassen, als die Annahme eines Beschlußantrages durch den Stadtrat. Die Verteilung der Staatsämter nächste Woche wird unzweifelhaft viel Unzufriedenheit in den Kreisen derer erregen, die leer ausgehen. Der Gouverneur ist sich bewußt, daß die Verteilung der Beute seine Stellung nicht stärken, sondern vielmehr schwächen wird, und daß er in Zukunft für die Initiativvorlage nicht so viel Stimmen wird aufbringen können als bisher. Es gilt als sehr unwahrscheinlich, daß er eine Sondertagung einberufen wird, wenn er keine Aussicht hat, seinen Lieblingsplan, das Initiativverfahren, durchzubringen.

Feuerwehr beginnt Kampf.

Das Zweischichtensystem für die Feuerwehr, das Gouverneur Dunne und seine Anhänger durch Annahme eines dahingehenden Gesetzes der hiesigen Feuerwehr gegen ihren Willen aufgezwungen haben, wurde gestern in einer Versammlung des Helmet Club der Feuerwehr, die im Schillergebäude stattfand, nachdrücklich verdammt. Das Gesetz tritt erst in Kraft, nachdem die Bevölkerung Chicagos es gutgeheißen hat. Der Helmet Club wird einen nachdrücklichen Kampf unter der Bürgerschaft gegen seine Genehmigung führen. Mit der Organisirung der Kampagne wird in der nächsten Zeit begonnen werden. Das gegenwärtige System gibt jedem Mitgliede der Feuerwehr in je drei Tagen einen freien Tag. An den beiden anderen Tagen ist er 24 Stunden im Dienst. Das neue System sieht zwei Schichten vor. Die eine arbeitet zehn Stunden, die andere vierzehn Stunden. Außerdem erhalten die Leute jährlich fünfzehn Tage Ferien.

Abteilung für Wählerinnen.

Die Wahlbehörde organisirte gestern auf die Anordnung des Countyrichters Owens eine Abteilung für weibliche Wähler. Neun weibliche Angestellte gehören ihr an. Frau Alice M. Judge wurde zur Vorsteherin der Abteilung ernannt. Sie kann an den Sitzungen der Wahlbehörde teilnehmen. George Sapp, der Gehilfe des Kanzleivorstandes der Behörde, wird die neun neuen Beamten über ihre Amtspflichten unterrichten. Außer drei Büroangestellten werden Frau Judge fünf Wanderlehrerinnen zugeteilt werden, die in Frauenklubs und ähnlichen Organisationen Frauen über Rechte und Pflichten weiblicher Wähler unterrichten sollen. Die fünf Wanderlehrerinnen sind mit einer einzigen Ausnahme Irländerinnen.

Verbündete Vereine.

Die regelmäßige Sitzung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung findet morgen Abend im Hotel Bismarck statt. Zahlreiche Beteiligung ist dringend erwünscht.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 North Halsted Str., Ecke North Ave. mai1,mitsonl

Der Detroitflug.

Unwetter störte den Anfang. — Heute bessere Aussichten.

Nur drei Flieger begannen gestern den 900 Meilen langen Flug mit Flugbooten nach Detroit, und nur einem von ihnen, Beckwith Haven mit seinem Passagier B. R. Verplanck, gelang es, die erste Haltestelle, Michigan City, zu erreichen. Er traf dort nach einer knappen Stunde ein. Anthony Jannus und sein Passagier Paul McCullough glitten infolge Versagens der Maschine mit ihrem Boot auf den See, wo der Sturm sie ereilte. Das Boot wurde zerschmettert, die Insassen wurden bei Gary von einem Fahrzeug gerettet. Auch Walter Johnson, dessen Maschine gleichfalls versagte, trieb auf dem See umher, bis die Rettungsmannschaft von South Chicago ihm zu Hilfe kam.

Haven will heute von Michigan City aus den Flug fortsetzen, während Johnson und R. M. Francis von Chicago abfliegen wollen, vielleicht werden Vilas, Martin und Weldon Cooke sich ihnen anschließen. Die Leitung hofft, daß heute Abend mindestens fünf Flieger den Haltepunkt Macatawa erreicht haben werden. Jannus hat die Fortsetzung des Fluges aufgegeben.

Aus Vereinskreisen.

Der Schwäbische Frauenverein wird seinen Ausflug auf dem Dampfer „Theodore Roosevelt" nach Michigan City machen, und zwar am Dienstag, dem 22. Juli, von der South Clark Str.-Brücke, punkt zehn Uhr Vormittags. Der Verein ladet alle seine Freunde dazu ein. Wer nicht das Nachsehen haben will, sei zeitig am Platz. Mitglieder mit Vereinsabzeichen haben freie Fahrt. Tickets kosten $1.00, für Kinder 50 Cents.

Der Nordwest Liederkranz hat folgende Beamte gewählt: Präsident, Wm. Stutte; Vizepräsident, Walter Bracke; Protokollsekr., John Riedler; Finanzsekretär, Phillip Kopp; Schatzmeister, Fritz Moenech; Bummelschatzmeister, Henry Engel; Archivar, Ernst Silberschlag; Bierfuchs, Frank Haag; Dirigent, Johannes Schulze; Vizedirigent, Ernst Silberschlag; Stimmführer: 1. Tenor, H. Engel; 2. Tenor, Paul Richter; 1. Baß, W. Bracke; 2. Baß, Fritz Moenech; Finanzkomite: Wm. Westfall, Julius Schmidt, Wm. Puttman; Delegaten für die Vereinigten Sänger: Wm. Stutte und Walter Bracke; Fahnenträger: Leo Fuog und Robert Richter.

Im gemütlichen Heim von Frau Klara Wolters, Nr. 2214 Pleasant Place, ging es recht lustig her. Die Hausfrau feierte ihren Geburtstag, und es waren viele Familienangehörige und Freunde anwesend. Da Frau Wolters Finanzsekretärin des Hessen-Nassauer Damenvereins und Mitglied des Golden Rod und des Pfälzer Damen-Unterstützungsvereins ist, so waren die Gratulanten sehr zahlreich erschienen, um dem Geburtstagskind ihre Glückwünsche auszusprechen und es mit schönen Geschenken zu überraschen. Da die Gastgeberin Alles aufbot, um die Anwesenden zu unterhalten, so amüsirten sich Alle auf's Prächtigste.

Ein großes Piknik und Preiskegeln veranstaltet der Roosevelt-Frauenverein am Freitag, dem 8. August, von Mittags an im Exzelsior Park bei 15 Cents Eintritt. Der Besuch wird jedenfalls sehr zahlreich werden, denn die vielen Freunde der Mitglieder fühlen sich bei den Festen des Vereins immer sehr behaglich. Auch diesmal wird vom Festausschuß nichts versäumt, was zur Erhöhung der Festfreude dienen kann.

Der Oesterreichische Krankenunterstützungsverein Stock im Eisen hat folgende Beamte durch Zuruf erwählt: Präsident, Wilhelm J. Fisches; Vizepräsident, Chas. Possegger; Protokollsekretär, Louis Ille; Finanzsekretär, Aug. S. Fritz; Türsteher, Anton Geisler; Bücherrevisor, Math. Welsch; Verwaltungsrat, George Ruckstätter.

Forest Park.

Heute ist im Forest Park großer Deutscher Tag und zugleich Ehrentag des beliebten Kapellmeisters Martin Ballmann. Herr Ballmann kündigt ein besonders gewähltes Instrumentalprogramm an, welches durch Vorträge deutscher Gesangvereine von Chicago, Hinsdale, Melrose Park und Forest Park, sowie der bekannten Sängerin Ferne Gramling erweitert werden wird. Außerdem sind alle Vorkehrungen getroffen, um den Tag zu einem echt deutschen Festtag zu machen. Am Abend wird ein großes Feuerwerk abgebrannt werden, darunter Stücke, welche Ereignisse aus der deutschen Geschichte darstellen. Unter den musikalischen Vorträgen befinden sich die Orchesterstücke Jubelouverture von Bach, Auswahl Mendelssohnscher Melodieen, eine Burleske auf Lehars „Lustige Wittwe", Ballmanns Turnermarsch und viele volkstümliche Sachen. Frl. Gramling wird „Das Glühwürmchen", Strauß' Donauwalzer und Arditis' Kußwalzer singen, und auf dem Programm der Sänger stehen „Der Tag des Herrn", „Unter dem Doppeladler" und der Soldatenchor aus „Faust".

White City.

Genau dieselbe Vorstellung, die der Zauberkünstler Raymond im Studebaker Theater bei Eintrittspreisen von $1.50 abwärts gegeben hat, ist jetzt in der White City im Gebäude rechts vom Haupteingang für 25c zu sehen. Raymond hat eine Gesellschaft von 16 Personen bei sich und wechselt sein Programm zweimal in der Woche. Im Pariser Garten tritt das Ballet auf und findet täglich starken Zuspruch, außerdem gibt es noch eine Menge unterhaltende Schaustellungen und Lustfahrten. Im Bau begriffen ist ein großer Motordrom.

Riverview Exposition.

Täglich zweimal konzertirt in Riverview Webers berühmte Cincinnatier Kapelle, deren Weisen an jedem Abend und Nachmittag eine Menge von Musikfreunden unter den schattigen Bäumen lauscht. Andere Besucher unterhalten sich in dem reizenden Woodland Kabarett oder machen die Runde durch die Schaustellungen, unter denen die bedeutendste „Der Untergang des Titanic" ist. Auch der große neue Tanzsaal wird eifrig benutzt, und die zahllosen Fahrbelustigungen dienen zur Unterhaltung von Groß und Klein.

— Infolge des Essens vom Fleisch eines Lamms, das mit Milzbrand (Anthrax) behaftet war, sind im spanischen Dorfe Florez, bei Avila, schon sechs Personen tot, achtzehn liegen im Sterben, und noch viele andere sind schwerkrank! Regierung verfolgt jetzt die örtlichen Viehärzte, welche das Fleisch als zum Verzehr geeignet erklärt hatten.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen sein. Das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Der in der letzten Samstagnummer erschienene Artikel „Beredte Zahlen", entnommen der „Deutschen Zeitung von Sao Paolo, Brasilien könnte den Anschein erwecken, als ob sich das Land dort bei den vielen vorhandenen natürlichen Reichtümern eigentlich in einem Zustande ausgezeichneter Prosperität befinden dürfte, wenn sich die nötigen Arbeitskräfte mobil machen ließen. Das ist indessen nicht ganz der Fall, wenigstens nicht nach den Begriffen, die man hierzulande von einer guten Lebenshaltung hat. Die in der Nationalflagge Brasiliens seit Begründung der Republik enthaltene Devise lautet wohl: „Ordnung und Fortschritt", mehr Geltung aber hatte dort von jeher das Wort „Paciencia". Als das „Land der Geduld" kann man Brasilien so recht zutreffend bezeichnen, wo der sonstige, amerikanische Grundsatz „Time is Money" weniger zur Anwendung kommt. Dafür aber sind selbst die reichen Brasilianer im Vergleiche mit hier in ihren Lebensansprüchen sehr bescheiden, und selbst die Aermsten immer bereit, einander zu helfen, wie überhaupt der Volkskarakter im Allgemeinen ein liebenswürdiger ist. Ueber einen rücksichtslosen Nativismus hatten die Deutschen dort kaum je Ursache, Klage zu führen. Aber in der Landwirtschaft wird zum größtenteil derselbe Raubbau wie hier durch die Vernichtung der Wälder getrieben. Abertausende des armen Volkes leben ja einzig nur vom Einsammeln von Naturprodukten (Früchte und wilder Honig), wenige von der Jagd, aber auch sonst braucht einer dort nur gut mit der Art arbeiten zu können, um durch Fällen der Bäume auf fruchtbarem Urwaldboden sich die nötigen Pflanzungen anzulegen, um immer genug zu leben zu haben, vor allem die Nationalkost, schwarze Bohnen und Mais, oder Manijocfarina. Diese Leute leben so nach ihrer Weise ganz vergnügt, befinden sich aber fast durchweg auf dem Punkte des Stillstandes, wie das unter den obwaltenden Umständen natürlich auch kaum anders sein kann. Auch gar mancher Deutsche ist so im Laufe der Zeit dort schon zu einem armen „Naturbauern" geworden. Als Angestellte bei den großen Kaffeeplantagen können die Leute immerhin ein besseres Vorwärtskommen haben, wenn sie sonst an Ordnung gewöhnt und strebsam sind. Die brasilianische Regierung sucht ja nun in jeder Weise die Einwanderung zu fördern, doch ist der Erfolg aus verschiedenen Gründen nur ein sehr mäßiger. Dies näher zu erklären aber würde an dieser Stelle zu weit führen. Nur soviel: Echte Amerikaner von hier vermögen sich dort in der großen Schwesterrepublik des Südens gewöhnlich noch viel weniger gut einzuleben als Europäer, wie ich dies vielfach während der langen Jahre meines dortigen Aufenthaltes erfahren habe.

Achtungsvoll,
Theodor Kutschera,
Glencoe, Ill.

K. W. KEMPF
General Passagieragent des Westens
120 Nord La Salle Strasse, Chicago, Ill.

Rundreise

nach Oesterreich-Ungarn mit dem Eildampfer „Kaiser Franz Joseph I." am 30. Juli 1913 von New York abgehend.

Kabinen 2. Klasse; sämmtliche Bahnfahrten 2. Klasse, hin und zurück. Triest — Gastein — Schwarzach — St. Veit — Salzburg — Wien — Semmering — Graz — Adelsberg — Triest.

Nur $160

Besichtigung der Aria Ausstellung in Wien — Bahnfahrt durch die schönsten Gegenden der österreichischen Alpenländer.

midofr

Personalnachrichten.

— Herr Fritz von Frantzius, der sich bekanntlich vor Kurzem in New York mit der Tänzerin Saharet verheiratete, ist hierher zurückgekehrt, und seine Gattin wird ihm im September folgen. Sie befindet sich zur Zeit auf der Reise nach Europa, wo sie auf Grund einer vor ihrer Verheiratung eingegangenen kontraktlichen Verpflichtung im nächsten Monat in der Schweiz ein Gastspiel geben muß.

Vergessenes Konto.

Vor 33 Jahren machte ein Chicagoer auf den Namen seines Söhnchens bei der Illinois Trust & Savings Bank eine Spareinlage von $200. Späterhin scheint er die Sache aber ganz vergessen zu haben, und erst vor kurzem entdeckte sein Sohn unter alten Papieren auch das auf seinen Namen ausgestellte Sparkassenbuch. Er zeigte dieses auf der Bank vor, und man bezahlte ihm den ihm noch zukommenden Rest seiner ursprünglichen Einlage sammt den Zinsen aus, die einen doppelt so großen Betrag darstellten, als der Rest der Einlage. Die Bank hatte Jahrzehnte lang dieses „tote" Konto getreulich weitergeführt.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Ashalm, Franz Eduard, geboren 6. März 1842 in Rastenburg i. Ostpr., zuletzt in Clinton, Ia., gewohnt.
Abraham, Ernestine, Tochter des ungefähr 1882 verstorbenen August Abraham (Erbschaft).
Baumbach, Adolf, geboren 23. Januar 1822 in Ruhla i. Thür., im Jahre 1845 nach Amerika (Chicago) ausgewandert, oder Nachkommen.
Brzuczkiewicz, Agnes Wanda Maria, angeblich in Milwaukee, Wis., wohnhaft.
Bachmann, Josef, geboren im Jahre 1880 zu Schwabsoien, Kgl. Bezirksamt Schongau, Bayern.
Gentes, Gaston, geboren am 10. Juli 1891 (Erbschaft).
Höning, Anton, gebürtig aus Olfen in Westfalen; soll im Jahre 1899 in Chicago gewohnt haben.
Hoge, Carl August Friedrich Wilhelm, Müllergeselle, geboren am 24. Februar 1838, und dessen Bruder Carl Gottfried Julius, geboren am 20. September 1843.
Kohn, Johann Detlef, geboren 17. Juli 1842 in Jahnsdorf, angeblich als Farmer bei Chicago ansässig gewesen, oder Nachkommen (Erbschaft).
Kohn, Wilhelm Hinrich, geboren 29. April 1845 in Seegalendorf, angeblich als Farmer bei Chicago ansässig gewesen, oder Nachkommen (Erbschaft).
Nachkommen von Katzefuß, Luise, Tochter des Kossaten Thomas Katzefuß aus Alten bei Dessau; soll 1847 nach Amerika ausgewandert und 1886 gestorben sein (Erbschaft.)
Lenecke, Friederike, geboren 1852 in Riestedt bei Bandau, Kreis Salzwedel, Reg.-Bez. Magdeburg, vor etwa 40 Jahren nach Amerika (Chicago) ausgewandert. (Erbschaft.)
Mayer, Wilhelm, geb. am 21. April 1885 zu Allemühl, Baden, in Chicago wohnhaft.
Noisen, Wilham (Neusen Wilhelm), angeblich im Staate Wisconsin wohnhaft.
Nachtigall, Karl, früher in Ohio, Staat Illinois, wohnhaft gewesen.
Petry, Erich, aus Forst, L., 23 Jahre alt, Anfang Dezember 1912 von New York nach Chicago verzogen.
Paeblic, Wilhelm (Paelke), im April d. J. von Bromberg nach Milwaukee, Wisconsin, ausgewandert.
Siewert, Ludwig, geboren am 17. Oktober 1844 in Groß-Kunzenberg.
Siewert, Karl, geboren am 29. Mai 1840 in Gramenz.
Sühlfleisch, Franz, im Jahre 1892 nach Chicago ausgewandert.
Sauer, Georg, aus Mühlhausen in Oberfranken, im Jahre 1910 nach Chicago ausgewandert.
Sievers, William, früher in St. Paul, jetzt angeblich in Chicago.
Siefinger, Friedrich, aus Baden, 44 Jahre alt, angeblich in Springfield, Ill., wohnhaft.
Schulz, Johann Hinrich, geboren am 12. Aug. 1866 zu Hollingstedt in Holstein, vor etwa 28 Jahren ausgewandert und zuletzt angeblich in Webster City, Iowa, wohnhaft gewesen.
Thilenius, Ernst Ludwig Karl Christian, geboren am 10. Juni 1811 zu Lauterbach in Hessen, bezw. dessen Nachkommen.
Teichs, Siegismund, 26 Jahre alt, Drogist, im Juni 1912 nach Chicago ausgewandert.
Wienberg, Johann, geboren am 12. Januar 1866 in Forst, Kreis Stade.
Preis, Barbara, geboren etwa 1880 in Wachbach, Oberamt Mergentheim, 1899 nach Amerika ausgewandert.
Welter, August, und dessen Ehefrau Bertha, geb. Ruf, bezw. dessen Nachkommen.
Merienthien, Friedrich Christoph, geboren am 2. April 1864 in Altona.
Westphal, Leonhard, 19 Jahre alt, früher in Charlotte, Mich., jetzt angeblich in Detroit, Michigan.
Ziem, Maximilian Ferdinand, geboren 18. November 1849 in Moskau, Rußland; soll im November 1885 von Moskau nach Amerika ausgewandert sein. (Erbschaft.)
Zellhuber, Dr. August, aus München, jetzt angeblich in Chicago.

— Die Lichtseite. — Hausbesitzer (zu seiner Frau): „Erst war unser zukünftiger Schwiegersohn mit 10,000 zufrieden, dann wünschte er 15,000, jetzt behauptet er, unter 20,000 nicht heiraten zu können!" — „Diese Unverschämtheit!" — „So dachte ich erst auch; aber weißt Du, wenn er mal unser Haus übernimmt — das Steigern hat er fein 'raus!"

— Was tun? — Bürgermeister (im Gemeinderat): „Im Dorfteich ist auch nicht ein einziger Fisch mehr, meine Herren; da muß unbedingt etwas geschehen. Setzen wir nun neue hinein oder ermäßigen wir — was ich befürworten möchte — die Strafe für das verbotene Angeln um die Hälfte?"

— In der Kunstausstellung. — „Ja, ja, lieber Herr, ich bin auch ein begeisterter Freund der herrlichen Malschöpfungen!" — „Ach, Sie sind gewiß ein edler Mäzen!" — „Mäzen? Nein — Rahmenfabrikant!"

— Grob. — Dame: Nicht wahr, Herr Major, ein roter Militärkragen übt doch immer eine große Anziehungskraft aus? — Major: Ja, besonders auf Puten!

— Gegenbeweis. — Fräulein Else: „Da wird immer gesagt, die Rose habe sich so unglücklich verheiratet, und dabei trägt sie schon den dritten neuen Hut in dieser Saison!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.
Verlangt: Männer.
Screw Machine Operators:
Wir gebrauchen mehrere erster Klasse Operators, mit Erfahrung sowohl an Hand- wie automatischen Maschinen.

Die Makers:
Erster Klasse Männer mit Erfahrung an feiner, genauer Arbeit.

Shop Knaben:
Gute Plätze für stetige, zuverlässige junge Männer in unserer Fabrik.

Applikanten müssen etwas englisch sprechen können.

Madison Str. Car, steigt um zur 48. Ave. Douglas Park Zweig, Metropolitan Hochbahn. Ogden Ave. Car, steigt um zur 48. Ave. Steigt in die 22. Str. Car von der Südseite.

6jl1wX

Verlangt: Guter Porter; stetige Arbeit. 750 W. Division Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher für stetige Arbeit. Philip Dittmar, Hubbard Woods, Ill. midofr

Verlangt: Drei Männer für Shippingroom. Lohn $13 per Woche. Frank C. Weber & Co., Wholesale Grocers, 621 W. 63. Str.

Verlangt: Junge, am Wagen zu helfen, mit Board. 4048 N. Drake Ave. mido

Verlangt: Bäckerhelfer, Tagarbeit. $8 und Board. 5044 S. State Str.

Verlangt: Presser und Bushelman. 607 S. California Ave.

Verlangt: Ein fleißiger junger Mann, in der Küche zu arbeiten. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Operators an Power-Maschinen. — Polstermöbelfabrik, Valentine Seaver Co., 1727 Sedgwick Str.

Verlangt: Sogleich, Mann für Farmarbeit.— 1921 N. Park Ave.

Verlangt: Junger Mann; stetige Arbeit; $25, Kost und Logis. Nachzufragen: Janitor, 815 Sheridan Road.

Verlangt: Punch-Preß-Arbeiter, nur tüchtiger Mann. 9 Ost 13. Str., nahe State Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Biscuits und Fried Cakes. 1142 N. California Ave.

Verlangt: Guter Barbier; stetige Arbeit; guter Lohn. 2686 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon, einer der auch Lunch aufwarten kann. 678 Wells Str.

Verlangt: Blacksmit-Helfer. Augusta Str. und Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Junge oder älterer Mann, in Bäckerei behilflich zu sein und abzuliefern. 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Buchbinder, junger Mann oder einer mit etwas Erfahrung im Geschäft. 600 Blue Island Ave., Zimmer 708.

Verlangt: 2 gute Waiters. 840 Center Str., 1. Fl.

Verlangt: Farmarbeiter. Muß melken können. 2036 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier. 3507 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Eisenarbeiter für Treppenarbeit; nur erfahrener braucht vorzusprechen. Heath, Johnson Co., Franklin und Ontario Str. midfr

Verlangt: Mann für zwei Tage Janitorarbeit in der Woche in Privathaus; muß Automobil waschen können; kann vielleicht 4 Tage in Fabrik beschäftigt sein. Lorenz Knit Goods Mfg. Co., 1754 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Mechaniker, muß sein Fach gründlich verstehen. Lorenz Knit Good Mfg. Co., 1754 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Saloonporter, muß reinlich sein. 3579 Diavns Ave.

Verlangt: Ein Mann für zwei Pferde zu besorgen, 1 Kuh zu melken und sonstige Arbeit; Lohn $25. Adr.: B 108 Abendpost. midofr

Verlangt: Ein junger Deutscher als Hausmann, muß keine Arbeit scheuen, guter Platz, Zimmer und Board, $30 den Monat. Englewood Club, 6321 Harvard Ave.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann, muß englisch sprechen und Referenzen haben. Nach 7 Uhr Abends vorzusprechen. John Scherf, 1251 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren, sauber und nüchtern, für Janitor-Assistent, $40 und Zimmer, leichte Arbeit. Adressire bis Donnerstag B. 138, Abendpost.

Verlangt: Starker junger Mann, am Fleischwagen zu helfen. 1709 S. Canal Str. dmdo

Verlangt: Schneider, Bushelman, verheiratet. 616 Ost 43. Str. dimido

Verlangt: Junger Mann zum Fahren und für Hausarbeit. 1010 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. Stetiger Platz und gute Gelegenheit, am Feuer sich einzuarbeiten. 215 Marion Str., Oak Park. dimido

Verlangt: Stetiger Barbier, $13 die Woche, Hälfte über $17; keine Sonntagarbeit. A. Jung, 383 N. Hohman Str., Hammond, Ind. dimido

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 570 W. Polk Str. dimi

Verlangt: Starker Junge zum Cakes abliefern wird sofort aufgenommen. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Gute 3. Hand an Brot und Rolls; muß sofort kommen können. Lohn $15 die Woche. Reise vergütet. Adressirt mit näheren Einzelheiten und Alter an Chas. Pahl, 1078 Main Str., Dubuque, Ia. dimido

Verlangt: Fensterwascher. Chicago Cleaning Co., 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 18jn1mt

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 2155 West 22. Str. dimi

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 3656 N. Richmond Str., 3 Blocks von Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Carpenters an Frachtwagen. 35. und Kedzie Ave. The Empire Car Co. 18jul1m*X

Verlangt: Gute Weber an Rugs. Alpine Rug Works, 926 E. Fairfield Ave. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter; muß auch Bar tenden; um 4 Uhr vorzusprechen; guter Lohn. 1456 Barry Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nach 4 Uhr Nachmittags vorzusprechen. 1956 Irving Park Boulevard, Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Porter für Saloon; muß auch an der Bar mithelfen können. 5240 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Junge für Bäckerei. — 3911 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Guter Saloon Porter. 928 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 320 North Ave.

Verlangt: Junge auf Milchwagen zu helfen; frisch eingewanderter bevorzugt. 943 N. Homan Avenue. mido

Verlangt: Painters. Gute Stellung. H. Lingen, 2648 N. Western Ave., Eingang Südwestseite Schubert Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger, allgemein bewanderter Butcher und Wurstmacher, muß Erfahrung haben, vorgezogen ein Mann von 30 bis 40 Jahren. Schreibt wegen Näherem an H. Schoeppe, City Meat Market, Arlington, Iowa. 9jl1wX

Verlangt: Ein guter Junge, der die Bäckerei erlernen will. Zu erfragen 312 Ost 31. Str.

Verlangt: Ein guter Blackmith Helfer; muß auch Pferde beschlagen können; stetige Arbeit. Nachzufragen Frank Lenzen, Niles, Ill.

Verlangt: Junge oder ältere Frau für Hausarbeit. 1326 Milwaukee Ave.

Verlangt: Painters, Hartholz Finisher. Nachzufragen um 5 Uhr. 3837 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot; Tagarbeit; $5 und Board. 2234 W. 21. Straße.

Verlangt: Anständiger junger Mann als Porter für Saloon und Hallenarbeit. 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. mido

Verlangt: Aufgeweckter Junge kann leichtes Handwerk erlernen. 1341 N. Clark Str. mido

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Butcher, einer, der schon auf dem Lande gearbeitet hat, vorgezogen. Vorzusprechen bei Oscar F. Mayer & Bros., 1241 Sedgwick Str.

Verlangt: Westen- und Rockmacher, Aermelnäher, Edge Stitchers, Edge Basters, Finishers an Ueberröcken; höchster Lohn und stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 2536 S. Western Ave. midofr

Verlangt: Ein Hausmann, der etwas vom Fleischergeschäft versteht; sowie ein Hospitalmann und ein Kutscher. Deutsches Altenheim, Forest Park, West Madison Str. mido

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Junger Mann, in Senffabrik zu arbeiten, Küfer und Fässer zu waschen etc. $9 per Woche. 2006 S. Western Ave.

Verlangt: Maschinist, tüchtig in aller Arbeit. Angabe von Alter, Lohn und Erfahrung. Adr.: F. 664 Abendpost. mido

Verlangt: Helfer in Bäckerei. $5 die Woche, Kost und Logis. 745 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Porter. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Verlangt: Erfahrener Grocery-Clerk. Adr.: 8. U. 379 Abendpost.

Verlangt: Junge. Muß mit Pferden umgehen können. 740 Wells Str.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes. $12 im Anfang. Bitte Abends vorzusprechen.— 1409 Larrabee Str.

Verlangt: Barbier für Samstag, Sonntag. — Muß erster Klasse Mann sein. 1433 Tell Place, nahe Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um an Milchwagen zu arbeiten und für allgemeine Dairy Arbeit. Zimmer und Board. J. A. Koepp, 2038 Crystal Str. mido

Verlangt: 2. Hand an Cakes. Nachzufragen 418 South Canal Str., Fleischmann Yeast Co.

Verlangt: Junger Mann, 17 bis 19 Jahre, mit einiger Erfahrung im Verkaufen, um das Herrenausstattungswaarengeschäft zu erlernen. — Wieboldt's — Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Blackmith-Finisher an Trucks und Wagen. J. Metzler & Sons, 158 E. Indiana Str.

Verlangt: Ein Wurstmacher für alle Arbeiten und ein Junge, um Frankfurter aufzuhängen.— 953 W. 37. Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine Frau oder Ehepaar, können Kinder haben, für kleines einfaches Roominghaus, gegen 2 freie Zimmer, leer oder möblirt. Näheres 570 West Madison Str., Mrs. Wolf.

Verlangt: Chef und zweite Köchin. Fred Harvey, 18. Str. und Wentworth Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Junge an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Schickt Postkarte. 6531 So. May Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 19 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. Emil Maris, 1721 Vine Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Bäckerhelfer. Kann auch selbstständig arbeiten an Brot und Cakes. Adr.: J. U. 682 Abendpost.

Gesucht: Perfekter Klavierspieler sucht Anschluß an Kapelle, in deutscher und amerikanischer Musik bewandert, bei bescheidenem Gehalt. Offerten erbeten unter Adr.: B 106 Abendpost.

Gesucht: Bartender, hat gute Empfehlungen, sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. Adr.: B 104 Abendpost.

Gesucht: Junger Cakesbäcker sucht Stellung. Adr.: B 103 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Bartender sucht Stelle. Adr.: B 107 Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stelle. Anton Peiser, 1729 N. Spaulding Ave.

Gesucht: Ein Zuckerbäcker sucht Arbeit, 37 J. alt, Oesterreicher. Frank Kraus, 1669 Blue Island Ave. midofr

Gesucht: Deutscher Drogist, 21, zwei Jahre im Lande, sucht Stellung, um sich in hiesige Verhältnisse einzuarbeiten. Adr.: B. 110, Abendpost.

Gesucht: Holzarbeiter, 26 Jahre, mit eigenem Werkzeug, sucht Platz an Nord- oder Nordwestseite. Adr.: D. 966, Abendpost.

Gesucht: Schneider sucht Stellung als Bushelmann oder irgendwelche gute Stellung, spricht deutsch, slawisch, serbisch, kroatisch, polnisch und etwas englisch. Sofort nachzufragen. Thomas Chook, 3308 Watling Str., Indiana Harbor, Ind. mido

Gesucht: Deutscher, verheiratet, kinderlos, sucht Stelle mit Board und Room; Frau gute Köchin. R. P., 1703 S. Morgan Str. momifr

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot sucht Stelle. Schab, 1434 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Erstklassiger Maschinist an Drehbank, erfahren in allen Arbeiten, sucht dauernde Stellung in größerer Fabrik. Arbeite 23 Jahre als Maschinist. Oder möchte Arbeit in beliebiger kleiner Fabrik als Reparateur. P. Parisek, 1802 Mohawk Str. dimido

Gesucht: Stelle sucht 19 Jahre alter Mann als gute dritte Hand Bäcker. 1625 Austin Ave. dimi

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. Hat schon in solchem gearbeitet. J. Reitz, 1439 Fullerton Ave. dimi

Gesucht: Maschinist, Feuermann, mit guter Erfahrung in Elektrizität, sucht Stelle als selbständiger Maschinist oder Vormann. Spricht deutsch, polnisch und englisch. Adr.: D. R. 153 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender mit guten Referenzen, tüchtiger Arbeiter, sucht Stelle. F. Feberle, 1630 Park Ave. dimidofr

Gesucht: Gärtner, lediger Mann, 43 Jahre, guter erfahrener Gärtner, spricht deutsch, etwas englisch; kein Trinker; keine schlechte Gewohnheiten; vollkommen zuverlässig; in Amerika seit Januar 1912; in Arbeit bei einem Landschaftsgärtner seit März 1912 sucht stetige Stelle in Privatgarten oder Gehilfestelle in Handelsgärtnerei. Frank Bulac, B 472, Glencoe, Ill. modimi

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Porter im Saloon, kann auch bartenden. 1871 N. Halsted Str. modimi

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle, Empfehlungen. M. Schmidt, 2602 Racine Ave. modimi

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht stetige Arbeit an Cakes, Rolls und Biscuits, am liebsten an Nordwestseite. Phone Armitage 6547. 2jl1mX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers. — „The Blindneß of Virtue."
Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „Quo Vadis."
Victoria. — „Quo Vadis."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Maschinen-Shop, um das Geschäft zu erlernen. Adr.: D. 946, Abendpost.

Gesucht: Ein junger, frisch eingewanderter Schneider sucht Arbeit. Bela Wutipsh, 2031 Grand Ave.

Gesucht: Porter und Bartender sucht Stelle, fleißig, nüchtern, spricht deutsch und polnisch; hat gute Empfehlungen. Adr.: F 649 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Porter oder Bartender, kann am Tisch aufwarten, ist fleißig und hat gute Empfehlungen; 30 Jahre alt. Adr.: D 952 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Carpenter sucht Haus-Reparaturen. 4833 Justine Str. mdofr

Gesucht: Junger Mann, welcher deutsch, englisch, russisch und polnisch spricht, sucht Stelle als Bartender, macht auch Porterarbeit mit. R. Reusner, 1951 Lincoln Ave. mido

Gesucht: Bartender, macht Porterarbeit, sucht Stellung. Adr.: B. 141, Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, 40, nüchtern, zuverlässig, kann Geschäft selbständig führen, sucht stetigen Platz. Adr.: B. 143, Abendpost.

Gesucht: Junger Schneider sucht gute Stelle, ein Jahr im Lande. Frank Dumelle, 1633 Dayton Str.

Gesucht: Suche Stelle als Saloon-Porter, ein Jahr auf einem Platz gearbeitet, kann auch Bartenden. Adr.: B. 142, Abendpost.

Gesucht: Junge mit Erfahrung sucht Stelle in Bäckerei. 5022 Justine Str.

Gesucht: Tüchtiger Polsterer, kürzlich eingewandert, nimmt jede Arbeit an. Adr.: B. 145, Abendpost.

Gesucht: Aufwartestelle. E. Schaepl, 5 Lake Str., River Forest, Ill.

Gesucht: Mann, 26 Jahre, sucht Stelle als Verkäufer, Collektor oder dergleichen, spricht englisch, deutsch, polnisch, ruthenisch, slawonisch. — Zundel, 2407 Moffat Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erster Klassekleidermacherin; stetige Arbeit; guter Lohn für die richtige Person. 607 Deming Place. mido

Verlangt: Mädchen, an Windeow Shades und Uebergardinen zu nähen. 1359 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, die Herstellung von Pappschachteln zu erlernen. Beständige Arbeit. — Western Paper Box Co., 842 W. Lake Str.

Verlangt: Strippers für Havanna Tabak. — William D. Castroe, 8 E. Michigan Str.

Verlangt: Erfahrene Handschuhnäherinnen sowie Mädchen zum Lernen. 2729 N. Washtenaw Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen in Printing Department. Groß Preß & Sign Co., 1510 Dayton Str.

Verlangt: Reinliche Frau oder Mädchen zur Besorgung von Label Room und Salesman's Samples. $7 im Anfang. Nur Morgens vorzusprechen. 624 W. Randolph Str.

Verlangt: 6 Mädchen, an Power-Maschinen zu nähen. 633 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für Karten zu koloriren, Erfahrung erforderlich. Zu erfragen: J. T. Perkes, Insurance Exchange Bldg., 175 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Mädchen, geübte Handnäherinnen an seidenen Damengürteln. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe Larrabee-Station der Northwestern Hochbahn. dimido

Verlangt: Näherein, um Ueberzüge in Polstergeschäft zu nähen. 839 N. Wood Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Office-Arbeit. 1743 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Mädchen in Doktors Office. 1959 Grand Ave. dimido

Verlangt: Frauen, das Skirtmachen und Skirtanpassen zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 177 N. State Str., Zimmer 207. dimido

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre und junge Damen zum Lernen an Watchers und Schiffli Mädchen an großen Stickerei-Webstühlen. Beständige leichte Arbeit. Guter Lohn. Müssen englisch sprechen. Embroidery Factory, Ecke Paulina und Ohio Str. dimidofr

Verlangt: Erfahrene Watchers und Schiffli Mädchen für Stickerei-Maschinen. Beständige Arbeit, guter Lohn. Embroidery Factory, Ecke Paulina und Ohio Str. dimidofr

Verlangt: Damenschneiderin, um bei Hand und Maschine an seidenen und wollenen Kleidern zu arbeiten. Gute Arbeiterinnen können guten Lohn verdienen. D. Schwartz, 125 S. Market Str. 8jl1wX

Verlangt: Damen.
Gute Plätze in unserer Fabrik für starke, gesunde Frauen; müssen etwas englisch sprechen. Gute Arbeit; guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse. Zu erfragen: Western Electric Co., 48 Ave. und 24. Str.

jl6,7,8,9,10,11,12

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Hosenträgern. Hill Suspender Co., 125 Süd Market Straße. modimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Zigarrenschachteln zu bekleben, oder solche, die es lernen wollen. 116 W. Superior Str. 7jul1wX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Leimarbeit in Pappschachtelfabrik; auch mehrere unerfahrene Mädchen. Chicago Display Fixture Co., 1280 Clybourn Ave. modimi

Verlangt: Frauen, Arbeit ins Haus zu nehmen; guter Lohn; Stückarbeit. 1604 Wells Str., Store, nahe North Ave. 6juli,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, in Pappschachtel-Fabrik zu arbeiten. 220 Institute Place, ein Block nördlich von Chicago Ave. 25juni,2w,X

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort vorzusprechen 1122 S. Winchester Ave. Moskowitz. 7jl1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 4545 Calumet Ave. S. P. Epstein. 6jl1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2026 Potomac Ave. 7jl1w

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, auch im Bäckerladen mitzuhelfen. 3659 S. Lincoln Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1945 Sedgwick Str., im Store. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5947 Indiana Ave., 2. Flat. A. Brucker. mdmi

Verlangt: Eine Frau zum Helfen in Restaurant in Fox Lake, Ill. Nick Krach. dimi

Verlangt: Eine Frau in Restaurant. 1734 W. Division Str. dimi

Verlangt: Ein Küchenmädchen. 3400 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. Gutes Heim, guter Lohn. Referenzen. 4957 Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. Kann frisch eingewandert sein. Guter Lohn. Persönlich vorzusprechen. 3732 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Tüchtige Familienköchin für Country Heim nahe Chicago. Nachzufragen: Woman's Athletic Club, 606 S. Michigan Ave. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3. Sogleich vorzusprechen. 3354 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 2715 Logan Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; kein Waschen. Referenzen verlangt. Nachzufragen Morgens. 3736 Ellis Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 438 Ost 45. Straße, 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4934 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 2108 Crystal Str., nahe Hoyne Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5226 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, kein Waschen, kleine Familie. Nachzufragen Morgens. 650 Buckingham Place, 3. Floor, zwischen Evanston Ave. und Halsted Straße.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. Südwest-Ecke Madison und Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für Waschen und allgemeine Hausarbeit. Meisners Cafe, 1758 Wells Straße. mido

Verlangt: Alleinstehender Mann verlangt süddeutsche Haushälterin, 35 bis 40; muß kochen können; bitte vorzusprechen. 3444 N. Robey Str. Roscoe Riverview Car.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2629 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Sogleich, zuverlässiges Kindermädchen oder Frau; gutes Heim. 718 Oakdale Ave. Telephon Wellington 1787.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; keine Wäsche; Empfehlungen erforderlich. Vorzusprechen 1244 Cornelia Ave. Mrs. Jackson.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 3816 Rokeby Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4922 Indiana Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. Kleines Apartment. Muß zuhause schlafen. 5067 Sunnyside Ave., nahe Milwaukee Ave., Flat 2. midofr

Verlangt: 50 Waschfrauen. 2875 Evanston Ave. mido

Verlangt: Eine gute Köchin für das Deutsche Altenheim, Forest Park, West Madison Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können; kein Waschen; Lohn $8. 706 Sheridan Road (3. Apartment), nahe Pine Grove und Evanston Ave. Phone: Graceland 2219.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau als Haushälterin für Familie von 2 Erwachsenen, in Indiana Town, nahe Chicago. $5 per Woche. Keine Wäsche. Gutes Heim. Beständige Stellung. Telephonirt Mrs. Goldsmith während des Tages: Harrison 6666, nach 6 Uhr Abends: Normal 8668. Adr.: 5745 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kompetent, englisch sprechend, 3 in Familie. Adr.: Mrs. Woodcock, 352 Linden Park Place, Highland Park. Telephon: Highland Park 175.

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Frisch eingewandertes vorgezogen. Lohn $6. 4507 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Aeltliche Person für Hausarbeit. 2 Kinder. 1417 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für Haushaltung. Guter Lohn. 1112 N. California Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine kleinen Kinder. 5446 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes bevorzugt. Guter Platz für das richtige Mädchen. Mit oder ohne Wäsche. 5341 Calumet Ave., 1. Apartment. Tel.: Kenwood 474.

Verlangt: Erfahrene Nurse, um 7 Monate altes Baby zu pflegen. Referenzen verlangt. — Adr.: F. 668 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Simon, 4925 Vincennes Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 4825 Prairie Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Guter Lohn. Referenzen verlangt. 1427 Bryan Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Short Order Köchin. F. H. Marx, 56 West Madison Str., Basement. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1135 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1421 N. Fairfield Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei der Hausarbeit. 2141 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen zum Reinigen in Hotel. — 925 Blue Island Ave., Ecke Taylor Str.

Verlangt: Gute deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kein Waschen. 1355 W. 55. Str. Tel.: Wentworth 2211. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Kein Kochen. 1447 La Salle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4747 Forestville Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 312 Ost 55. Str. mido

Verlangt: Frau für Waschen, Bügeln und Reinigen. 1247 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. — 5032 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau als Haushälterin. Adr.: B. 140 Abendpost.

Verlangt: Haushälterin in den 50er Jahren, welche mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht, bei Wittwer mit 2 Kindern von 5 und 7 Jahren. Nachzufragen nach 6 Uhr Abds. 322 W. 48. Place. mido

Verlangt: Haushälterin für Wittwer auf dem Lande. Zu erfragen: 1030 Wells Str.

Verlangt: Krankenwärterin in mittleren Jahren, gesund und kräftig. 2526 Thomas Str. Phone: Humboldt 2601. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: Stengle, 900 N. Robey Str.

Verlangt: Deutsche Frau zum Reinmachen, Dienstags und Samstags. 1638 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, um 1½ Jahre altes Kind zu besorgen. Zu erfragen bei Mrs. A. Matson, 109 West Michigan Str.

Verlangt: Gute deutsche, alleinstehende Köchin, Lohn $8.00 wöchentlich, Kost und Logis. Nachzufragen: Uhlich Waisenhaus, 2014 Burling Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder; muß gut waschen und bügeln können, aber kein kochen; älteres Mädchen nicht ausgeschlossen; gute, dauernde Heimat und guter Lohn. Zu erfragen: 1458 W. 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7.00. 1415 Hood Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 3615 Colorado Ave. midfr

Verlangt: Gutes, sauberes Mädchen für Hausarbeit, das willens ist nach Sommerheim zu gehen in Wisconsin. Adr.: Oelerich, 856 Larrabee Straße, oder Telephon: Dearborn 295.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5. Nachzufragen Donnerstag. Mrs. H. Gareiß, 2932 Wallace Str.

Verlangt: Ein englisch sprechendes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. 820 East 53. Str., Phone Midway 4063.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit — kein Kochen. Schmidt, 169 W. Division Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Frau mit guten Empfehlungen, um täglich eine bis zwei Stunden Office zu reinigen. Dauernde Beschäftigung und guter Lohn. Eine welche in der Nachbarschaft wohnt vorgezogen. Nachzufragen 1176 Milwaukee Ave., nahe Division, 2 Floor, Zimmer 4.

Verlangt: Alte Frau, um Baby zu beaufsichtigen und bei Hausarbeit mitzuhelfen. 5444 Wentworth Ave., P. J. Scanlan.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für 2. Stelle in kleiner Familie. Guter Lohn. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str. dimido

Verlangt: Mädchen für grobe Hausarbeit; kein Kochen und keine Wäsche. $5, Kost und Logis. Nachzufragen 1214 S. Clinton Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4048 N. Avers Ave. Telephon: Irving 11353. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1044 Hayes Ave., Apartment 1. Telephon Rogers Park 529. dimi

Verlangt: Eine gute Köchin. Guter Lohn und keine Sonntagsarbeit. 221 S. Wabash Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie; braucht nicht englisch zu sprechen. 2318 Jackson Blvd., nahe Western Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4216 Calumet Ave. dimido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Lathe, Screw, Drill und Punch Preß Arbeiter, Tool- und Diemakers, Carpenters, Auto Assemblers, Wiremen, Barnmen, Porters, Köche, Riveters, Holzarbeiter. — Central Empl., R. 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 8—31jlX

Verlangt: Sofort, Farmarbeiter, Saloonporter, Stalleute; viele andere Stellen offen in Fabriken, Restaurants und Hotels. La Salle Employment Agency, 166 N. LaSalle Str. —fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außerhalb des Hauses. 2538 Fullerton Ave., hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; frisch eingewandert. 2144 West Ohio Str., 3. Flat, Tür rechts. Balog.

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn; sehe nicht viel auf hohen Lohn, sondern nur auf gutes Heim; bin 50 Jahre alt. Nachzufragen 5 bis 6 Uhr Abends in 822 W. Madison Str., 2. Floor. mi—son

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1432 Washburne Ave., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. Phrespina Breirching, 2031 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Haus- und Küchenarbeit. 1854 N. 40. Ave.

Gesucht: Ein anständiges polnisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte am Abend selbst vorzusprechen. 1931 Ferdinand Str.

Gesucht: Junges, deutsches, englisch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit bei kleiner Familie. Remillono, 2127 Austin Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. Berger, 1312 Marianna Str.

Gesucht: Junge deutsch und englisch sprechende Frau sucht Arbeit, beim Tag oder Woche. 1431 N. Halsted Str. Mrs. Lally.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5123 S. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit in besserer Familie auf der Nordseite. Weinz, 1729 Hudson Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, wo keine Kinder sind. Beste Empfehlungen. 801 S. Kedzie Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1545 Montana Str., Ecke Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1806 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch. 1716 Clybourn Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1883 Maud Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder zu Kindern und zur Hilfe der Hausfrau. Scheut keine Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1701 Dayton Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen wünscht Stellung in Bäckerei. 817 N. Washtenaw Ave., 1. Flat.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle als erste oder zweite Köchin in Restaurant. 4761 Milwaukee Ave., Schuh-Laden.

Gesucht: Zwei erfahrene deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit bei kleinerer besserer Familie. 1433 N. Halsted Str., Flat 1.

Gesucht: Selbständige deutsche Köchin sucht Platz im Businesslunch oder Restaurant. Zu erfragen: 1116 W. Madison Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht stetige Waschstelle. Mary Peiser, 1729 N. Spaulding Ave.

Gesucht: Geachtete ältere Frau, angenehm, gute Köchin, wünscht Stelle als Haushälterin bei gebildetem, älterem Herrn besten Karakters, 55—65 Jahre alt. Adr.: B. 109, Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze; nimmt auch Wäsche ins Haus. — Mrs. Pflaumer, 1535 Clybourn Ave., hinten, oben. dimi

Gesucht: Vollkommen zuverlässiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Haushalten in Wittwerfamilie, liebt Kinder; Lohn nicht unter $5.00. Adr.: B 111 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder für Businesslunch. 1922 Sedgwick Str., 2. Floor. dimido

Gesucht: Deutsche Köchin wünscht stetigen Platz zum Businesslunchkochen, würde auch neben Chef arbeiten. Adr.: F 651 Abendpost. modimi

Gesucht: Aeltere Frau mit Tochter, die angenehmes Heim in guterUmgebung wünschen, sucht Stellen zur Pflege von Invaliden. Mrs. J. Daniel, 1943 Sherman Ave., Evanston, Ill. —do

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges gutes Ehepaar sucht Stelle für Janitor-Platz. Mann kann gut mit Werkzeug umgehen. Adr.: 1413 N. Halsted Str. midofr

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Schlüssel, Ecke Clybourn undHalsted. Belohnung. Abzugeben 755 W. North Ave.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9jl*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securite Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert H. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. jn11mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18sp*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eichen Dresser, vollständiges Bett, Tische, Stühle, einige Monate im Gebrauch —sehr billig. 1015 Wells Str., 1 Treppe.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall in der Familie, mein 7 Zimmer möblirtes Flat. 1227 La Salle Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein Kochofen. 2917 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, meine sämmtlichen Möbel, alle in bestem Zustande, billig, einzeln oder im Ganzen. John Jung, 2251 W. 21. Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Rugs, Betten, Ice Box und Kinderwagen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Verlasse Stadt, Möbel von 6 Zimmer Flat, beste Baarofferte. Henry C. Wiese, 1720 N. 41. Ave.

Zur Beachtung! — Privatleute wünschen alle ihre Möbel und Rugs zu verkaufen. Eine gute Gelegenheit für junges Ehepaar, Geld zu sparen. Alles in gutem Zustande. Große Rugs $12 aufw., Messingbetten billig, Dining Set billig, Parlor Set in echtem Leder, Mahogany, für $50, Mhg. Dresser und Chiffonier, Circassian Walnut Dresser und Chiff. für $50. Nachzufragen: 826 Oakdale Ave., ½ Block westlich von Halsted Str. 8jl1wX

Zu verkaufen: Möbel, einzeln oder zusammen, billig, wegen Abreise. 2737 Southport Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein moderner $32 Koch-Range für die Hälfte des Preises, so gut wie neu. — 511 West North Ave. dimi

Snap für junges Ehepaar: Vollständige Möbel für 4 Zimmer; Diningroom Set; echt ledernes Parlor Set; Messingbett, vollständig; Dresser und Chiffonier, Rugs und Dishes; für $175, Wert $900; tadelloser Zustand. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. ½ Block westlich von Clark Str. 7jul1mX

Notiz! Von der Fabrik an Euch. Ihr könnt Rugs und Gardinen direkt von der Fabrik kaufen. Fabrikantenmuster aller Art zu verkaufen. Ich kann Euch 40 Proz. an Euren Einkäufen sparen. 702—706 W. 12. Str., Zimmer 201–203. 6jl1wX

Junges Ehepaar, gibt Haushaltung auf muß verkaufen: prächtige neue Möbel, $150 Parlorset $36, $40 Rugs $18, Diningtisch $9, $40 Nähmaschine $9, $75 Messingbett, Spring, Matratze $28, Lederschaukler $8, $50 Bibliothektisch $17, Bilder, Spiegel, Davenport, neues $400 Piano unterm halben Wert. 1214 N. Robey Str., nahe Division. 5jl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoninger Pianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 10 fancy chinesische Enten und 20 große feine Legehennen, billig, gebrauche den Platz. Nachzufragen 1654 Melrose Str.

Zu kaufen gesucht: Ein gutes, flottes Pferd von 1200 bis 1300 Pfund. Muß guter Läufer sein. Phone Humboldt 6428.

Zu verkaufen: Ueberdachtes Surrey, $70, auch sehr gutes Pferd für allerlei Zwecke. 3710 N. Kimball Avenue.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Geschirr. Nachzufragen 1836 Dayton Str., hinten. mdmi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Grocery-Einrichtung, neu, Eichen, 20 Fuß Binshelf, 8 Fuß Seifshelf, Tabakshelf; 6 Fuß Olivenshelf, Eisbox, 2 Ladentische, Marmorplatte, Show Cases, 6 Theekannen, Kaffeemühle, Cash Register; zur Hälfte des Preises. 4321 Armitage Ave. mido

Zu verkaufen: Stock und Store Fixtures, billig, müssen sofort verkauft werden. Chas. Primus, 1444 Fullerton Ave. midofr

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Hört—
Gute getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften, fast neu, sind wirklich billig zu verkaufen. Schöne wollene Männer-Anzüge in allen Farben und Größen, von $3 bis $6; einzelne Coats von 50 Cts. an; Hosen, Westen, Sommerüberzieher in großer Auswahl. Führe keinen Fabrikschund. Deutsches Geschäft, keine Juden.
5017 South Halsted Str., Schacht, Store
Geöffnet bis Abends 9 Uhr.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Papering, Calcimining, Plastering; billig; Arbeit garantirt. Schuepp, 1849 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 288. 9jl1wX

Painting, Paperhanging und Calsomining, erster Klasse Arbeit, wird billig ausgeführt. — Adr.: B. 144, Abendpost.

Carpenter-Arbeiten, neue wie Reparaturen, werden prompt und bestens ausgeführt. H. Jung, 1901 Cleveland Ave. Tel. Diversey 1758.

J. O. G. T.
Die deutsche Guttempler Loge Germania 932 versammelt sich jeden Donnerstag Abend 8 Uhr im Hull House (Smiths Hall), 800 S. Halsted Str. Neue Mitglieder werden aufgenommen.

Alle Spielmeier, auch Binkafö Ungarn, bitte zu schreiben an Maria Zathofan, 3531 Cortland Straße, Chicago.

Carpenter- oder Zement-Arbeiten beim Tag oder Kontrakt, billig. Adr.: B. 113, Abendpost.

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Painting, Decorating, auf Wunsch kann Material gestellt werden. Erstklassige billige Arbeit garantirt. Tripp, 5708 Morgan Str. somomi

Zement-, Seitenweg-, Brick- und Plaster-Arbeit ausgeführt. Ehrhardt Mueller, 2831 Belmont Ave. didofamomifr

Zu verkaufen: Kirschen, Stachelbeeren und Johannisbeeren. F. Holz, Downers Grove, Ill., Route 2, Box 1 A.

Painting, Decorating usw. zu mäßigen Preisen. 1938 N. Albany Ave. H. Kleinau. Phone: Belmont 8505. 2jl1wX

Schwache Männer, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. August. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 2jl1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. momi

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 11ju,mifaso1m

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung in Cottage. 2857 W. 21. Place.

Zu vermieten: 4 helle luftige Zimmer, hinten, $8. Nachzufragen: Schmidt, 2203 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Helles Flat, 6 Zimmer und Bad. 1431 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat in Attic, Toilet und große Porch. Adr.: 2038 Churchill Str.

Zu vermieten: 4 reine helle Zimmer. $7. 1933 Howe Str.

Zu vermieten: 544 Wells Str., 3 hintere Zimmer im ersten Stock über dem Store. Nachzufragen im Store. mido

Zu vermieten: 4 Zimmer und Toilet hinten. $8. 14 Cedar Str., östlich von State.

Zu vermieten: Laden, 2111 Roscoe Str.; günstige Lage für Schuhladen.

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung, billig. — 2701 Haddon Ave., Ecke Washtenaw Ave.

Zu vermieten: Grocery und Meat Market, in feiner Nachbarschaft. Nachzufragen 6452 Hermitage Ave. di—sa

Zu vermieten: Zwei helle 4 Zimmer Wohnungen. Gas. 5009 Justine Str. dimido

Zu vermieten: Flat, 8 Zimmer, Furnaceheizung, $25 den Monat an anständige Familie. 2022 Mohawk Str. dmi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, auch für leichte Haushaltung, billig. Frau Goellner, 117 W. Ohio Str. mifrsodi

Zu vermieten: Zimmer. 3443 Perry Str., nahe Southport Hochbahn.

Zu vermieten: Reine helle Zimmer an ein oder zwei Herren, billig. 57 West Huron Str. mido

Zu vermieten: Zimmer mit Kost. 1742 Sedgwick Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Zimmer bei kinderlosem Ehepaar, auch für leichte Haushaltung, 1 Block vom Lincoln Park. 1921 N. Park Ave.

Zu vermieten: Ein großes möblirtes Frontzimmer. Nachzufragen Abends. $1.50 die Woche. 829 N. Franklin Str.

Zu vermieten: Schönes, luftiges Doppelzimmer, Bad, alle Bequemlichkeiten. Junge Leute, die ein gemütliches Heim wünschen, mögen vorsprechen. 247 Beethoven Place, 1. Fl., nahe Wells und Division Str.

Zu vermieten: Schönes Front-Zimmer für Roomers oder Boarders. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave.

Anständige Boarders finden gutes Heim bei deutsch-ungarischen Leuten. 1482 Larrabee Str., nahe North Ave.

Vermiete zwei Schlafzimmer, mit oder ohne Board. 2019 Cleveland Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, hübsch möblirt, Block nach Hochbahn-Expreßstation. — Privatfamilie. Phone Lincoln 7435. — 856 Fullerton Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Großer Frontparlor, neu dekorirt, für eine oder zwei Personen, separater Eingang, alle Bequemlichkeiten, nahe Lincoln Park. 2124 Sedgwick Str.

Gemütliches Heim für Roomers und Boarders, Zimmern $1.25 die Woche. 643 Division Str., nahe Larrabee und Halsted. mi—sa

Huxmann's deutsche Häuser, 155 Ontario, nahe LaSalle; 80 Zimmer. 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park; 20 Zimmer; reine, billige Zimmer. (222 Wisconsin ist vom 1. Okt. an zu vermieten.) 25juni,misason,1m

Zu vermieten: Ein kleines Zimmer mit Bad, an guten Mann, nahe Hoch- und Straßenbahn. Adella Goebel, 2633 N. Halsted Str., 1. Flat. dimi

Zu vermieten: 1031 Dearborn Ave., prachtvolle sonnige Zimmer, laufendes Wasser, große Closets, Gehdistanz; sehr billig. dimido

Zu vermieten: Schönes, freundliches Frontzimmer, passend für einen oder zwei Herren, sowie nettes Front-Schlafzimmer, beide kühl und luftig, nahe Lincoln Park; gute Fahrgelegenheiten; Bad; Frühstück wenn gewünscht; bei alleinstehender Frau. 2015 Cleveland Ave., 3. Stock, ½ Block von Lincoln Ave. dimi

Boarders oder Roomers gewünscht in deutschem Hause, mäßiger Preis; ruhige Gegend; gute Carverbindung; Lincoln Ave. und Larrabee Str., nahe Lincoln Park. 537 Grant Place. modimi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Frühstück, Dinner, wenn gewünscht. 535 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Park. 6jl1wX

Zu vermieten: Reine Zimmer bei alleinstehender Frau. 860 Wells Str. Hoffman. 2jl1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Board für meine Mutter auf einer Farm. 2725 Division Str., 2. Flat.

Zu mieten gesucht: Reinlicher junger Mann sucht Zimmer mit Kost bei Familie, als alleiniger Boarder oder Roomer. Nordseite. Adr.: Z. U. 266 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Grundeigentum von Privatleuten. 3710 N. Kimball Ave.

Privatmann sucht $600 zu verborgen auf Chicago Grundeigentum. Adr.: D. 965, Abendpost.

Zu leihen gesucht: Von Privatfamilie, $3250 auf 4 Jahre. Bezahle 6 Prozent Zinsen und gebe erste Hypothek auf neues 3stöck. Brick Flatgebäude, Lot 100 bei 153, gute Nordseite Gegend. Adr.: D. 976, Abendpost. mifrsonn

Wer hat von $2000—$5000 auf außergewöhnlich gute Grundeigentumsversicherung zu verleihen? Torrens Titel. Adr.: D. 959 Abendpost. dimido

$4500 zu verleihen zu 5½ Prozent Zinsen auf Nordseite Grundeigentum. 5jl1wX
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mi*X

C. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Suche für meinen Freund, 45, einem braven, gutherzigen Farmer in Wisconsin, eine ebensolche Lebensgefährtin; kann Kinder haben, oder auch älteres Mädchen. Briefe erbeten unter B. 125, Abendpost.

Heiratsgesuch. Junger Deutscher, 34 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines braven deutschen Mädchen oder Wittwe, 25 bis 35 Jahre alt, zwecks Heirat. Muß willens sein, auf die Farm zu gehen. Offerten unter Z. U. 629 Abendpost.

Heiratsgesuch: Intelligenter Mann mit $10,000 Vermögen sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe zwecks Heirat. Adr.: F. 663, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 27 Jahre alt, mit Farm von 160 Acker, etwas Vermögen, sucht gutes Mädchen mit etwas erspartem Geld zwecks baldiger Heirat. Adr.: B. 115, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen:
—Corner Grocery Store—
Gute Lage, bevölkerte Arbeiternachbarschaft, alt etablirt, hat stets gute Geschäfte gemacht. Dieser Platz muß nur deshalb verkauft werden, weil der Mann eine gute Stellung in South Chicago hat, zu weit entfernt vom Geschäft. Elegante Einrichtung, National Cash Register, Dayton Computing Scales, großer reiner Waarenvorrat, schöne Wohnung, billige Miete. Nehme $500 oder beste schnelle Offerte. Wirklicher Wert $900. — Versäumt diese Gelegenheit nicht und kommt fertig, um Geschäft abzuschließen Donnerstag den ganzen Tag. 3600 Lowe Ave. — Nehmt Center Ave. Car zu Wallace und 36. Straße und geht einen Block westlich. Phone: Lake View 3342.

—Großer Schleuderverkauf!—
$365, der größte Bargain, welcher je in Chicago offerirt wurde, moderner Delikatessen-, Bäckerwaaren-, Milch-, Zigarren- und Tabakladen; ein sehr feiner Vorrat von Groceries usw., mit vollständiger Ladeneinrichtung, einschließlich $125 Computing Scale usw. Dieser Platz hat keine Konkurrenz; billige Miete. Versäumt diese selten gebotene Gelegenheit nicht. Auch auf Abzahlung an guten Käufer. 2059 Racine Avenue, Ecke Garfield Ave. Vorzusprechen Donnerstag von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
14 Zimmer, nur $400; blos $100 Anzahlung.
25 Zimmer, Miete $90, Einnahme $250; etwas Anzahlung, Rest monatlich vom Profit.
20 Zimmer, guter Profit, nur $550.
20 schöne Zimmer, Ohio Str.; Einnahme $227 monatlich; spart monatlich $100; billig; seht's an.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 5jl1wX

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Ice Cream- und Zeitschriften-Laden; gute Lage; Wohnzimmer; billige Miete; 15 Jahre etablirt; Verkaufsgrund, gehe in ein anderes Geschäft; billig. — 3819 Southport Ave.

$475 kaufen gutzahlenden Candy-, Zigarren-, Sportwaaren-, Laundry-, Ice Cream-Store an Lincoln Ave.; großer Waarenvorrat, feine Fixtures, wert $1000; gutes Auskommen garantirt; auf Teilzahlung; billige Miete. 2967 Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit großem Businesslunch. Krankheitshalber spottbillig, nicht alles Baar nötig. Nehme auch Partner. Adr.: B. 146, Abendpost.

Mehrere der besten Eck-Saloons, absolut unabhängig von Brauerei, mit langen, wertvollen Leases. Nachzufragen bei Luetcke, 163 Hill Str., nahe Wells.

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig. 729 West North Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei und Saloon, Haus und Grund zu vermieten, im Riverview Park. Nachzufragen: 2573 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Billig, Eck-Delikatessenstore mit Groceries und Tabak, 5 Wohnzimmer hinten.— 3521 Elston Ave., Ecke Eddy Str. mdofr

Verschleudere Delikatessen, leichte Grocery, erster Klasse Einrichtung, $150 Wocheneinnahme, alles Baar, 2 schöne Wohnzimmer hinten dran. Muß verkaufen, da ich Stadt verlasse will wegen anderem Geschäft. Keine Agenten. 7119 N. Clark Str.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600 bis $5500; 4 Groceries, 5 Delikatessen, 5 Bäckereien, 5 Butcher-Stores, von $450 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe spottbillig: 19 Zimmer Boarding- und Roominghaus; Einnahme $200 monatlich; schöner Garten; lange Lease; Dampfheizung; gut möblirt; nur $600; Teilzahlung; wert $1000; gut für ungarische Leute. 2026 Racine Ave.

Zu verkaufen: Schöne Bäckerei, billig, wegen Krankheit. Adr.: F. 665 Abendpost. mido

Gutgehende Bäckerei mit Delikatessengeschäft, wegen Abreise sofort billig zu verkaufen. 4301 N. Central Park Ave., nahe Montrose.

Zu verkaufen: Gut etablirte Grocery mit Market, deutsche Nachbarschaft, einzige für Blocks; Baargeschäft. Nachzufragen: 3400 N. 45. Ave. —son

Zu verkaufen: Flotter Ecksaloon auf Nordseite, eigene Licenz, Lease und Fixtures. Großer Reingewinn, anderer Geschäfte halber sofort gegen Cash oder auf Teilzahlung. — Tüchtiger Fachmann findet hier eine Goldgrube. — Nur Selbstkäufer berücksichtigt. Adr.: D. 967, Abendpost. mi—son

Zu verkaufen: Saloon, guter alter Platz, billig sofort, gute Gelegenheit für Plattdeutschen. Adr. B. 112, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Restaurant wegen Abreise. Adr.: B. 114, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Einnahme $300 die Woche. 406 Ost 31. Str. Butchershop. dimi

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz für Deutschen. 3876 Milwaukee Ave. dimido

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop; guter Platz. 1714 Larrabee Str. dimido

Zu verkaufen: Futtergeschäft, Heu, Kohlen, Holz, Moving, Expressing und Teaming. Nachzufragen 3431 Armitage Ave. 8jl1wX

Zu verkaufen: Sehr gute Bäckerei, Südseite, nur Storetrade, Brickofen ebener Erde, drei Mann beschäftigt. Die besten Preise für Waaren; feine Nachbarschaft; wöchentliche Einnahme $350. Adr.: D 951 Abendpost. dimi

Bäckerei sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Arbeit für 2 Mann, $2800 mit Haus u. Lot; Baar $500, Rest wie Miete. 2973 Elston Ave. Keine Konkurrenz. Eigentümer 1—4 Nachmittag. dimi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Schuh-Store, muß gleich verkauft werden. Backsteinhaus, 8 Zimmer oben und 3 unten; 2 Meilen vom Lake Michigan; ein schön gelegener Platz; ein guter Platz für den richtigen Mann. Nachzufragen bei Lorenz Engler, Stevensville, Mich.

Wandelbilder-Theater zu verkaufen; verschleudere an sofortigen Käufer; kleine Anzahlung und sehr leichte Abzahlungen. Nachzufragen Abends, im Theater. 1461 Fullerton Ave., zwei Blocks westlich von Southport Ave. 8jl1wX

Zu verkaufen: 6 Ecken Transferstore und Electric Bicycle Repairshop. Adr. D. 909 Abendpost. dimi

Gute Bäckerei ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen; die einzige Bäckerei in einer Stadt von 1500 Einwohnern. Briefe erbeten unter O. 491, Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Ecke, Grocerystore, neben Meat-Market; etablirtes Geschäft. 2683 N. Halsted Str. 7jl1wX

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, $45 bis $48 Einnahme. Zu erfragen: Liquor Dealers Supply, 17 W. Michigan Str. modimi

Zu verkaufen: 18 Zimmer Rooming Hause; — gehe auf's Land. 115 W. Ontario Str. 6jl1wX

Verkaufe sofort wegen Abreise Grocery- und Delikatessen-Store, billig für Dame. 434 Center Straße. 2jl1wX

Zu verkaufen: Laundry, kontrollire Geschäft, ausgezeichnete Lage, lange Lease, Reingewinn 20 Prozent an Geldanlage; Preis $17,000. Adresse: D. 934, Abendpost. 2jl1wX

Zu verkaufen: Store, Candy, Zigarren, Zigaretten und Kurzwaaren, guter Verdienst. Kommt und untersucht. Ecke High und Webster Ave. 2jl1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner in gutgehendem Meatmarket, Nordseite; gute Baarkundschaft; $350 für halben Anteil. Habe 2 Plätze; zu viel für mich allein. Sogleich. 1800 Sedgwick Str. midofr

Partner sofort verlangt, Mann oder Frau, $400—$500, um flottgehendes Saloongeschäft zu übernehmen. Erfahrung nicht nötig. H. M. 707 N. Clark Str., 2. Floor. mido

Partner. Erfahrener, zuverlässiger Mann möchte sich finanziell an gutgehendem Saloon oder Hotelgeschäft tätig beteiligen. G. Zs., 2052 Dayton Straße. mdimi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $5250, hübsches großes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Concrete Basement, Bad, Gas, Laundry Tubs, mit hübschem 6 Zimmer-Haus hinten, nahe Lincoln Ave. Cars und Ravenswood Branch N. W. „L" Station. Miete $630 per Jahr, nur $750 Baar, Rest auf Abzahlung.
Ebenso hübsches großes Flatgebäude, 6-6-5 Zimmer mit 2—4 Zimmer Flatgebäude hinten, Concrete Fundament, Miete $63 per Monat, Preis $6200.
Ebenso hübsches großes 3-6 Zimmer Flatgebäude, Brick, Ofenheizung, nahe Seminary und Belmont Ave., Preis $8400, Miete ungefähr $72 per Monat. Nur $3000. Rest auf Abzahlung, lange Zeit.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brick, Steinfront, je 6 Zimmer, Furnace-Heizung, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, Preis $6700. An Hermitage Ave., 2 Blocks nach der Hochbahnstation.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Verkaufe 6 — 4 Zimmer Brickgebäude, nahe Clifton und Garfield, sehr billig. sammi
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Bezahlt keine Miete! —
— Kauft ein Heim! —

Eröffnungs-Verkauf von 30 Fuß Lots in der neuen 30 Acres Addition meiner Addison Str. Subdivision. Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zementseitenwege, gepflasterte Straßen. Bäume und Sträucher frei an Käufer von Lots. $850 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich.

30 Fuß Geschäfts-Lots an Western Ave., welche infolge der vielen Gebäude, welche jetzt im Bau begriffen sind, für sofortige Errichtung von Ladengebäuden reif ist. Für eine beschränkte Zeit nur $850; $50 Baar, $10 monatlich.

Zwei Blocks bis zu öffentlichen Schulen, und von ein bis drei Blocks bis zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedikts katholische Kirche und Schule; Johce M. E. Kirche; deutsche ev.-luth. Kirche und Schule; Congregationalisten-Kirche und Schwedische ev.-luth. Concordiakirche.

Baulinie und Einschränkungen, welche den Charakter der Nachbarschaft festsetzen, gesetzlich vorgesehen. Alle Straßen gepflastert und mit elektrischem Licht versehen, wodurch diese Subdivision ein parkähnliches Aussehen erhält. Nur drei Blocks bis zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. elektrischen Cars. Ein Block bis zum Irving Park Bouelvard und ein Block bis zu den Riverview-Larrabee elektrischen Cars. Western Ave. Cars fahren an der westlichen Linie dieser Subdivision vorbei.

Oeffnung einer neuen Straße, 50 Brickgebäude sind jetzt im Bau begriffen und zur Auswahl bereit; 5 oder 6 große Zimmer in jedem Flat, modern in jeder Beziehung; aus bestem Material beim Tag gebaut, Euch eine Konstruktion sichernd, die Ihr sonst nicht bekommen könnt, und Ihr erhaltet ein modernes, dauerhaft und gut gebautes 2-Flat Heim auf einer 30 Fuß Lot, mit allen Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt, zu Preisen von $5650 und aufwärts. $500 oder mehr Baar, $25 oder mehr monatlich.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen zu irgend einer Zeit zwischen jetzt und dem 1. September; 5 und 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Eichen Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in den Badezimmern und Vorhallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße. $5975 und aufwärts. $800 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Neues 4-Flat Brickgebäude, 30 Fuß Ecklot, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, modern in jeder Beziehung, Oak Trim und Fußböden, Combination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat; Mosaik-Fußböden in Vorhallen und Badezimmern; Furnaceheizung in den zwei ersten Flats, Ofenheizung in den zwei oberen Flats; Heißwasser-Heizer in jedem Flat; hohes Basement, moderne Laundries und Lagerzimmer; alle Straßen gepflastert und bezahlt; jedes Flat an zuverlässige Leute vermietet, die Miete wirft einen Reingewinn von 10 Prozent an derGeldanlage ab. Zwei Blocks bis zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn-Station. $12,000; $3000 oder mehr Baar, Bedingungen nach Wunsch.

Wir werden auf Eure Bestellung bauen; Ihr könnt dann das Bauen beaufsichtigen und wißt ganz genau, was für Material benutzt wird und wie es gebaut ist. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str. und 3801 N. Western Ave., Ecke Grace Str. Offen jeden Tag und Sonntags.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht westlich bis zur Subdivision; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich bis zur Subdivision; Riverview-Larrabee Car bis Leavitt Str., geht nördlich bis zur Subdivision; Western Ave. Car bis Addison oder Grace Str.

William Zelosky,
Haupt-Office: 1905 Belmont Avenue.
Tel.: Lakeview 1641. sami

Zu verkaufen: Muß verkauft werden, 1906—08 Orchard Str., zwei Brick- und Framegebäude, Miete $61 per Monat. Preis $5000. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., ausschließliche Agenten. dimi

Zu verkaufen: 1135 Sedgwick Court nahe Division Str., zweistöckiges und Basement Framehaus, Miete $50 den Monat, $3800, Baar und Abzahlung. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 30jn1wX

Zu verkaufen: Eigentümer verläßt die Stadt, muß 7 Zimmer Residenz verkaufen. Macht Offerte; Baar- oder Abzahlung. 2 Blocks zur „L"-Expreßstation, Straßen- und Eisenbahn.
Conklin, 3936 Lincoln Ave. 3jl1wX

Verkaufe oder vertausche neues Lake View 9-Flat (Ecke) Brickgebäude, Ofenheizung, für 2 oder 3 Lotten, Nachzufragen 2360 Lincoln Ave. samomi

Nordwestseite.

$500 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen 2-Flat modernes Brickhaus, Oak Trim, elektrisches Licht. Preis $5400.
Schaefers, 3531 North Avenue. midofrsason

Zu vertauschen: 2 Flat modernes Brickhaus für Cottage oder leere Baustelle.
Schaefers, 3531 North Avenue. misason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude. — 2305 Giddings Str. Eigentümer. misa

Billig zu verkaufen: 2-Flat Haus, 5 Zimmer Flats. Nachzufragen: 3349 N. 45. Court. —sa

Irving Park Lots sofort wegen Abreise billig zu verkaufen. 4301 N. Central Park Ave.

Warum Miete bezahlen? Besichtigt unsere neuen zweistöck. 4-Zimmer Flats; elektrisches Licht; Straße gepflastert; nahe Logan Square und Milwaukee Ave.; $500 Baar erforderlich. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 28juni,sami,*

Bargain! Für sofortigen Verkauf: Nordwestseite 2-Flat Gebäude, Gas und elektrisches Licht, $5400. Anzufragen: 2017 Cornelia Str. nahe N. Robey Str. 6jl1wX

Zu verkaufen: 2 Residenzen, Heißwasser, kleine Baaranzahlung. 1 Block nach Straßenbahn. — 5953 Dakin Str., Ecke 60. Ave. 2jl1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Schöne, prachtvolle, moderne Cottage, deutsche Nachbarschaft. Verschleudere für $1800. W. Krueger, 1948 W. 59. Str.

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für den Rest zu 5½ Proz. auf mein neues 6-Flat Gebäude Nr. 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Seht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 9jn*X

Zu verkaufen: 7035 S. Elizabeth Str., zweistöckiges Framehaus, 4 und 6 Zimmer, mit großem Stall, $2200. Kleine Anzahlung. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. 7jul1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts, $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Zu verkaufen: 4 und 5 Zimmer Frame-Flatgebäude, $3800 aufwts. Neue 5 u. 6 Zimmer Brick-Cottages, $2800 aufwts. Alle modern. Steuern ⅓ der Chicagoer. 5c Fahrgeld; leichte Abzahlung oder leere Lot als Teilzahlung. John H. Baker, 5821 W. 12. Str., Cicero, Ill. 8jl1wX

Zu verkaufen:
In der Fairview Heights Subdivision.
Große Baustellen, ½ bis ¾ Acker groß, östlich von Ridge Road und Groß Point, zwischen Central Str., Evanston und Wilmette Ave., einen Block westlich vom Endpunkt der Central Str.-Straßenbahnlinie und fünf Blocks westlich von der Wilmette Ave.-Station; hoher und trockener, reicher und schöner Boden; vorzügliche deutsche Nachbarn; Schule und Kirche; Preise: $1100 bis $1650 leichte Abzahlungen; werden in einem oder zwei Jahren das Doppelte dieses Betrages wert sein. Lokal-Office befindet sich daselbst, oder man telephonire oder schreibe unseren deutschen Agenten: G. A. Wallen, 117 N. Dearborn Str. Tel.: Randolph 1742. 11jul1mX

Farmländereien.

Saloon verlangt in Tausch für 50 Acre Oklahoma Land. Adr.: B. 139 Abendpost.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

Zu verkaufen: Billig, 80 Acker Land, 30 Acker unter Pflug. Guter Boden, in Marathon Co., Wis. Näheres: Otto Deßner, 823 Webster Ave. dimidofrsa

$4500, Wisconsin 60 Acre Farm, Vieh, Hühnerhaus und Geräte. Nehme auch Chicagoer Grundeigentum in Tausch. Phone Irving 497. 2934 Milwaukee Ave. dmdo

Bestes Wisconsin Farmland, 6 Stunden Fahrt von Chicago, $15 der Acker; ein Teil baar. Seht die wachsende Feldfrucht, die an das Land angrenzt. Rehf. 164 W. Washington Straße. 7jul1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80, 120 und 160 Acker Wisconsin Farms, Viehbestand, angepflanzte Feldfrucht etc., für Chicagoer Grundeigentum. Rehf. 164 West Washington Straße. 7jul1wX

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

UMI

Spar-Einlagen

am oder vor dem 12. Juli gemacht bringen

3% Zinsen vom 1. Juli an

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S.-W.-Ecke La Salle und Washington Str.

Etablirt 1862

Inkorporirt als eine Staats-Bank 1897

Scheckkonten: von Einzelpersonen, Firmen u. Korporationen erwünscht unter günstigen Bedingungen entgegengenommen.

Sparkonten: 3 Prozent werden auf Einlagen gezahlt, halbjährlich gutgeschrieben. Ein Dollar eröffnet ein Konto.

Trust-Department: Wir nehmen Trusts aller Art, handeln als Executor u. Trustee bei Testamenten und verwalten den Nachlaß.

Grundeigentum-Darlehen werden auf verbessertes Chicago-Grundeigentum gemacht zu den niedrigsten Raten. Wir verkaufen auch Grundeigentum-Anleihen an solche, die ihr Geld sicher anlegen wollen.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

jn30,jl1,2,7,8,9,10,11

Notiz an Spar-Depositoren!

Spar-Depositen, am oder vor dem Zehnten irgend eines Monats gemacht, ziehen Zinsen vom Ersten desselben Monats.

3 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen bezahlt.

Bestände über 2 Millionen Dollars

Wechsel nach allen Teilen Europas ausgestellt. — Sicherheitsgewölbe.

NORTH AVENUE STATE BANK

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

LANDON CABEL ROSE, Präsident.
JACOB MORTENSON, Vizepräsident.
CHARLES E. SCHICK, Kassirer.
OTTO G. ROEHLING, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9 Uhr.

jn26,28,29,jl1,3,5,7,8,9

Spezielle Notiz!

Wir bezahlen Zinsen vom **1. Juli** an alle **Spar-Einlagen** die vor dem **15. Juli** gemacht werden. Wir nehmen Spareinlagen bis 8 Uhr Abends entgegen, ausgenommen Mittwochs, und Freitags bis 6 Uhr Nachmittags.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

jn28jl3,5,9,12,14

Sicherheit

ist denen zugesichert, die ihre Ersparnisse in der ältesten Bank in Chicago hinterlegen.

1. Durch deren Kapital und Ueberschuß von 10 Mill. Dollars.
2. Durch den bewährten Karakter ihres Direktoriums.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Geschäftsführung.
4. Durch Methoden, die über ein halbes Jahrhundert hindurch die Probe bestanden haben.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

112 West Adams Str. — N.-W. Ecke von Clark Str.

Spareinlagen, am oder vor Samstag, 12. Juli, gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

ETABLIRT 1857

jl1,3,7,9,11

$50,000

6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen

"Switzerland"

im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.

A. HOLINGER & CO. Inc. Hypothekenbank

201-2-3-4-5-6 Teutonic Gebäude. 179 W. Washington Str. Tel. 1191 Main

14jn,samomi

Spar-Einlagen

Alle Spar-Einlagen, die an oder vor dem 12. Juli gemacht werden, tragen Zinsen vom **1. Juli** zu **3%** per Jahr

Kapital und Ueberschuß $15,000,000

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Str. und Jackson Boulevard

jl2—12

EUROPA

Kajüten-Reservationen Für alle Linien und Dampfer

Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.

Erbschaften — Vollmachten

K. W. Kempf

120 N. LaSalle Strasse

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.

Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und zum Dampfer befördert. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.

616 Süd Dearborn Str.

nahe Polk und Harrison Str. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 1 Uhr.

ab21,momifr*

1868 Etablirt — Telephone Monroe 4840 4841 4842

HATTERMAN & GLANZ

1110 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen. Hypotheken zu verkaufen.

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD. von New York nach Rotterdam

J. V. ZINNER & CO.

Offizielle Generalagenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12. Filiale: 619 W. North Avenue. Offen 8 Morgens bis 9 Abends; Sonntag 9—1.

OSCAR F. MAYER & BRO.

Eier-Cognac Himbeer-Likör Zitronen-Likör

erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.

International Liquor Co.

1433 Wells Str., Chicago, Ill., Telephon: North 2163.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baum, Anna, 53 J., 5409 Calumet Ave.
Buntrock, Adolph, 23 J., 3239 Beach Ave.
Fiester, Harry, 45 J., 11858 Dearborn Str.
Friedman, Joseph, 56 J., Paducah, Ky.
Haase, Albertina, 47 J., 4431 N. Campbell Ave.
Koehn, Hannah, 65 J., 3412 W. 95. Straße.
Kuffel, John, 60 J., 1730 Lill Place.
Schultz, Christina, 71 J., 1541 Montana Str.
Schwerdel, Anna, 62 J., 1918 Taylor Str.
Subeil, Anna, 50 J., 1313 West 19. Str.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Isaac Goldstein, Verbindlichkeiten $717.12, Bestände $906.50.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Cora gegen Arthur E. Johnson, Verlassen; Pearl gegen Jakob Rosenheim, grausame Behandlung; Madge gegen James A. Williams, grausame Behandlung; Minnie gegen Burt Stedman, Verlassen; Agnes gegen George P. Stevens, grausame Behandlung; Cora gegen Walter C. Price, Verlassen; Clara gegen Iron A. Butler, grausame Behandlung; Josephine gegen John Crisman, Verlassen; Harry gegen Helen M. Gardner, Verlassen; Anna gegen Frank Bomacka, grausame Behandlung; Addie gegen Allen Harber, Trunksucht; Lillie gegen Frank Wubbel, grausame Behandlung; Andrea gegen Wilhelm Jensen, grausame Behandlung; Mary gegen John Brodnick, grausame Behandlung; Helen gegen Fred H. Lackore, grausame Behandlung; Florence gegen Allan Morgan, grausame Behandlung; Anna gegen Bruno E. Cohn, grausame Behandlung; Ruth gegen Wm. Jones, Ehebruch; Pearl gegen Vernon Marienthal, Ehebruch; Alma gegen Edward Bos, grausame Behandlung; Samuel A. gegen Wilfride Wallace, Verlassen; Barbara gegen Frank Gapinski, grausame Behandlung; Charles F. gegen Augusta Straßburg, Verlassen; Frances gegen Charles Witt, Verlassen; Vincencie gegen Leonhard Kalinda, Trunksucht; Mary gegen Hans J. Hansen, Ehebruch; Isaac gegen Fannie Lipschitz, Verlassen; John J. gegen Adeline Smith, Verlassen; Jennie gegen Henry Kohn, grausame Behandlung; Robert H. gegen Mamie Davis, grausame Behandlung; Fannie gegen Harry Miller, grausame Behandlung; Lillian gegen Arthur Clark, Behandlung.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Martin Janci, Anna Benda, 27, 23.
Jan Bichior, Dorota Michalska, 32, 38.
Kazimier Ehiersky, Mary Czepla, 25, 19.
William Williams, Anna Kennedy, 36, 26.
Clarence L. Willard, Ella Pryor, 30, 31.
Kenneth A. Coon, Genevieve Conley, 31, 22.
Andro Zolacz, Agnes Murzyn, 22, 20.
John Levin, Belle Labine, 22, 19.
Frank Jacyna, Mary Fernitz, 29, 21.
Peter Keriakoes, Sophia Leva, 30, 21.
Crofton E. Rice, Josephine Vandiepen, 30, 27.
Guiseppe Mangiarcina, G. Pelacca, 27, 18.
Wm. G. Garrett, Anna J. Peterson, 27, 28.
Hermann Kessen, Emma Henderson, 24, 20.
Chas. M. Holmes, Mary Pawinkanis, 22, 20.
Edmund McCall, Florence Jackson, 51, 48.
John Dozdor, Marija Peti, 26, 36.
Patrick Brislin, Mary McHugh, 30, 24.
Bennie Silber, Esther Budnoff, 24, 21.
Konstanty Piwar, Annie Kasparaite, 27, 29.
Daniel Bieze, Ella Winkel, 21, 19.
John W. Fay, Mary Scharle, 33, 34.
Gust Franzen, Annie Cederhulm, 27, 22.
Frank Widoschitzki, Rose Berezewska, 21, 18.
Carl Rommel, Ella Gundlach, 24, 22.
Victor H. A. Groll, Sarah Ryan, 23, 20.
George Little, Hattie E. Filler, 70, 52.
Sam Kostman, Florence Kowal, 24, 20.
Stanislaw Policht, Stephania Baran, 27, 20.
George W. Bock, Ellen Bladen, 27, 26.
Martin Zenzer, Katherina Schroer, 28, 18.
Charles Hente, Alvina Buchin, 30, 22.
John Lindquist, Esther Nieblum, 26, 22.
Alexander MacEwan, Alice Mumings, 42, 39.
Gerald A. Ursettie, Lillian Jackson, 23, 18.
Michal Varga, Mary Herzog, 31, 27.
W. Ernest Hardie, Emily Jackson, 23, 21.
Sam Robinson, Clara Foster, 25, 25.
Harry W. Anderson, Tena Nielsen, 30, 19.
Ray S. Cowin, Grace L. Oliver, 38, 38.
Lorenzo Aizrdo, Filomena Seriano, 22, 20.
Francis Ruszel, Stefina Waseik, 24, 18.
Fred B. Ahara, Blanche E. Dilley, 24, 21.
Paul W. Zeidler, Ella Krause, 25, 24.
Bernhardt J. Pfuetzner, Aagot Holthe, 24, 23.
Wm. A. Eiler, Mary W. Thompson, 22, 24.
William A. DeLong, Lillian M. Jones, 30, 30.
Walter Liphardt, Mary Ballo, 25, 21.
Stanislaw Depczyk, Bronisl. Misiak, 31, 23.
Maximilian Payle, Madelyn Trahey, 27, 20.
Harry Andrews, Helen Krueger, 22, 18.
Ernest B. Lombard, Clare E. Hassett, 48, 38.
Adolf Skusevich, Mary Guraitke, 24, 20.
Edward J. McLean, Mamie Mahoney, 20, 21.
Morris Poller, Ceren Roth, 26, 25.
Lule H. Barsons, Kittie R. Mensel, 62, 40.
Henry E. Agneß, Kathryn M. Dowes, 23, 22.
William E. Jerome, Lillian Chain, 20, 19.
Richard J. Spillane, Maud Meehan, 22, 19.
Arthur Caciny, Valentine Menconi, 21, 19.
Ernest J. Klaiber, Louise A. Demle, 31, 26.
Stanley Palach, Mary Wasolowska, 22, 18.
Frank E. White, Gladys Conley, 26, 23.
Louis R. Jaffe, Sadie Braidman, 24, 19.
John Benedict, Frieda Marten, 27, 27.
Anthony Van Bergen, Jane Morden, 21, 19.
Arthur Kloechner, Hanna Phillips, 21, 18.
Walter Zielinski, Mary Poblocki, 23, 24.
Benjamin F. Weick, Carrie Fehrenbach, 22, 19.
Jerome M. Case, Lucy M. Lechner, 36, 24.
Frank Sloumal, Mary Kamendora, 25, 25.
John O'Hearn, Frances Jerak, 25, 28.
Anthony Ziolkowski, Nettie Lechert, 23, 18.
William Johnson, Clara Laller, 25, 20.
Joseph Malis, Fannie Schwartz, 23, 23.
Herbert McDevitt, Frau Edw. Burns, 30, 24.
James E. Hayes, Hazel F. Schreneck, 23, 18.
James R. Allan, Mary Pickham, 22, 23.
Wojciech Godowski, Anna Rubel, 23, 21.
Frank Brady, Isabel Mills, 23, 20.
Henry Weiß, Alice R. Dethke, 46, 36.
George E. Young, Helen Lambert, 40, 29.
Stanislaw Ketris, Telliusia Monowo, 35, 20.
Herman Kreiling, Florence Samuels, 36, 26.
Angelo Lucchesi, Livia Barsotti, 25, 25.
George H. Graf, Florence Sales, 21, 19.
Joseph Fischer, Helen Starr, 23, 19.
John C. Morris, Helen Becker, 33, 26.
Wm. J. McElhenney, Frances Emullen, 29, 22.
Samuel Rossie, Catherine Degan, 25, 19.
Dominick Scianna, Mary Muscarella, 21, 19.
David J. Linis, Ethel H. Pratt, 25, 26.
Frank K. Randall, Mauree Weaver, 21, 18.
Walter J. Heinlein, Theresa Salmon, 23, 19.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cleaver Str., 50 F. südl. v. Bradley, Ostfr., 25 bei 125; Monica Olow an W. Kaltstein, $6700.
Hermitage Ave., 150 F. südl. von 57. Str., 25 bei 125; Frank E. Stumer an Hamilton M. Holmes, $2200.
Laflin Str., 200 F. südl. von 56., Westfront, 25 bei 124; Richard J. Burns an M. J. Feehan, $6500.
Lincoln Str., 238 F. südl. von 57., Ostfr., 30 bei 124; Jonas Olson an William Droege, $4000.
Morgan Str., 48 F. nördl. von 73. Str., Ostfr., 24 bei 124; Elise R. Hann an Peter E. McIntyre, $2800.
Rockwell Str., 336 F. südl. von 45., Ostfront, 28 bei 125; Frank Hamelski an Tomas Rubinski, $3000.
Peoria Str., 140 F. nördl. von 77., Ostfr., 30 bei 124; Arthur Westenborg an Lawrence M. Reddington, $7500.
Paulina Str., Südostecke 66., Westfront, 45 bei 123; John Bain an Ida O'Hare, $17,000.
Peoria Str., 249 F. nördl. von 70., Westfront, 32 bei 124; Charles D. Evans an Frederick Schmitt, $8000.
Princeton Ave., zwischen 47. und 48. Str., Ostfront, 23.43 bei 125; John Kalchbrenner an K. Turner, $4050.
69. Str., 57 F. westl. von Peoria, Nordfront, 25 bei 109; C. T. and T. Co. an Alexander Meletio, $1500.
Stone u. Whitney's Sub., Lot 4, Block 5, 6, 38, 14; Vaclav Duska an Anna Sana, $1975.
Gladys Ave., 25 F. westl. von S. 43., Südfr., 25 bei 124; Mary A. Halpin an Patrick J. Hruby, $6500.
W. Madison Str., 446 F. westl. von S. 48. Ave., Nordfr., 75 bei 130; Julia T. Birr an Chas. E. Edwards, $7000.
Ogden Ave., zwischen Jackson Blvd. und Wood Str., Nordwestfront, 25 F. zur Alley; Magdalena Luhmann an Jos. R. Mulvihill, $2700.
Polk Str., 242 F. östl. von S. 48. Ave., Südfr., 25 bei 125; Thos. J. Hunt an Thomas H. Hulbert, $3300.
19. Str., 170 F. westl. von Hoyne Ave., Südfr., 24 bei 124; Josef Bomba an Tomas Z. Armatysz, $3350.
Springfield Ave., 157 F. nördl. von Ogden, Ostfront, 37½ bei 129; Joseph E. Kouba an Manuael Goodman, $7000.
Thomas Str., 209 F. westl. von Oakley Ave., Nordfr., 30 bei 124; H. Berend u. A. an Wm. Jorm, $1000.
Troy Str., 271 F. nördl. von 21., Westfr., 25 bei 123; Henry Zeh an Woj Przybylowicz, $3800.
Trumbull Ave., 100 F. südl. von 16. Str., Westfront, 29 bei 125; Henry F. Kriez an Wolf B. Cohen, $7000.
Trumbull Ave., 123 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 125; Sarah Horwitz an Daniel Libowitz, $3500.
2138 13. Str., Nordfront, 25 bei 124; Bertha Krieger an Chas. J. Rieth jr., $1600.
21. Place, 326 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 25 bei 128; Maria Lenz an Leo Hojnowski, $3750.
22. Str., 200 F. östl. von Lincoln, Südfront, 25 bei 125; Paul Schulte an Albert Denemark, $1500.
Washburne Ave., 264 F. westl. von Paulina Str., Nordfr., 24 bei 125; Abraham Kleinberg an Ellis Katz, $6000.
Washburne Ave., Südwestecke Hoyne, Nordfr., 25 bei 124; Aaron Buskin an Morris Rudich, $2500.
Washburne Ave., 72 F. westl. von Paulina Str., Nordfr., 24 bei 125; Vaclav Hynek an Abraham Zwen, $2500.
S. 41. Court, 49 F. südl. von 14. Str., Ostfr., 50 bei 125; John Parik an Robert Swerenga, $2650.
S. 44. Court, 154 F. nördl. von Lexington Str., Westfr., 25 bei 140; Sarah K. Hall an Walter Jacobson, $4500.

Dr. FLINTS

Preis ist jetzt **$10** zur Heilung von **BRUCH**

Nur bis zum 15. Juli.

Ich habe Leute in allen Teilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruf meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Chloroform heile, ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, glaube ich daß alle Bruchleidenden mit mir übereinstimmen daß meine Heilung $75 wert ist, mein regulärer Preis. Der spezielle $10 Preis wird nur für kurze Zeit geboten.

Diese $10 Offerte gilt für alle gewöhnlichen Brüche, große und kleine, die durch meine Eine-Behandlung Methode heilbar sind. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

22 Jahre bruchleidend.

Chicago, 9. Juli 1912.

Ich bin der Maschinist der Hubbard Woods Wasserwerke, und meine Stellung ist anstrengend und verantwortlich. Dr. Flint heilte mich von einem Bruch, sodaß ich jetzt meine Arbeit bequem und sicher besorgen kann. Ich war 22 Jahre bruchleidend, tatsächlich schon von Kindheit an, und natürlicherweise bin ich über meine Heilung sehr erfreut. Ich empfehle Dr. Flint aufs beste allen Bruchleidenden, die reelle, ehrliche Behandlung und eine schnelle, leichte Heilung wünschen.

Al. Ubelhofen, Hubbard Woods, Ill.

Hunderte anderer Zeugnisse zur Einsicht.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen oder mit mittelmäßigen Brüchen sollten stets bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heile sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor oder schreibt. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt **billig geheilt** werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

Dr. FLINT,

322 S. State Str., 2. Floor.

zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str

Gegenüber Rothschild & Co.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Emerald Ave., 249 F. nördl. von 52. Str., O. Fr., 25 bei 125, Catherine A. McGinnis an Cecilia Franken, $2,800.
Hermitage Ave., N. W. Ecke 45. Str., O. Fr. 48 bei 123, Thomas Bartkowiak an Anton Blinstrup, $5,700.
Throop Str., 24 F. südl. von 48. Str., W. Fr., 24 bei 124, Martin Kucera an Frank Krygrowski, $3,050.
63. Str., N. W. Ecke Elizabeth Str., S. Fr., 50 bei 123, Michael Meade an John Karchbrenner, $5000.
Throop Str., 255 F. nördl. von 60. Str., O. Fr., 25 bei 124½, John Tarpey an Klara Liebowitz, $2,800.
Wood Str., N. W. Ecke 63. Str., O. Fr., 23 bei 124, Alden J. N. Baumgartner an Wm. W. Morgan, $3,800.
Wood Str, 259 F. südl. von 56. Str., 52 bei 125, Andrew Beckel an E. Pope, $5000.
63. Str., 47 F. westl. von Paulina Str., N. Fr., 24 bei 125, Louis Davis an Chas. Frank, $7,700.
74. Str., S. O. Ecke Laflin Str., N. Fr., 374 F. zur Eisenbahn, Emma S. Dewey an C. Strock, $7,500.
68. Str., S. W. Ecke Robey Str., N. Fr., 49 bei 124, Henry G. Foreman an Annie Diorn, $1,050.
May Str., 209 F. nördl. von 77. Str., W. Fr., 30 bei 124, Fred M. Daniels an J. M. Gerdesie, $3,900.
Sangamon Str., 225 F. südl. von 72. Str., W. Fr., 25 bei 124, W. A. Hawkins an Jno J. Callaghan, $4,150.
72. Str., 100 F. westl. von Laflin Str., S. Fr., 30 bei 124, Albert Charbonseau an Ray G. Uphold, $3000.
104. Pl., 162 F. östl. von Wentworth Ave., N. Fr., 29 bei 125, E. Wahl an Paul Thukis $1,550.
Rockwell Str., 25 F. südl. von Potomac Ave., W. Fr., 25 bei 126, Jakob Weinstein an Jakob Levy, $70,000.
Linden Place, S. W. Ecke Sacramento Ave., N. Fr., 125 bei 125, R. H. Burnke Co. an Edward H. Kubitz, $10,000.
Maplewood Ave., 59 F. nördl. vonn Pleasant Pl., W. Fr., 58½ bei 110, K. Radouski an Frank Brodtke, $6000.
Berlin Str., 217 F. westl. von Oakley Ave., N. Fr., 36 bei 100, Harry Maslanko an Konstanty Radkowski, $4000.
Oakley Ave., 72 F. südl. von Berlin Str., O. Fr., 24 bei 100, Jan Roßkowski an Stanley Popielewski, $2,245.
Cornell Str., 225 F. westl. von Holt Str., O. Fr., 25 bei 128, Lisette Walter an Kasper Koporny, $2,675.
Cornell Str., 225 F. westl. von Holt Str., S. Fr., 25 bei 128, derselbe unget. ½ Anteil an John Koperny, $2,675.
Cornelia Str., 75 F. westl. von Holt Str., N. Fr., 25 bei 128, Josef Chmsciel an Stanislaus Rusin, $3000.
Washington Blvd., S. O. Ecke Austin Ave., N. Fr., Harriet A. Kreis an Chas. Woodward, $7,500.
Mozart Str., 381 F. westl. v. Logan Blvd., Ostfront, 30 bei 125; Kemper K. Knapp an Soren Christiarsen, $1500.
Richon & B. Sub., Lot 1, Sub Pt. Lot 1, 25, 40, 31 Alexander G. Burke an H. F. Hildreth, $1000.
Augusta Str., 161 F. östl. v. Oakley Ave., Nordfront, 30 bei 124; H. F. Dabelstein an Frank P. Roe, $1175.
Campbell Ave., 128 F. südl. v. Bloomingdale Ave., Ostfr., 25 bei 125; Erben von H. Wedow an Eliza Friese, $1150.
Coblentz Str., 169 F. westl. v. Oak Ave., Nordfront, 24 bei 100; John Gray an Andro Zynda, $2375.
Elk Grove Ave., 125 F. nordwestl. v. Girard Str., Nordostfr., 24 bei 118; Paulina Janis an Peter Radminas, $1675.
Hermitage Ave., 150 F. südl. v. Haddon, Ostfr., 25 bei 128; M. Krause an M. Kazmarkowski, $9800.
Hamilton Ave., 125 F. nördl. v. Kosciusko Str., Ostfr., 25 bei 121; A. Szerszeniewski an Michal Ceunski, $2400.
Hoyne Ave., Nordwestecke Haddon, Ostfr., 24 bei 103; H. P. Keller an Stanislaw Fabiszak, $4000.
Julian Str., 219 F. westl. v. Ashland Ave., Nordfront, 24 bei 100; Johanna Becker an K. Pawlicka, $3000.
Lincoln Str., 309 F. südl. v. Clybourn Place, Ostfr., 24 bei 125; F. Bonczkowski an Stanislaw Tweki, $2600.
Lincoln Str., 309 F. südl. v. Clybourn Place, Ostfr., 24 bei 121; C. Waßman u. a. an Bertha Slowski, $2705.
Newton Str., 226 F. südl. v. Augusta, Westfr., 24 bei 124 Carolina Stubbe an Stanislaw Zachrircza, $4750.
Newton Str., 920, Ostfr., 24 bei 125; Jos. Wontierski an Jusef Kirts, $3700.
Ridgeway Ave., 124 F. nördl. v. 32. Str., Westfront, 25 bei 125; Jos. A. Holpuch an Frank Dvorak, $2750.
Thomas Str., 120 F. westl. v. Leavitt, Nordfr., 30 bei 124; R. C. Mauer an Frank Albrychtowicz, $1000.
Washtenaw Ave., 192 F. nördl. v. George Str., Ostfr., 24 bei 125; Hugo Krause an Edward Schulz, $1350.
Beach Ave., 24 F. westl. v. St. Louis, Nordfr., 24 bei 123; Cont. & Comm. Nat. Bank an W. M. Sammis, $3300.
Chicago Ave., Nordostecke Homan, Südfr., 78 bei 125; John J. Radke an August Cook, $5000.
Lawndale Ave., 274 F. südl. v. Thomas Str., Ostfr., 37½ bei 124; Mary A. McCortney an John D. Grodt, $5300.
Maplewood Ave., 216 F. südl. v. North Ave., Ostfr., 25 bei 126; Andrew Leidal an Max Goldstein, $10,000.
Maplewood Ave., 150 F. nördl. v. Potomac, Westfr., 25 bei 125; Morris Cohen an John Szntowicz, $5000.
Western Ave., 191 F. südl. v. North Ave., Ostfront, 25 bei 126; Sam. Ogus an Louis Turchin, $6300.
Wood Str., 107 F. südl. v. Iowa, Ostfr., 25 bei 125; E. Ritka an Antoni Traez, $5500.
Huron Str., 97 F. östl. v. Sawyer Ave., Südfr., 24 bei 108; Harry Hagen an Geo. Glaser, $1600.
Fulton Str., 412 F. östl. v. Homan Ave., Nordfront, 24 bei 150; John H. Chapman an Geo. Remus, $11,500.
Talman Ave., 342 F. südl. v. Fulton Str., Ostfront, 24 bei 126; E. Schwicht an F. Bauer, $1500.
46. Str., 196 F. westl. von Western Ave., Westfront, 26 bei 124; John Johnsen an Anton Petters, $1950.
47. Str., 300 F. westl. von Laflin, Südfront, 25 F. zur Alley; Stanley S. Gralak an Anthony K. Wlodarski, $4950.
Halsted Str., 133 F. südl. von 54., Westfront, 25 bei 125; Edward Mueller an Mary Dahle, $6000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Butler Str., 24 F. nördl. von 30., Westfr., 25 bei 125; John J. Ward an John Schauer, $3500.
Champlain Ave., Südostecke 73. Str., Westfront, 25 bei 125; Gustave Tidholm an Christian Eiseman, $5500.
Dobson Ave., Nordostecke 72. Str., Westfront, 60 bei 125; Alfred Shepard an Arnold C. Teachner, $1800.
Exchange Ave., 190 F. nördl. von 92. Str., Ostfront, 35 bei 124; Helena Schmidt an James W. Matthews, $6400.
Jackson Ave., zwischen 57. und 58. Str., Westfr., 24 bei 106; Mathew F. Raftree an Frederick H. Pagels, $6250.
Halsted Str., Südwestecke 68., Ostfr., 60 bei 119; Hinda Shapiro an Samuel Welensky, $65,000.
Loomis Str., 42 F. nördl. von 81., Westfr., 326 bei 124; Ida Olson an John O. Olson, $5000.
Peoria Str., 139 F. nördl. von 80., Westfront, 33 bei 124; Herman F. Kropelin an George W. Busch, $1600.
Sangamon Str., Südwestecke 80., Ostfr., 37 bei 124; Martha S. Hill an Rose W. Bush, $1875.
Throop Str., 250 F. südl. von 70., Westfr., 25 bei 124; Joseph Sullivan an Herman Watson, $3000.
Washtenaw Ave., 250 F. südl. von 46. Str., Westfront, 25 bei 125; F. N. Romanowski an Alfred Romanowski, $1750.
Chicago Ave., 218 F. w. von Campbell, Nordfr., 24 bei 122; Henry D. Golbeck an Wiktor Koblanski, $4000.
Fillmore Str., 126 F. östl. von Springfield Ave., Nordfr., 25 bei 125; Robert Robertson an Wm. Quinn, $4950.
Franklin Blvd., 26 F. östl. von Monticello Ave., Südfr., 34 bei 130; Thomas H. Hulbert an Thomas J. Hunt, $7250.
Grenshaw Str., 182 F. westl. von Springfield Ave., Südfr., 25 bei 125; Julia Peck an Katherine Donegan, $5800.
Leavitt Str., 125 F. nördl. von Taylor, Ostfr., 25 bei 126; Ignatz Lobelsohn an Robert Fleishman, $4500.
Loomis Str., Nordostecke Macalister Place, Westfront, 25 bei 100; John Bee an Katherin Costable, $6500.
Oakley Ave., 62 F. südl. von Thomas Str., Westfront, 30 bei 105; Hans Clausen an Mary Nowak, $6600.
Randolph Str., 38 F. w. von Elizabeth, Südfr., 74 bei 100; David C. Garrett an Minnie Schnell, $10,000.
Dasselbe Eigentum; Mary H. Garrett an Minnie Schnell, $10,000.
Spaulding Ave., 208 F. südl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 124; Abe Feinberg an Myer Carel, $5750.
Springfield Ave., 108 F. südl. von Potomac, Ostfront, 29 bei 124; J. P. Winterbotham an George Schmidt, $4025.
Superior Str., 200 F. östl. von Franklin Ave., Nordfr., 40 bei 130; Earl F. Linsley an Maude M. Carleton, $4500.
3. Ave., 108 F. südl. von Thomas Str., Ostfr., 34 bei 124; John O. Pedersen an Anthony Male, $6000.
Gladys Ave., 195 F. östl. von California, Südfront, 18 bei 100; Martin Carlson an Felix A. Valle, $3200.
Jackson Blvd., 225 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 100; Peter Conolly an Frank Leone, $2500.
Troy Str., 271 F. südl. von 19., Westfront, 25 bei 123; Henry F. L. Zeh an Wojciech Pruzbylowecz, $3800.
Wilmette, Lots 1 u. 2, südl. ½ Block 8, Sub Blod 36, 9, 10, u. südl. ½ Block 8; Anna M. Weis an Charles F. Nelson, $8000.
Wilmette, Lot 3, Block 19; Charles E. Doose an Albert G. Frost, $9300.
Wilmette, w. 20 F. von Lot 3, östl. 40 F. von Lot 4, Block 9, Union Add.; Clifford R. French an Arthur C. Brighain, $3000.
Township 4, Pt. n.ö. ¼, 23, 42, 12; George A. Wing an Harriet W. Commack, $1500.
Twp. 42, 10, 42, 12; Elizabeth Kuroshe an F. Thies, $3500.
Grozdale, Lot 39, Block 11; Graham Schultz an William J. Patterson, $2200.
N. Evanston, Lots 8, 9, 10, 11, Block 8, Culver's Add.; Phoenix Mutual Life Ins. Co. an Jules Girardin, $2200.
Evanston, Lot 11, Sublot 1, 12, Block 3; Lyon, G. u. W.'s Add.; R. P. Williams an Albert L. Farr, $7000.
S. Harvey, Lots 3 u. 4, Block 15; Orchard Ridge; Alma M. Christman an Ellen S. Telford, $1000.
Freitag's 2. Sub., w. ½, Lot 31 u. Teil von Lot 30; Hermann Rohloff an William C. Craw, $1350.
Burling Str., 468 F. n. von Diversey Blvd., Westfront, 40 bei 109; Fred'k Trompeter an Jno. Kraus, $10,400.
Dover Str., 62 F. nördl. von Montrose Ave., Westfr., 30 bei 105; Clara J. Peter an Ernest W. Forst, $6350.
Giddings Ave., 124 F. w. von Leavitt Str., Nordfr., 30 bei 122; Anna Fesel an Frank Celia, $1300.
Newport Ave., 210 F. westl. von Herndon Str., Nordfr., 30 bei 125; Bertha C. Selburn an John F. Horn, $6500.
Southport Ave., 29 F. südl. von Balmoral, Westfront, 25 bei 121; Alfred G. Johnson an Math. Lauer, $14,800.
Trust Deed—Ashland Ave., Südwestecke Wilson, Ostfr., 142 bei 165, 7 Ja., 6 Proz.; Peter F. Schmolze an Eli B. Felsenthal, $70,000.
N. 45. Ave., 155 F. nördl. von Irving Park Blvd., Westfr., 25 bei 126; Christina T. Johnson an Augusta D. Solomon, $5000.
Monticello Ave., 221 F. nördl. von Cullom, Ostfr., 30 bei 125; Joseph Hamie an Carl Malisch, $2800.
Monticello Ave., 221 F. nördl. von Cullom, Ostfr., 30 bei 125; William B. Walker an Joseph Hamile, $2000.
Ridgeway Ave., 377 F. nordö. von George Str., Südostfront, 50 bei 131; Annie J. Aile an Mathilda Libke, $8300.
Sacramento Ave., Nordwestecke Leland, Ostfr., 98 bei 125 u. a. Eigentum; Frances Ryan an John S. Holmes, $8000.
School Str., Südostecke N. 49. Ave., Nordfr., 50 bei 125; Frances A. Horrigan an Marie M. Becker, $1000.
Gault Court, 136 F. nördl. von Chicago Ave., Ostfr., 25 bei 134; Aleksander Zywicki, unvert. ½ Anteil, an Andrew Romenczak, $2350.
S. Clark Str., 199 F. südl. von Rolf, Ostfront, 39¾ bei 108; Jacob Birk an Lake Shore and Michigan Southern Bahngesellschaft, $70,000.
Langley Ave., 91 F. nördl. von 38. Str., Ostfr., 20 8-10 bei 112; Frau E. M. Bourne an Daniel O'Donnell, $2950.
3143 Michigan Ave., Westfr., 30 bei 160; Henrietta S. Florsheim an Carl A. Carlson, $16,000.
Colfax Ave., 50 F. südl. von 80. Str., Westfr., 25 bei 124½; Richard H. F. Losche an Gertrude Trippe, $2300.
Corliß Ave., 42 F. südl. von 104. Place, Ostfr., 50 bei 125 u. a. Eigentum; Chicago Title and Trust Co. an Clara N. Hopkins, $2100.
Eggleston Ave., 150 F. nördl. von 125. Str., Westfront, 50 bei 123; Jennie K. Svenson an Frank Wisniewski, $1450.
87. Str., 141 F. östl. von Commercial Ave., Südfr., 75 bei 125; Frances B. Graff an Martha Ulich, $1100.
Indiana Ave., Südwestecke 112. Str., Ostfr., 47 bei 138; Ike Smith an Paul Lundberg, $4250.
Jefferson Ave., 62 F. nördl. von 82. Str., Westfront, 30 bei 114; Arthur Watson an E. O. Elliott, $3950.
117. Place, 141 F. östl. von State Str., Nordfr., 25 bei 121; Paul Erman an Elmer A. Weeks, $2000.
Prairie Ave., 91 F. südl. von 71. Str., Ostfr., 24⅓ bei 159; Patk. J. Rogan an Danl. J. O'Brien, $7500.
73. Str., Südostecke Ada, Nordfr., 24 bei 124; Elsnia Zondag an Alice C. Howe, $3500.
Ost 67. Place, 169 F. östl. von Washington Ave., Nordfr., 30 bei 124; Harry C. Edmonds an A. B. Nielsen, $1275.
Ost 67. Place, Nordostecke Washington Ave., Südfr., 79 bei 134 u. a. Eigentum; Harry C. Edmonds an John B. Mahoney, $7700.
Ost 68. Str., 109 F. östl. von Washington Ave., Südfr., 60 bei 124; Harry C. Edmonds an Patk. J. McShane, $2250.
47. Str., 96 F. östl. von Armour Ave., Westfr., 24 bei 100; Henry Battise an Edward A. Cox, $3000.
41. Place, 139 F. östl. von Albany Ave., Südfr., 25 bei 123; Herman Kolewski an Frank Tztupak, $4000.
51. Court, 111 F. nördl. von West End Ave., W. Fr., 29 bei 125, Kate Mallory an Frank J. Anderson, $7000.
Franklin Ave., 58 F. nördl. von Augusta Str., W. Fr., 37½ bei 124, John E. Carlson an Karl A. Burgeson, $5,000.
Grand Ave., N. W. Ecke Tripp Ave., S. W. Fr., 90 bei 147, Nellie Bunnell an Swan Isaacson, $2,500.
Lewis Ave., 125 F. südl. von Thomas Str., O. Fr., 31⅓ bei 125, Martin Anderson Geo F. Nesaber, $7000.
North Ave., S. W. Ecke Harding Ave., N. Fr., 49 bei 90, Hermann Krüger an die Pioneer State Bank, $10,500.
Rice Str., 120 F. östl. von Hoyne Ave., S. Fr., 24 bei 123, Andrew Saß an Albert Cioco, $2,400.

Eine schöne vollkommene Haut

kommt nur davon, daß man

die Haut rein hält, sehr rein.

Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und kräftigt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Bestimmt für die zarteste Kinderhaut.

Alle Grocerien und Apotheken.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Vergrößerte Venen (ohne Messer oder Schmerzen)

Ich werde Jedermann kuriren, der an Harnröhrenverengerung, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Magenkrankheiten, Wasserbruch, Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Geschlechtskrankheiten oder geschlechtlicher Schwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren und Blasenkrankheiten leidet.

Sind Sie krank oder schwach?

Diese liberale Offerte gilt allen Denen, die schon große Summen Geld für Aerzte und Medizinen ausgegeben haben ohne Nutzen davon zu haben und meine Absicht ist, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode habe, mit der ich Sie vollständig und auf die Dauer kuriren werde.

Erlangt Eure Gesundheit wieder.

Kommt nach meiner Office und consultirt mich im Vertrauen. Alle Sprachen werden gesprochen. Ihr bekommt den besten Rat, habt den Vorteil meiner großen Erfahrung, die ich mir in 16 Jahren als Spezialist obengenannter Krankheiten angeeignet habe. Ich werde Euch zeigen, wie Ihr kurirt werdet.

Ich kurire positiv Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenkrankheiten
Gebt kein Geld aus für erfolglose Behandlung—(Keine Kur, keine Bezahlung)

Geheime Krankheiten der Männer werden schnell und dauernd unter absoluter Heimlichkeit kurirt. Nervenschwäche, verlorene Manneskraft, Harnstrenge, Blutvergiftung, Urinschwäche.

Lungenleiden Asthma, Luftröhren- u. Lungenleiden werden nach meiner neuesten Methode positiv kurirt.

Konsultation frei.

Meine Kur ist dauernd

Berühmter Spezialist Männer und Frauen

Blutvergiftung und alle Hautkrankheiten, wie Mitesser, Ausschlag, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, Drüsengeschwülste, Samenverlust, schleichende Krankheiten.

Frauenkrankheiten Beckenkrankheiten, Rückenschmerzen, Weißfluß und alle andere Leiden kurirt.

Wir sprechen deutsch.

Untersuchung frei.

Eine dauernde Kur wünscht Jedermann; ich werde Euch vollständig kuriren, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, meine Behandlung eine sorgfältige und die Bedingungen sehr leichte. Kommt heute noch und laßt Euch von Eurem Leiden befreien.

DR. ZINS, 183 —N. Clark Straße,— zwischen Randolph u. Lake Str. **CHICAGO**

Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 8 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nach.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 88c; September, 88⅝c; Dezember, 92¼c.

Mais, Juli, 60⅞c; September, 61⅞c; Dezember, 58⅜c.

Hafer, Juli, 40⅛c; September, 41⅜—41½c; Dezember, 43—43⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 92,000, von Mais auf 513,000, von Hafer auf 686,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 417,000 Bushels Weizen, 751,000 Bushels Mais und 870,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $21.20; September, $21.05; Oktober, $20.35.

Schmalz, Juli, $11.60; September, $11.72½; Oktober, $11.77½.

Rippchen, Juli, $11.90; September, $11.90; Oktober, $11.67½.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Juli 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 88¾—89¾c; Nr. 3, rot, neu, 88—88¾c; Nr. 2, harter Winterweizen, 90¼—91¼c; Nr. 3, hart, 87—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92½—93¾c; Nr. 2, 91½—92½c; Nr. 3, 90—91½c.

Mais, Nr. 2, 61½—62½c; Nr. 2, weiß, 62¾—63¼c; Nr. 2, gelb, 62—62½c; Nr. 3, 61—62c; Nr. 3, weiß, 62½—63c; Nr. 3, gelb, 61¾—62¼c; Nr. 4, weiß, 58—60c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41½—42c; Nr. 3, weiß, 40—41c; Nr. 4, weiß, 38—40c; Standard, 41¼—42c.

Gerste, „Malting", 52—63c; „Feed", 50—53c; „Screening", 35—48c.

Roggen, Nr. 2, 62—62½c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 55—57c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.10; „First Clears", Jute, $3.50—3.60; „Straight", Jute, $4.00—$4.15.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen, Oktober, $14.25.

Timothysamen, „Cash Lots", $3.75—$4.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¾
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.51
do., gereinigt, do.	0.52
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $6.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.90—$9.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.20—$9.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.10—$9.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.80—$9.00; Eber, $3.75—$4.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.00—$5.50; „Feeding Lambs", $6.25—$6.50; „Native Yearlings", $5.75—$6.75; „Native Ewes", $4.00—$5.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.	0.26	—0.26½
„Extra Firsts", das Pfund	0.25	—0.25½
Nr. 1, das Pfund	0.24	—0.24½
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.23½
Packwaare, das Pfund	0.20	—0.20¼
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.13
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.14½
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.19
„Extras", das Dutzend	0.22	—0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15
„Young America", das Pfd.	0.15½	—0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.16½
Brick, neu, das Pfund		0.14½
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, neu, das Pfd.		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund	0.22	—0.29
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	7.00	—8.00
Orangen, die Kiste	5.00	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Pfirsiche, der Bushel		2.25
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.25	—1.75
Kirschen, 16 Quarts	1.50	—1.75
Rote Himbeeren, 24 Pints	2.00	—2.25
Schwarze Himbeeren, 16 Quarts		1.75
Brombeeren, 16 Quarts	1.00	—1.50
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.00	—1.50
Wassermelonen, Carladung	175.00	—250.00
Melonen, „Gems", die Kiste	1.50	—2.65
Spargeln, die Kiste	1.25	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.45	—0.50
Kraut, neu, die Kiste	1.75	—3.25
Grüne Zwiebeln, 100 Bündchen	5.00	—6.00
Schotenerbsen, der Bushel	0.50	—1.75
Blumenkohl, das Dutzend	0.25	—0.60
Sellerie, die Kiste	0.75	—1.00
Kopfsalat, der Kübel	0.50	—0.65
Blattsalat, die Kiste		0.15
Brunnenkresse, der Korb		0.07
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Mohrrüben, neue, die Kiepe	0.25	—0.30
Tomaten, die Kiste	0.40	—0.90
Zwiebeln, die Cummerkiste	1.15	—1.25
Rüben, neue, das Faß	0.75	—1.25
Petersilie, das Faß		2.50
Rhabarber, die Kiste		0.40
Radieschen, hundert Bündchen	1.00	—1.25
Süßkorn, die Kiste	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel	0.35	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rote Nierenbohnen	2.10	—2.20
Kartoffeln, neue, das Faß	1.25	—2.10

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	400	27½	27	27¼
Do. bevorzugt	50	87¼	87½	87¼
Amer. Telephone	25	126¾	126¾	126¾
Canal and Dock	33	40	40	40
Chi. Pneu. Tool	85	49½	49¾	49½
Chi. Rys., Series 2	1146	24¼	23½	23½
Publ. Service bevorzugt	20	94	94	94
Peoples Gas	10	111	111	111
Sears-Roebuck	2015	165	161½	164
Swift & Co.	84	105¼	105	105
U. S. Steel	250	52¾	52	52
Carbide rights	245	6	6	6

Bonds.

$1,000 Chi. Pneu. Tools 5s	88½
7,000 do. 1st 5s	96½

An das Publikum!

Ich wünsche hiermit Dr. Franklin D. Carter, 120 South State Str., Chicago, Illinois, öffentlich meinen Dank auszusprechen für meine ohne Schneiden bewirkte Heilung von Blindheit.

Ich habe verschiedene Behandlungen versucht, und alle waren erfolglos.

Ich bin bereit die Geschichte meiner Heilung irgend jemand zu erzählen.

Ich bin Dr. Carter sehr zu Dank verpflichtet für die Wohltat, die ich aus seiner Behandlungsmethode gezogen habe.

Frank Kerbinski, 3919 21. Place, Chicago, Illinois.

8jl1w

Naturheilverfahren

Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen, von Rheumatismus, Schlagfluß, vergiftetem Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Scrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Harnruhr, Abszessen, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen-, Nierenleiden, Haut- und Frauenkrankheiten und allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.

Pastor Kneipp,

Natur-Heilanstalt,

S. Marcus Rothschild, Lt., D. H. D., Direktor, 20—22 S. State Str., Chicago, Ill.

Offen 9 bis 5; Sonntags u. Feiertags 9 bis 11.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,

154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

Etablirt 1860.

Spezialist

für **Augen-, Ohren-, Nase-, Hals- und Brustkrankheiten**

14 Jahre am hiesigen Platz.

Nervosität, Verstopfung der Nase, Husten, Schmerzen in der Brust, Kurzathmigkeit.

Freie Konsultation.

Schneidet dies aus und bringt es mit Euch.

Dr. Deachman

140 N. Dearborn Str.

Nehmt den Elevator — Sechster Floor.

Schmerzloses Zahnziehen

Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.

Es ist schon zu bekommen!

STEP-E-Z

UMI

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

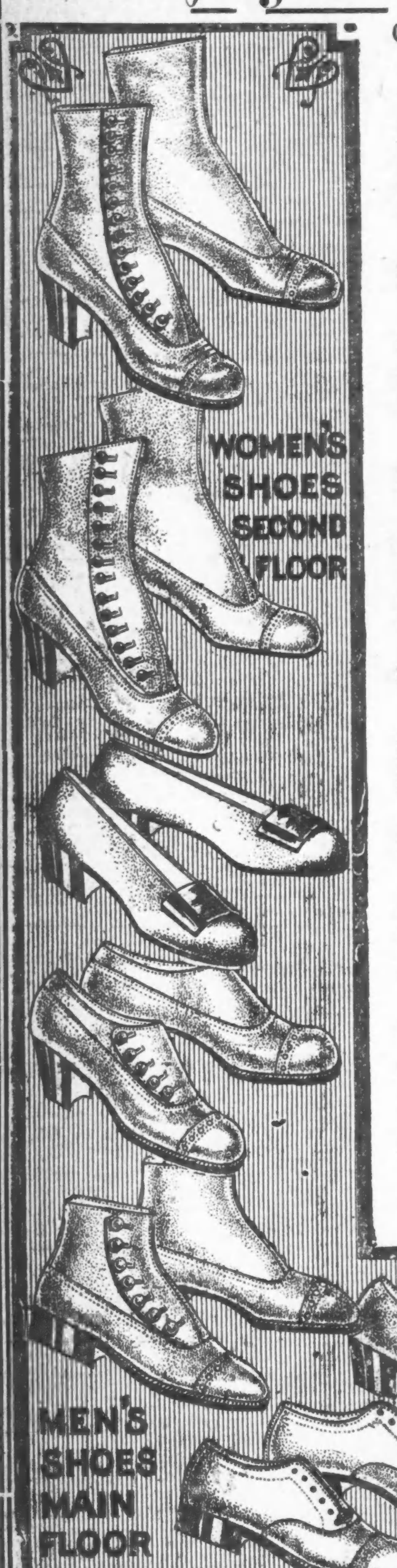
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Store of To-Day and To-Morrow

$8,250 Einkauf des ganzen Lagers der

Roberts Schuh Co., von Kenosha, Wis.

zu genau 50c am Dollar



Eingeschlossen sind Schuhe für jedes Mitglied in der Familie —Vater, Mutter, Bruder und Schwester

Kommt nach The Fair morgen, wenn Ihr Schuhe benötigt, denn dieser Verkauf wird sich als eine der größten gelderſparenden Gelegenheiten des Jahres erweisen. Der Roberts Schuhladen in Kenosha war ein Laden, in dem die beste Kundschaft kaufte und der ein vorzügliches Waarenlager führte. Wir hatten das Glück, das Lager zur Hälfte des wirklichen Wertes zu kaufen, was Ihr morgen teilen könnt, wenn Ihr kommt.

Verkauf auf unserem ersten und zweiten Floor.

Roberts $3, 3.50 und $4.00 Nieder-Schuhe für Damen zum Verkauf für 1.85 das Paar

Roberts' $3 bis $4 Gunmetal Pumps für Damen.......
Roberts' $3.50, $4 und $4.50 Lackleder und Mattleder Kid Pumps für Damen.......
Roberts' $3.50 u. $4 Dull Kid Blücher Oxfords.......
Roberts' $3.50 und $4.00 schwarze und lohfarbige Calf Oxfords für Damen.......
Roberts' $3 Satin Pumps für Damen, in den neuesten Leisten.......
1.85

Zweiter Floor.

Roberts $3, $3.50, $4.50 u. $5 Schuhe für Damen zum Verkauf für 2.05 das Paar

Roberts' $3, 3.50, $4 Gunmetal Damen-Boots.
Roberts' 3.50, $4 und 4.50 Patentleder Boots für Damen.......
Roberts 3.50, $4, 4.50 lohf. Calf Damen-Boots.
Roberts' 3.00 und 3.50 Velvet Damen-Boots.
Roberts' 3.50, $4 und $5 Suede Damen-Boots.
2.05

Zweiter Floor.

Roberts $3, $3.50 u. $4.00 Männer-Schuhe zum Verkauf Paar 1.95

J. P. Smith lohfb. hohe Zehe Schnür-Oxfords.
J. P. Smith Vici Freak Schnürschuhe.......
J. P. Smith Patent Colt Knöpfschuhe.......
McElwain lohfarb. hohe Zehe Oxfords.......
1.95

Erster Floor.

Roberts 4.50, $5, $6 u. $7 Männer-Schuhe zum Verkauf für 2.95 das Paar

Upham Brothers' französ. Calf Custom Schuhe.......
Florsheim schwarze Calf u. loof. Russia Customschuhe
Florsheim lohfarb. Calf englische Custom Oxfords.....
Florsheim lohfarbige Calf englische Schnür-Oxfords und Schuhe.......
Dr. Reed Cushion Schuhe für Männer, Vici Kid.......
J. P. Smith lohfarbige Custom Knöpf- und Schnürschuhe.......
2.95

Erster Floor.

Roberts' 2.50 b. 3.50 (einige bis $4 wert) Goodyear Welt Knabenschuhe, in lohfarb. Calf, Gunmetal und Patentleder, Größen von 1 bis 6 — das Paar zu......... **1.74**

Roberts' Oxfords für Kinder, 2-Strap Slippers und Pumps, Gunmetal, Patent u. lohfarbiges Calf, alle neuen Styles, Größen 8½ bis 2; $2.25 bis $2.75 Sorte Paar...... **1.47**

Roberts' Kinder-Schuhe, $2.25 bis $3 Sorten, in Patentleder, mattem Calf und lohfarb. Calf, Goodyear genähte Sohlen, unser Preis für Größen 8½ bis 2, das Paar **1.47**

Fancy Satin Slippers, Pumps und Gesellschafts-Slippers. Roberts' Preise von 2.50 bis 3.50. Alle in einer Partie, Paar. **1.65**

Zweiter Floor

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Der deutsche Michel. — Ein minderwertiges Festspiel. — Blech für Gold. — Es lebe die Republik! — Fremdenlegionäre. — Türkische Zustände. — Gehängte und unbestrafte Mörder. — Luxemburger Französlinge.

Wir steuern jetzt mit vollen Segeln, oder richtiger, mit Volldampf, wie man sich heutzutage auszudrücken pflegt, in die Zeit der sauren Gurke hinein, und der deutsche Michel könnte, um mit Johannes Scherr zu sprechen, die Zipfelmütze über die Ohren ziehen und einen gesunden Schlaf machen, wenn er es nur ernstlich wollte. Aber er will es nicht; er ist schon seit vielen Jahren, so etwa von 1866 an, aus dem Schlafe erwacht und sucht einen wohlverdienten Platz an der Sonne, den ihm eine ganze Anzahl mißgünstiger Zeitgenossen diesseits und jenseits des Ozeans streitig zu machen suchen. In der letzten Zeit ist es Michel ohne Zweifel in dieser Hinsicht besser ergangen. Die englischen Vettern, die auf diesen Titel aber keinen Anspruch machen, obschon sie in deutschen Zeitungen und deutsch-englischen Verbrüderungsfestreden häufig so genannt werden, scheinen endlich eines besseren Sinnes geworden zu sein und ihre angebliche Furcht vor der eingebildeten deutschen Gefahr für eine Weile ad acta gelegt zu haben; die nicht minder ängstlichen Franzosen versichern in allen Tonarten, daß sie nur um des Friedens willen die dreijährige Dienstzeit einführen und ihr Heer verstärken wollen, und die Russen haben mit anderen Angelegenheiten die Hände so voll, daß sie dem deutschen Michel gegenwärtig keine besondere Beachtung schenken können. Bleibt nur noch die Balkangefahr, die aber weniger das Deutsche Reich, als die vier Verbündeten selbst bedroht, die sich wegen der türkischen Beute nicht einigen können und sich möglicher, und wahrscheinlicher Weise deshalb in die Haare geraten werden. Michel, von einem starken Heere beschützt, vom gewaltigsten, das je die Welt gesehen, hat aber trotz alledem keine Lust zum Schlafen. Es sind innere Angelegenheiten, die ihn beschäftigen und ihm Sorge bereiten, die Militärvorlage und deren Kostendeckung, der sogenannte Kulturkampf um die religiöse Weltanschauung, der seit der Reformation das deutsche Volk nicht zur Ruhe kommen ließ und es im dreißigjährigen Kriege zum Spielball der Franzosen, Schweden und anderer Völker gemacht hat, die den religiösen Zwiespalt dieses grübelnden, einst so mächtigen Volkes, das Europa im Schach hielt, dazu benutzten, sich zu bereichern und das deutsche Land zu einer Wüste zu machen, in der die Hunde kaum noch ihre Nahrung fanden. Anno 1813 erhob sich das deutsche Volk wie ein Mann gegen den korsischen Unterdrücker. Der religiöse Zwiespalt war mit einem Schlage vergessen, und auf den Schlachtfeldern vergossen die Kämpfer für die Ehre des gemeinsamen Vaterlandes ihr Blut—Katholiken, Protestanten und Juden, wie sie das Schicksal zusammengewürfelt hatte. 1870—71 war es wieder so, und bei den Gedenkfeiern in den letzten Wochen schien man für einen Augenblick vergessen zu haben, daß die verschiedene Weltanschauung wiederum in den Tagen des Friedens und des Wohlergehens zu Streit und Zank und gegenseitiger Verunglimpfung geführt hatte. Nur nicht in der schlesischen Hauptstadt Breslau, wo gelegentlich einer Jubelausstellung ein angesehener deutscher Schriftsteller durch ein Festspiel die Gemüter erregte und den Zankapfel unter das deutsche Volk warf. Gerhart Hauptmann, dem Vielgefeierten, war diese traurige Rolle vorbehalten, der ein Festspiel gegen gute Bezahlung verfaßt hat, in dem er die Weltanschauung eines großen Teiles des deutschen Volkes beschimpft. Dieses wurde deshalb, trotz des Widerspruchs eines anderen Volksteils, vertreten durch eine Anzahl sogenannter freisinniger Literaten und Politiker, vom Spielplan abgesetzt und durch ein wirkliches patriotisches, Niemandes heiligste Gefühle verletzendes Stück ersetzt. Hauptmanns Arbeit wird sogar von seinen treuesten Anhängern als ein sehr minderwertiges Machwerk beurteilt, aber sie loben es, weil darin die „Junker und Pfaffen" vermöbelt werden. Um Hauptmanns eigene Worte zu gebrauchen: „Für Gold gab er uns Blech," urteilt selbst ein liberaler Kritiker, und mit Entrüstung weist fast die ganze bürgerliche Presse, die links stehende ausgenommen, den von Hauptmann selbst zugegebenen Zweck zurück, den Konservativen, dem Zentrum und ähnlichen schleichenden Elementen einen Hieb zu versetzen. Und dies bei Gelegenheit einer Festfeier zur Erinnerung an die Taten des gesammten deutschen Volkes, zu denen auch, wie wir aus der Geschichte wissen, die Junker und Pfaffen ihr Scherflein beitrugen. Der deutsche Michel hat angesichts dieser Verunglimpfung seitens eines verhältnißmäßig nur kleinen Häufleins undeutsch empfindender Männer die Zipfelmütze vom Kopfe gerissen und mit weit geöffneten Augen flammenden Widerspruch gegen Hauptmann und Genossen erhoben, voran die deutschen Veteranen, die Kriegervereine, die Studenten und vor Allen der deutsche Kronprinz, der das von ihm übernommene Protektorat zurückzuziehen drohte, wenn das Hauptmann'sche „Festspiel" nicht unterdrückt würde. Auch die Nachkommen des Feldmarschalls Blücher und Yorks sprechen ihre Entrüstung in diesem Sinne aus und hätten die von ihnen zur Ausstellung gesandten Merkwürdigkeiten aus dem Befreiungskriege zurückgezogen, wenn Hauptmanns Machwerk nicht vom Spielplan abgesetzt worden wäre.

Ein würdiges Gegenstück zu diesem eigentümlichen Patriotismus liefert ein sozialistischer Reichstagsabgeordneter, der unter dem stürmischen Beifall seiner Genossen die 25jährige Regierungsfeier des Kaisers verunglimpfte und seine Rede mit den Worten schloß: „Die Blitze, mit denen Jupiter unsere Köpfe treffen wollte, haben nur unzählige neue Köpfe erleuchtet. Darum feiern wir, dankbaren Herzens, doch mit! Millionen, „viele Millionen vorübergehender Erscheinungen" grüßen den Träger heute mit dem Ruf: „Es lebe die Republik!" Diese schöne deutsche Republik mit mehr als einem Dutzend Parteien, die sich bitter untereinander bekämpfen und mit dem Ideal der Weltverbesserer spielen, dem Milizheer, dessen Mannszucht Sie ja selbst aus eigener Anschauung kennen, und mit dem dann die Feinde Deutschlands geschlagen werden sollen! In Frankreich denkt keine Menschenseele an eine Bürgerwehr, sogar Jaurès nicht, der Sozialistenführer, der zwar die dreijährige Dienstzeit bekämpft, aber das Heer so stark haben will, daß es jederzeit in der Lage sei, sich mit dem deutschen zu messen. Die französischen Sozialisten sind zunächst Franzosen und stehen als solche für die Macht ihres Landes ein, im Gegensatz zu ihren deutschen Genossen, die für das Weltbürgertum schwärmen und der Meinung sind, daß ihre französischen Gesinnungsgenossen ebenso denken. Als Opfer des unseligen Weltbürgertums kann man auch die jungen Deutschen ansehen, die noch immer, trotz aller Warnungen der französischen Fremdenlegion beitreten und zur Mehrzahl elend zu Grunde gehen. Nach den Mitteilungen des Internationalen Völkerrechtsbundes in Leipzig sind bereits mehr als 200,000 Deutsche der Fremdenlegion zum Opfer gefallen, und die Zahl der zur Zeit ihr angehörenden Deutschen beziffert sich auf 9500 Mann! Auch ein deutscher Bürgermeister befindet sich darunter, der im Alkoholdusel aus einem pommerschen Städtchen nach Frankreich fuhr und sich anwerben ließ. Trömel heißt er,. und nach den Angaben seiner Frau ist er des Schinderdienstes in Afrika müde und möchte gern heimkehren, wozu ihm die deutsche Regierung behilflich sein soll.

Ein angenehmes Leben führen die jungen Herren Ausländer, die zu ihrer militärischen Ausbildung in das deutsche Heer eintreten. Es gab und gibt deren eine ganze Anzahl, Türken, Japaner, Rumänen, Siamesen u. s. w. und neuerdings sollen 250 Zöglinge der Militärakademie in Konstantinopel nach Deutschland geschickt werden, um als Fahnenjunker bei Truppenteilen einzutreten und nach ihrer Ausbildung noch drei Jahre als Leutnants Dienst zu tun. Das türkische Heerwesen ist so auf den Hund gekommen, daß auf eine gründliche Verbesserung der in ihm herrschenden Zustände noch kaum zu hoffen ist. Auch die Jungtürken haben die allgemeine Verlotterung nicht aufhalten können, ja sie haben durch ihre Gewaltstreiche mit dazu beigetragen, die Mannszucht gänzlich zu untergraben. Wie einst unter Abdul Hamid verdächtige Generale und Staatsmänner verbannt und ermordet wurden, so geschieht es auch mit den Gegnern der Jungtürken, die soeben eine Anzahl Verschworene und an der Ermordung Scheftet Paschas Beteiligte hängen ließen, darunter sogar einen Schwiegersohn des gänzlich ohnmächtigen Sultans Marmed. Die Mörder des Kriegsministers Nazim Pascha blieben aber unbehelligt, ja sie haben sogar ihre Aemter behalten. Da kann man auch sagen: „Einer dieser Lumpenhunde wird vom andern abgetan."

Eine bedenkliche Nachricht kommt aus Luxemburg, wo neulich ein Sportfest stattfand, an dem auch außer dem französischen Gesandten eine Anzahl anderer Franzosen teilnahm. Der „liberale" Bürgermeister sagte bei der Begrüßung der französischen Gäste: „Man hat zwischen Luxemburg und Frankreich Schranken errichtet. Wir reichen uns über diese morschen Grenzpfähle hinweg die Hände. Mit Frankreich verbindet uns das Band der Dankbarkeit.... Fast alles Große, Schöne und Edle, dessen sich unser Land erfreut, ist zu uns aus Frankreich gekommen", und der ebenfalls „liberale" Staatsminister Eyschen übertrumpft ihn noch. Geistig, so sagte er, trotz Anwesenheit eines als Gast geladenen Vertreters der Großherzogin, ist Luxemburg französisch. Daran läßt sich nicht zweifeln. Die Zunge seiner Wage neigt sich infolge der geographischen Lage des Großherzogtums bald nach links, bald nach rechts. Es gibt Luxemburger, die vollständig Franzosen sind, aber keinen Luxemburger, der nicht zu Frankreich hinneigte.

Der Luxemburger Staatsarchitekt Arndt macht nun in der Zeitschrift „Ons Hemecht" („Unsere Heimat") darauf aufmerksam, daß Luxemburg von 876 an bis zur französischen Revolution zum deutschen Reich gehört hat, und daß Luxemburg Deutschland vier Kaiser schenkte: Heinrich VII., Karl IV., Wenzel II. und Sigismund. Ohne Preußens Dazwischentreten wäre das Land 1867 französisch geworden. Obschon fast alle Luxemburger Deutsch sprechen, wird in der Kammer und in den Gerichten französisch verhandelt, und die „liberale" Luxemburger Regierung tut alles, um die Bestrebungen der Französlinge zu fördern, wie auch die berüchtigte „Alliance Française" in Luxemburg Fuß gefaßt hat. Die Großherzogin ist aber aus dem deutschen Hause Nassau entsprossen, und die Hoffnung der Franzosen und ihrer Freunde, daß das Ländchen einst von der benachbarten Republik angegliedert werde, wird wohl nicht erfüllt werden, solange Deutschland noch ein Wort mitzureden hat.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Laden offen Donnerstag Abend bis 9 Uhr, Samstag bis 10 Uhr Abends

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Laden geschlossen Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abends

Unser Damen-, Misses- und Kindertrachten-Lager ist zu groß

und wenn jetzt nicht sehr drastische Preisherabsetzungen angesetzt werden, werden wir gezwungen sein, manche Sommerwaaren bis zur nächsten Saison zurückzulegen. Unser Grundsatz verbietet das, daher diese Offerten.

Wenn Ihr jetzt nicht kauft, ist es ein direkter Geldverlust für Euch

75c Muslin Unterröcke für Damen zu.......49c
75c Muslin Nachtkleider für Damen zu.....49c
$1.00 Waschkleider für Mädchen zu.........39c
39c Muslin Corset Covers für Damen zu...15c
Dusting Caps für Damen zu...............5c

Rompers für Kinder, die 39c Sorte, zu **19c**

Muslin Beinkleider für Kinder zu.........9c
39c Chambray Unterröcke für Damen zu...17c
$1 Lawn Waists für Damen zu..........49c
25c Combing Jackets für Damen zu........9c
29c Percale Babykleider zu..............15c

Mädchen u. Babies wollene Coats, zum Beispiel bis zu $10.00 wert, die Auswahl zu $3, $2 und **$1**

Damen, Misses und Juniors wollene Coats, wert bis zu $17.50 die Auswahl zu $6, $4 und **$2**

Waschbare Kleider Größen 14 bis 44, wert bis zu $10, Ihr werdet es kaum glauben, aber sie gehen zu $3, $2 und **$1**

Damen und Misses wollene Suits, wert aufwärts bis zu $25, zu $10, $8 und **$6**

Damen und Misses seidene Coats, wert aufwärts bis zu $22.50, zu $8, $6 und **$4**

Knaben-Anzüge Feine waschbare Knabenanzüge, gemacht aus Galatea, Chambray, Cheviots und Madras, in Matrosen- od. russischer Facon. garant. echtfarbig. Größen 2 bis 10 Jahre, $1.25 bis $2 Werte, zu **95c**

Seide-Poplin 36zöll. Seide Poplin, Seide u. Wolle gemischt, $1 Wert, die Yard zu **75c**

Kleider für Kinder $5 weiße Kinderkleider zu **$1.48**

Flouncing 125 Stücke Swiß Stickerei Flouncings, 45 Zoll breit, alle neuen und hübschen Muster für Kleider — wert $1 — per Yard, **69c**

Juli-Räumungs-Verkauf

Heim-Ausstattungen herabgesetzt

Zusammenlegbare Lawn-Settees, von Birch und Ahorn Hartholz; extra stark für den Gebrauch im Freien gemacht, 3 Fuß 6 Zoll lang, in roten, grünen od. natürl. farbigen Gestellen; regul. Preis 98c; speziell zu.............**75c**

Extra schwere Jute Body Brussel Rugs; sortirte geblümte und oriental. Muster befranste Enden, Gr. 27 ×54; $1.50 Wert, speziell. **98c**

40 Zoll breite weiße Nottingham Gardinennetz, m. schlichten Centers, hübsche Borders, —schwere Lockstitched Kante, vom Bolt, ein 20c Wert, Yard........**12½c**

Geo. M. Clarks zwei Brenner Gasplatte; 1 einzelner und ein Doppelbrenner; extra schwere Platte mit schiebbarer stählerner Tropfpfanne, $3.75 wert, spez. Preis......**2.65**

Niedrige Damenschuhe Niedrige Schuhe, lohfarb. russ. Kalbleder, New Buck, schwarzer Sammt, Patent Colt, Gunmetal Calf u. Kid, Pumps, Colonials, 1- und 2-Straps und Oxfords, alle Größen— $2.50 und $3 Werte, **1.49**

Weiße Schuhe Weiße Canvas Damenschuhe, aus bestem Sea Island Duck, Lederabsätze, kurze Vamp und Tip, zu **$1.39**

Spart an Groceries und Fleisch

James Kirks American Fam. Seife, 10 Stücke **42c**
Kelloggs frisch geröst. Corn Flakes, Packet...... **8c**
Hennings Pickles, alle Sorten, per Jar.......... **9c**
Ammo, pulverif. Ammonia, reg. 10 Büchse....... **6c**
Feinste Snow White Wäschestärke, 3 Pfd..... **10c**
Challenge Blend frisch geröst. Kaffee, Pfd...... **25c**
Arbuckles Blend Certified Iced Tea, Pfd..... **42c**

Fairbanks Gold Dust Waschpulver, Packet.... **18c**
Butter, Meadow Hill Creamery — die allerfeinste, Pfd......... **29½c**
F'ch Dodge County Brickkäse, Pfd....... **16½c**
Schmalz Jewel Compound — oder Cocoanut — per Pfund.......... **10½c**
Sniders reiner Tomaten-Catsup, 2 Flaschen an 1 Kunden, Pintflasche.... **16c**
Frische Fische zu den niedrigsten Marktpreisen.
Eier, strikt frisch, Dutzd...**21c**

Frisch gebackene Cocoanut-Bars, 15c Cookies, Pf. **12c**
Crispo Soda Crackers, 3 5c-Packete für........ **11c**
Eier, strikt frisch, per Dtzd................ **21c**
Prima Chuck Roast, Pfd......... **14½c**
Mag. gesalz. Porkschulter, Pfd........ **11½c**
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd........ **11½c**
Mageres Suppenfleisch, Pfd........ **11½c**

Strümpfe Schwarze, weiße und lohfarbige Lisle Gauze Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen und Gartertop, regulär zu 19c verkauft, zu **15c**

Drogen u. Toiletteartikel

$1.00 S. S. S. für das Blut, zu......59c
Peroxide of Hydrogen, volles Pint....10c
35c Plutowasser, zu...................29c
Naphthalin od. Cedar Flakes, Pak.....9c
DeVilb. Parfümzerstäub., geschl. Glas..69c

Weine und Liköre

Sunny Brook, bottled in Bond, od. Old McBrayer Whiskey, Flasche... **69c**
Kentucky Belle Whiskey, regul. Preis $1.50, ½ Gallone.......... **1.00**
California Portwein, per Gallone.................. **69c**

Für Knaben Khaki Knabenhosen;— gute starke woll. Knabenhosen; — 75c russ. Waschanzüge für Knaben; — fancy karrirte Knaben-Rompers— die Auswahl zu **39c**

Lokalbericht.

Denkmalschmückung.

Plattdeutsche Gilden werden das Fritz Reuter-Denkmal bekränzen.

Am kommenden Sonntag werden die Mitglieder der Plattdeutschen Gilden in geschlossenen Reihen nach dem Humboldt Park marschiren, um daselbst das Fritz Reuter-Denkmal zu bekränzen. Die Divisionen von der Nordseite, der Nordwestseite und der Südwestseite werden mit Fahnen, Schauwagen und Musik nach der Ecke von Nord Ashland Avenue und Division Straße marschiren, von da Abmarsch punkt ½3 Uhr Nachmittags nach dem Park.

Die Aufstellung und Marschordnung ist wie folgt: Polizeiabteilung, Musikkapelle, Damenabteilung, Großbeamte der Plattdeutschen Großgilde, Nordwestseite-Gilden mit der Gilde Chicago Nr. 1 voran, Südwestseite-Gilden mit Gilde Eekentwieg Nr. 2 voran, Nordseite-Gilden mit Gilde Lake View Nr. 3 voran.

Die Gilden werden sich den verschiedenen Divisionen der Reihenfolge nach anschließen.

Der Zug nimmt folgenden Weg: Vom Aufstellungsplatz westlich bis Paulina Street, südlich bis Augusta Straße, westlich bis Leavitt Straße, südlich bis Cornelia Straße, westlich bis zu Western Avenue, nördlich bis Thomas Straße, westlich bis Washtenaw Avenue, nördlich bis Division Straße, hierauf westlich bis zum Fritz Reuter-Denkmal.

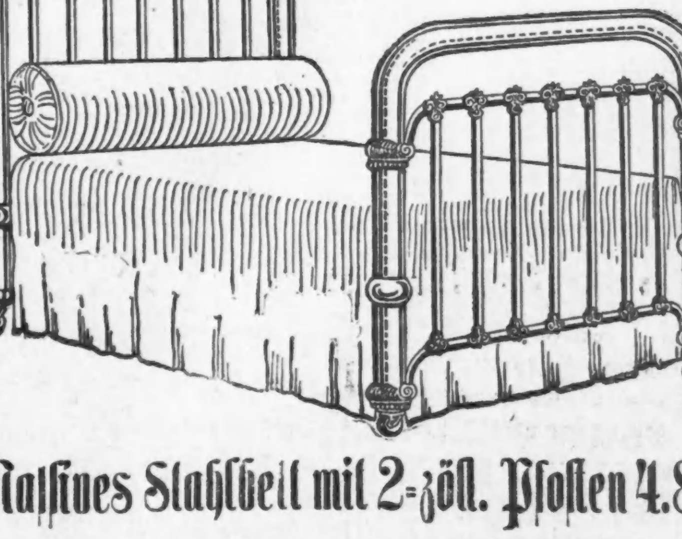
Bei der Gedächtnißfeier wird folgendes Programm zur Ausführung kommen: Orchesterspiel, Lied der Schiller Liedertafel, Vorstellung des Festredners durch Henry A. Linnemeyer, Gedächtnißrede von Grotmeister Ferdinand Neukranz, Orchesterspiel, Lied der Schiller Liedertafel, Ausmarsch aus dem Park und Auflösung des Zuges.

Der größte Möbelladen der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

Sie werden zufriedener sein mit dem, was Sie hier finden, als wenn Sie „Down Town" einkaufen würden, denn wir wollen Ihnen beweisen, daß wir im Stande sind, Sie vollkommen zufrieden zu stellen und Ihnen das Beste für Ihr Geld zu geben.—Sie sind hier gerade so willkommen, wenn Sie sich unsere Waren nur ansehen, wie wenn Sie kaufen. Wir bestreben uns stets, Besuchern alle mögliche Höflichkeiz zu zeigen. Sie werden sehen, daß alle Preise in deutlichen Ziffern angegeben sind, von denen wir unter keinen Umständen abweichen.



Massives Stahlbett mit 2-zöll. Pfosten 4.88

Wir haben eine Waggonladung von diesen feinen Betten von einem Fabrikanten gekauft, der baares Geld notwendig brauchte. Wir erhielten eine außerordentliche Preisermäßigung, die wir Ihnen zugute kommen lassen. Dieses prachtvolle Bett hat 2zöllige Pfosten, mit hübschen Füllstangen, ist schwer Gold bronzirt. Kommt in allen Größen — ist $7.50 wert. Spezieller Preis............ **4.88**

— Neid. — „Dieser Meyer ist doch ein glücklicher Mensch!"—„Weshalb?" —„Einen schönen 60pferdigen Motorwagen hat er und 'ne Frau, die sich fürchtet, da hineinzusteigen!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI